

IV. Jahresbericht (1885)
des
Comité's für ornithologische Beobachtungs-Stationen
in
Oesterreich-Ungarn.

Redigirt unter Mitwirkung von
Dr. Karl von Dalla-Torre,
Mandatar für Tirol,
von
Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen,
Präsident des Comité's und Mitglied des perman. internat. ornith. Comité's.

(Schluss).

114. *Hypolais salicaria*, Bp. — Gartenspötter.

Böhmen. Blottendorf (Schnabel). Sprachmeister. Am 3. Mai (N.-Wind, regnerisch) zum erstenmal singen gehört. — Litoschitz (Knežourek). Erster den 13. Mai (schön). — Nepomuk (Stopka). Der erste meldete sich am 26. April nach einigen warmen Tagen und am 4. Mai sang er, am 13. allgemeiner Gesang bis Ende des Monats, am 5. Juli sang er zum letztenmal. Er hielt sich meistens am Saume eines jungen dichten Waldes auf, nicht weit von Häusern, weniger in Obstanlagen und Gärten.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Zugvogel, der im April erscheint und im October (! d. R.) abzieht.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 6., 7., 11., 17., 22., 30. April, 1. Mai, vom 20. August bis 29. September.

Mähren. Oslawan (Čapek). 4. Mai das erste ♂ im Walde gesungen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 27. und 31. Mai 1 ♂, 31. Juli, 1. und 4. August je 1. Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Hauptankunft der ♂ und ♀ am 1. Mai (veränderlich, trüb, regnerisch, S.-W.);

24. August bereits einige weggezogen, Hauptabzug aber am 27. — **Jägerndorf** (Winkler). 24. Mai (schön, ebenso tagsvorher) zuerst bemerkt, Abzug am 16. August (schön). — **Lodnitz** (Nowak). 3. Mai singend. — **Troppau** (Urban). Zuerst den 2. Mai in den Promenadeanlagen gehört. — **Wagstadt** (Wolf). Beilner fand ein »Neunstimmen«-Nest mit 3 Eiern am 3. Mai, das aber durch Unwetter am 15. und 16. zerstört wurde.

Steiermark. **Pöls** (Washington). In den Sommermonaten nicht beobachtet.

Ungarn. **Bélye** (Mojsisovics). Dieser nach Landbeck auch in Syrmien seltenere Vogel wurde am 15. Mai 1884 sowohl in Orsos. als auch in der von mir als »Singvogelcolonie« bezeichneten Riedwaldparcelle Danoczerdö im Sommer desselben Jahres nachgewiesen. — **Pressburg** (Stef. Chernel). In den Pressburger Auen der erste am 9. Mai. Die Stimme der Goldamseln ahmte er so täuschend nach, dass er mich sicher auch getäuscht hätte, wenn es mir nicht gelungen wäre, ihn zu erblicken. 11. Mai Hauptzug, 15. Mai Nachzügler.

115. *Hypolais polyglotta*, auct. — Kurzflügeliger Gartenspötter.

Litorale. **Monfalcone** (Schiavuzzi). 20. und 21. Mai je 1 Stück im Garten, 22. Mai 2 in meinem Garten, 1 ♂ erlegt; 13. Juni 1 Nest mit 5 Jungen ebendasselbst gefunden.

116. *Acrocephalus palustris*, Bechst. — Sumpfrohrsänger.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). 10. Mai singend, 29. und 30. ♂.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Mehrere in Koncza.

117. *Acrocephalus arundiacca*, Naum. — Teichrohrsänger.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom 3. April bis 3. Mai und vom 16. September bis 3. October.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). 8. Mai 2, 13. Mai 1 ♂.

Ungarn. **Bélye** (Mojsisovics). In Bélye wurde diese nicht häufige Art 1878 während der »zwölf Frühlingstage« zuerst constatirt; später traf ich sie 1881, 1882. Im Frühjahr 1884 fand ich sie nur in Kolodjvár.

118. *Acrocephalus turdoides*, Meyer. — Drosselrohrsänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 3. April bis 17. October.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 10. April die ersten an den Thermalbädern.

Mähren. Oslawan (Čapek). 10. Mai ein Stück auf einem Teiche bei Namiest; auf den Teichen oberhalb Strutz wurde Mitte Juni mit dem Nestbaue begonnen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 28. Mai 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 24. April 2 Stücke.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 9., 10. Mai und 15. August je 1 Stück. — **Pöls** (Washington). Verzelte bis Ende August.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Soweit ich das Röhricht der Donau, Save und unteren Drau durchstriefte, schnarrten mir die Drosselrohrsänger ihren, von Landbeck wohl mit Recht einem Froschgequacke verglichenen, Gesang entgegen; die Zutraulichkeit der Vögel erinnerte mich beiläufig an jene der Grazer Stadtparkfinken. Ein sehr hübsches Nest mit noch wenig bebrüteten Eiern holte ich mir am 14. Mai in Kolodjvár. Es weicht etwas ab von einem in früheren Jahren bereits acquirirten Neste (aus dem Forstrevier Lasko), indem statt wie dort (vier Rohrstengel), zwei Sahlweidenäste und fünf Rohrstengel miteinander verflochten wurden. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Um Pressburg den 2. Mai der erste.

119. *Locustella naevia*, Bodd. — Heuschreckenrohrsänger.

Niederösterreich. Wien (Reiser). Heuer konnte ich die viel geringere Zahl des Schwirrls gegenüber der in den Donauauen bei Wien schwirrenden Leyrer (*L. fluviatilis*) beobachten. *L. naevia* kommt noch am häufigsten in der Lobau und ihrer Umgebung, insbesondere im eigentlichen Inundationsgebiete, wo *L. fluviatilis* fast gänzlich fehlt, vor.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 9. Mai schwirrte einer im Garten, 15. August 1 Stück.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Am 8. Mai 1884 traf ich auf der »Kaiserwiese« bei Esseg in mehreren Exemplaren auch die *L. naevia* an. Am 15. Mai desselben Jahres fand ich das Thierchen in Orsos, aber nie im Rohre, meist auf trockenem, dicht bebuschten Terrain; das Gleiche gilt von der folgenden Art. — **Pressburg (Stef. Chernel).** Bei Pressburg den 30. April in grosser Menge in den Auen, 7.—9. Mai Hauptzug, 10. Juni erstes Gelege.

120. *Locustella fluviatilis*, M. und W. — Flussrohrsänger.

Niederösterreich. Wien (Reiser). Bei der Militärschiessstätte heuer weit weniger Brutpaare. Die vielen Neubauten drängen die Leyrer tiefer in die Auen zurück. Viele fanden sich beim Lusthause in der Freudenau. Immerhin ist er noch entschieden der häufigste Rohrsänger der Auen bei Wien.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 5. Mai 1 Stück schwirren gehört, später mehrere.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Bereits 1883 erhielt ich das erste Belegstück. Wenn ich den Gesang nicht mit dem der vorhergehenden Art gelegentlich verwechselte, muss ich (zumal nach den erlegten, leider meist unbrauchbaren Alkohol-exemplaren) annehmen, dass er ungleich häufiger ist als der Heuschreckenrohrsänger.

121. *Locustella luscinioides*, Savi. — Nachtigallrohrsänger.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 29. Juni 1 Stück schwirren gehört.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Sein Vorkommen in Bélye ist bereits durch Zelebor, respective Herrn von Pelzeln, erwiesen (Journ. für Ornith., XII, pag. 69). Ich habe diese Art nicht mit Bestimmtheit beobachtet und finde sie nur mit einem Fragezeichen in meinem Notizbuche vom Jahre 1884 notirt. — **Neusiedlersee (Reiser).** In der Sammlung des Herrn Professor P. Fasztl sah ich zum erstenmale frisch erlegte Exemplare und am 12. Mai hörte ich deutlich bei Pamhagen das an den Schwirrl, nicht an *L. fluviatilis* erinnernde Schwirren.

122. *Calamoherpe aquatica*, Lath. — Binsenrohrsänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 6., 9., 19. April, 1., 19., 24. September, 4. October.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 21. März beim Seeufer.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 4. und 5. Mai mehrere, vom 10.—22. October täglich.

123. *Calamoherpe phragmitis*, Bechst. — Schilfrohrsänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 3., 4., 5., 6., 8., 9., 19. April, 1., 6., 16., 19., 24. September, 4., 7. October.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 21. März beim Seeufer.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 24., 25. April singend, 27., 30. Juli 1 Stück.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 10. und 22. April mehrere, 20. Juli 1 Stück, 15. August täglich mehrere bis Mitte October. — **Pöls** (Washington). 11. September ein ♂ in einem Maisfelde erlegt.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ist eine der häufigsten Arten seiner in Gattungen zersplitterten Sippschaft, nicht nur im Röhrichte und Sumpfgestrüppe, auch in Riedhochwäldern mit üppigem Unterwuchse, Buschwerke u. dergl. traf ich ihn mit dem Drosselrohrsänger im Frühjahr 1884.

124. *Calamoherpe melanopogon*, Temm. — Tamariskenrohrsänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 3., 5., 9., 19. April, 4., 17. October, 10. November.

125. *Cettia sericea*, Natt. — Seidenartiger Schilfsänger.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 21. März 1 Stück beim Seeufer.

126. *Pyrophthalma melanocephala*, Gm. — Schwarzköpfiger Sänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovi). Standvogel.

127. *Pyrophthalma subalpina*, Bonelli. — Weissbartiger Sänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovi). Vom 16. April bis 20. August.

128. *Sylvia curruca*, Linn. — Zaungrasmucke.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Kommt vor.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Ziemlich häufiger Sommervogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovi). Vom 4. April bis 9. October.

Mähren. Oslawan (apek). 19. April ein Stück, 25. April zuerst gesungen, den 15. Mai vollständiges Gelege.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 12., 25. April je 1 Stück, 25. Juli zuerst am Herbstzuge im Garten, 8.—18. August viele.

Schlesien. Jägerndorf (Winkler). Ankunft den 18. April, Abzug nicht bemerkt. — **Lodnitz** (Nowak). 16. April (schön, warm, windstill, 15. ebenso, mit schwachem S.-Wind) die erste angekommen und gesungen, welche aber am zweiten Tage wegzog und erst am 24. wieder erschien. Am 14. Mai ein Nest mit fünf noch unbebruteten Eiern. — **Troppau** (Urban). 22. April gesungen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csat). Am 5. April die erste, am 10. die zweite im Garten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brütet in einzelnen Paaren. 14. April 1 Stück, 20. April 2. — **Paldau** (Augustin). Selten. — **Pöls** (Washington). Zur Brutzeit sehr spärlich vertreten. Anfang September zahlreich im Zuge.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Sehr häufig; Frühjahr 1884 in Danoczerdö, Kecserdo, Kaiserwiese, Keskend etc. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Bei Pressburg den 9. April die ersten, 16. April Hauptzug.

129. *Sylvia cinerea*, Lath. — Dorngrasmücke.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Unter den Grasmücken die häufigste im dichten jungen Walde. Am 4. Mai die erste gehört, am 12. allgemeiner Gesang, im Juni seltener, im Juli öfters zu hören; im August war sie weder zu sehen noch zu hören.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 4. April bis 17. October.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 8. April einige bei Rosega, 27. April 1 ♂ bei S. Polo.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 22. März. — Goldhof (Sprongl). Am 5. April zuerst bemerkt.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Erste den 1. Mai (windstill, trübe, wie tagsvorher).

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 29. April (heiter, S.-W.) ♂ angekommen, 2. April (trüb, W.) ein Paar da, 2. September Beginn des Herbstzuges, 4. Hauptzug (bei W), 18. Nachzügler bemerkt. — Jägerndorf (Winkler). 12. April die erste gesehen (schön, tagsvorher S.), Abzug am 12. September (schön). — Lodnitz (Nowak). 24. April; war heuer nicht so zahlreich wie sonst.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 4. Mai mehrere in Koncza.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brütet in einzelnen Paaren. 16. April und 10. Mai 2 Stücke. — Paldau (Augustin). Selten. — Pöls (Washington). In den Sommermonaten spärlich vertreten, häufiger im Durchzuge Ende August und Anfang September.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ich erlegte unter anderen zwei Exemplare in Danoczerdö am 7. Mai 1884; auch sie ist am Draeucke sehr häufig. — Pressburg (Stef. Chernel). Um Pressburg den 10. April die ersten, den 13.—20. Hauptzug, 8. Mai erstes Gelege. In Modern sehr gemein im Gebirge; 18. September die letzten daselbst.

130. *Sylvia nisoria*, Bechst. — Sperbergrasmücke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 5., 7. September.

Mähren. Oslawan (Čapek). Zuerst am 3. Mai; 25. Mai fünf frisch gelegte Eier.

Niederösterreich. Nussdorf a. D. (Bachofen). 1884 den 7. Mai angekommen, 11. 1 Ei, 15. 5 Eier, Gelege vollständig; 30. Mai Junge ausgefallen, 8. Juni Nest leer (ausgeflogen?). Am Nussbach nisten auf einer Strecke von circa einer halben Stunde gewöhnlich 4 — 5 Paare. — **Kalksburg** (Reiser). Am 29. Mai vier frische Eier*).

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 29. April mehrere.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ich sah, beziehungsweise zerschoss nur ein Exemplar in Danoczerdö am 7. Mai 1884. Ein Exemplar glaubt im April 1883 Herr Pfeningberger beobachtet zu haben. Die Art ist jedenfalls (wie auch in Syrmien) ziemlich selten. Nach Angabe eines Grazer Präparators, der in Esseg längere Zeit lebte, verlässt die Sperbergrasmücke im August die südliche Baranya. — **Güns** (C. Chernel). Erste den 18. April (gelinde Witterung), Mehrzahl den 23. April (windstill).

131. *Sylvia orphea*, Temm. — Sängergasmücke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 4. April bis 9. October.

132. *Sylvia atricapilla*, Linn. — Schwarzköpfige Grasmücke.

Böhmen. Bausnitz (Demuth). Erste den 15. Mai (schwacher N.-W., kühl), erster Gesang am selben Tage, Nestbau begonnen den 25. Mai, erstes Gelege den 10. Juni, Abzug den 10. September nach S.-W. (steifer S.-W.-Wind, wie tags zuvor mild). Durch Wegfangen vermindert sich die Zahl derselben von

* Ein Paar brütete schon anfangs der 60er Jahre alljährlich im Leistler Garten.

Jahr zu Jahr. — **Braunau** (Ratolicka). Erste den 16. Mai, letzte den 20. September. — **Johannesthal** (Taubmann). Erste den 24. April nach N.-O., die weiteren nach N.-W. und N. (heiss, sehr schöne Tage und Mondnächte, Gewitter); Mehrzahl den 28. April nach N., N.-O. und N.-W. (N.-O., O.- und N.-W.-Wind); erster Gesang den 10. Mai, allgemein den 14. und 15. Mai; Nestbau vollendet den 20. und erstes Gelege den 25. Mai; Abzug schon im August bei Mondschein nach S.-O. (S.-Wind, Nächte kühl). — **Nepomuk** (Stopka). Soll auch hier vorkommen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 20. April. — **Oslawan** (Čapek). 26. April ♂, 30. April Gesang, 8. Mai schon fünf frische Eier von röthlicher Farbe; schon das zweite Jahr beobachte ich dieses rothe Eier legende Paar auf demselben Brutplatze.

Niederösterreich. Kalksburg (Reiser). Am 14. Mai durch den kräftigen Gesang eines Schwarzplättchen-Männchens aufmerksam gemacht, fand mein Bruder in einem Weissdornstrauche ein Nest mit sechs etwas bebrüteten Eiern, die eine solche Zwerggestalt hatten, dass sie denen von *S. curruca* täuschend ähnlich sahen. Das Weibchen flog vom Neste ab. Am 21. Juni füttert dasselbe Paar die eben ausgeflogenen Jungen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 20. April ♂ gesungen, 18. Juni ♂ ad. im Garten, 24. Juli bis 18. August einzelne im Garten.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 23. April einzeln, 29. Hauptankunft, 17. September Beginn des Abzuges, 27. (regnerisch, S.-W.) Hauptzug. — **Wagstadt** (Wolf). Schiller sah am 1. April im Tannenwalde 2 Exemplare.

Steiermark. Paldau (Augustin). Vom Frühling bis September beobachtet. Den 16. Mai ein Nest mit 5 Jungen. — **Pikern** (Reiser). Bei Rothwein erfasste unser Hund den 19. Juli ein junges noch lebendes Schwarzplättchen, welches drei grosse Maden im Kopfe hatte. — **Pöls** (Washington). Sehr stark im Durchzuge vom 1. bis zum 7. September.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ich habe die schwarzköpfige Grasmücke im Frühjahr 1884 wiederholt, zumal im Bélye'er Walde und in Danoczerdö angetroffen; im Jahre 1885 wurde die erste bereits am 25. März in Bajar (südlicher Theil des Kopácsér Revieres) gesehen. Nach Syrmien kommt sie, wie Landbeck constatirte, anfangs April. Abzug October. — **Güns** (C. Chernel). Erste den 9. April. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 8. April die ersten. In Modern sehr häufig in den Schlägen; 15. Juli 1 m. hoch ein Nest mit drei noch unbefiederten Jungen; den ganzen September hindurch scharenweise auf den Hollundersträuchern, mit Ende September verschwunden. In den Klein-Karpathen ist sie der gemeinste Sänger.

133. *Sylvia hortensis*, auct. — Gartengrasmücke.

Mähren. Johannesthal (Taubmann). Frühjahrszug, Gesang, Fortpflanzungsgeschäft und Abzug wie bei *S. atricapilla*. — **Nepomuk** (Stopka). Kommt vor.

Bukowina. Kuczurmare (Miszkievicz). Brut- beziehungsweise Sommervogel. — **Solka** (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 4. April bis 20. October.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Am 6. Juni fand ich in einer Gartenhecke ein Nest mit sechs eben flüggen Jungen. — **Oslawan** (Čapek). 26. April ein singendes ♂ im Garten, 8. Mai schon fünf Eier in einem Lyciumstrauche, 18. September zuletzt gesehen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 10. Mai gesungen, 12. Mai im Garten, 8. — 10. August viele.

Steiermark. Hartberg (Grimm). Die ersten Exemplare am 1. Mai getroffen. Bei uns ist sie ziemlich zahlreich und brütet sehr oft Kükuseier aus. — **Pöls** (Washington). Fehlte zur Brutzeit fast gänzlich. Wird von Jahr zu Jahr seltener.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Riede scheint sie sehr selten zu sein, partienweise ganz zu fehlen, ich fand wenigstens noch kein Exemplar vor. — **Güns** (C. Chernel). Erste den 9. April.

134. *Merula vulgaris*, Leach. — Kohlamsel.

Böhmen. **Nepomuk** (Stopka). Hält sich, aber nicht zahlreich, das ganze Jahr im Walde auf und sang schon im März, weniger im Mai und Juni, nur selten anfangs Juli.

Bukowina. **Kuczurmare** (Miszkiewicz). Den 17. März angekommen und im October fortgezogen; nistet im Mai und Juni. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig vorkommender Zugvogel, der Ende März, in grösserer Anzahl jedoch anfangs April erscheint und zweimal brütet.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 18. März, vom 3. August bis Ende December; sehr selten in den letzten Monaten des Jahres.

Litorale. **Monfalcone** (Schiavuzzi). 7. März einige, 8. April einige bei Rosega.

Mähren. **Goldhof** (Sprongl). Ziemlich häufig in den Aufzugswäldern. Den ganzen Winter hindurch, bis Ende Februar, hielt sich ein Exemplar beim Hofe auf, wo es sich an den Beeren des wilden Weines gütlich that. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter ziemlich sparsam. Von Mitte Februar meldete sich schon hie und da ein ♂; 8. März etwa 20 ♂♂ und ♀♀ in einem Dickichte; 14. April vollständige Gelege; noch um 5 Uhr habe ich ein ♂ brütend angetroffen.

Niederösterreich. **Mödling** (Gauernsdorfer). Am 19. April vier junge Amseln.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). 4—5 ♂ und 1 ♀ über Winter im Garten, 13. März singend.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Am 15. December mehrere in den Weingärten und an Waldrändern.

Steiermark. **Hartberg** (Grimm). Standvogel, doch gewahrte ich in den letzten zwei Jahren, dass nicht sämtliche bei uns überwintern. — **Paldau** (Augustin). Das ganze Jahr zu sehen, im Winter oft an den Futterplätzen der Rebhühner und Fasanen. — **Pöls** (Washington). Ueberwinterte trotz des strengen Winters in grosser Anzahl.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 24. Februar abends (sehr milde) sangen die Amseln.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Dieser an der ganzen mittleren Donau sehr gemeine und lästige Vogel war im Sommer 1885 merklich seltener. — **Mosócz** (Schaffgotsch). Den 8. Juni ein Nest mit drei kleinen Jungen. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Um Modern der gemeinste Vogel im Gebirge. 10. Juli flügge Junge. Dieses Jahr war ihre Vermehrung auffallend.

135. *Merula torquata*, Boie. — Ringamsel.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel (l. d. R.), der sich im Sommer in den höheren Lagen aufhält, bei plötzlich eintretendem Schneefall im Herbst oder Frühjahr aber scharenweise in den Ortschaften erscheint.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 5., 12. Januar.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brutvogel in der oberen Waldregion. 8., 9., 10—20, 10. und 11. April etliche. — **Schneealpe** (Reiser). Fast bei den Sennhütten dieser Alpe fand ich am 27. Mai in Krummholz 1 m. hoch ein Nest mit drei frischen Eiern.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Was Landbeck über das seltene Vorkommen dieser Art in Syrmien angibt, gilt auch für das Draueck. Hier wie dort erscheint sie nur gelegentlich (auf dem Striche) zeitlich im Frühjahr. Bisher kenne ich nur ein bereits ausgewiesenes Belegstück. — **Pressburg** (Stef. Chernel). In Modern Standvogel, jedoch nicht häufig, um Pressburg nur im Winter sichtbar. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 28. März (O.-Wind, heiter und warm, ebenso mehrere Tage vorher) auf dem Felde bei Zsdjár (Tátra) viele paarweise gesehen.

136. *Turdus pilaris*, Linn. — Wachholderdrossel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Kamen im Januar hier in der Umgebung an und blieben bis Anfang März; in Algersdorf wurden sehr viele geschossen. — **Haida** (Hegenbarth). Nimmt hier zu und macht oft zwei Bruten, sogar in der Nähe der Häuser baut sie in passenden Baumgärten ihr Nest. Sie bevorzugt aber, wie ich fand, die Kiefer mit dichter Krone und baut nicht weit unter dem Wipfel oder hinein das Nest. Der

»Ziemer«, wie er hier volksthümlich heisst, hat die wenig angenehme Eigenschaft, den Uhu oder sonstige Gegenstände seines Hasses im Stossen vollzuschmeissen. So attaquirte ein alter Ziemer den bei mir stehenden Heger, welcher einen aus dem Neste gefallen jungen, ängstlich schreienden Ziemer hielt und applicirte ihm die Ladung kunstgerecht in's Ohr. Nicht weit von dieser Stelle schoss ich, im Glauben einen die Jungen raubenden Sperber oder eine Elster vor mir zu haben, von einem Ziemerneste, welches die Alten wüthend umflatterten, ein graues Eichhorn als Nesträuber. — **Mauth** (Soukup). Erste am Herbstzuge den 1. October. — **Nepomuk** (Stopka). Erschien im Herbst und Winter, aber nicht zahlreich; findet hier nur wenig Vogelbeeren und keinen Wachholder.

Bukowina *). **Kuczurmare** (Miszkiewicz). Kam im März, zog im April fort und traf dann im Herbst wieder ein; sie brütet im Gebirge. — **Solka** (Kranabeter). Im Sommer in den höheren Lagen brütend, erscheint sie im Spätherbst in grösserer Anzahl in der Ebene.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 12. März und vom 3. November bis Ende December. Sehr selten in den letzten Monaten des Jahres.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 10. Januar einige bei Pietra rossa.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Im Frühjahr nicht gesehen. — **Oslawan** (Čapek). Ein Paar bezog seinen Brutplatz vom vorigen Jahre wieder und erschien daselbst am 27. März; 24. Juli flügge Junge; im Winter in kleinen Gesellschaften. — **Römerstadt** (Jonas). Heuer nur einzeln, nicht in Schwärmen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Einzeln überwintert. 9. Februar mehrere Hunderte am Riedl, 14. März 1 Stück, 16. 5 Stücke nach N.-W., 26. 1 Stück.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Die Wachholderdrossel nur im Herbst und in nicht grossen Scharen gesehen.

*) Nähere Angaben über das Brüten dieses Vogels wären, falls sich selbes bestätigen sollte, sehr erwünscht. v. Tschusi.

— **Nagy - Enyed** (Csató). Am 7. Februar und 4. März je 10 Stücke, 23. November ein kleiner Flug, 13. December 120 Stücke.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 10. März 20—30, 18. mehrere, 19. 10, 23. April 10—12 Stücke, 24. October 5, 30. October 100 Stücke, 2. November (bei trübem Wetter) 200—300, 3. und 4. über 1000 Stücke auf den Feldern, was sonst nur im Frühjahr zu beobachten ist; 5., 6. bis 20. November 200, 300 bis 600 Stücke. — **Paldau** (Augustin). Im Winter 1884 kam ein Schwarm von über 1000 Stücken über Paldau, am 15. März 1885 zeigten sich kleinere Schwärme zu 50 Stück und mehr in der Nähe. — **Pikern** (Reiser). Heuer war diese Drossel fast gar nicht zu sehen. Das einzige Paar wurde am 4. Januar für die Sammlung geschossen. Ein ♂ sang am 30. September.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 1 März einige in der Hallerau, 16. März ziemlich viele zwischen Innsbruck und Hall. Nachdem es vom 26. bis 28. September arg gewettert hatte, der Schnee sogar bis zum Dorfe Patsch herunterrückte, zeigten sich am 29. die ersten, etwa 10—15 Krammetsvögel, bei Vill. 28. und 31. October einige bei Vill, 6. November ziemlich viele in der Hallerau; Durchzug hier im allgemeinen ziemlich reichlich. — **Mareith** (Sternbach). 1. October 2 Stücke bei 1200 m., 11. October eine Schar durchfliegend.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Bélye: 23. Februar 1885 »grosse Züge wurden in Keskenyerdő beobachtet«. (Pfeningerberger). — **Mosócz** (Schaffgotsch). Den 19. Februar zum erstenmale gesungen; mittelmässig häufig im Herbst. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 23. Januar ein Stück auf *Sorbus aucup.* bei Podspady (Tátra), 14. April circa 20 im Weidengebüsch an der Poper, 14. und 23. September 10 Stücke im Goldsberg, dem Hügellande am rechten Poperufer, bei Béla. In einem der dortigen kleinen Thäler steht ein Bad und der dortige Wirth versicherte mich, den ganzen Frühling, Sommer und Herbst Krammetsvögel in der dortigen Gegend gesehen zu haben. Er fand auch ein im Bau begriffenes Nest derselben, welches jedoch wegen öfterer Beunruhigung verlassen wurde.

137. *Turdus viscivorus*, Linn. — Misteldrossel.

Böhmen. Blottendorf (Schneabel). Den 26. Februar singen gehört. Erscheint von allen Drosseln zuerst. Nestbau schon im März, Anfang Mai flügge Junge. — **Nepomuk** (Stopka). Pflügt zahlreich vertreten zu sein; sang das erstemal am 18. Februar, viel im März, weniger Ende April bis Anfang Mai. Am 20. April ein fertiges Nest im Walde, nahe am Wege gefunden, das zwischen den Gabelästen einer Kiefer, etwa 5 m. über der Erde stand, und aus Reisig, Moos und Flechten desselben Baumes verfertigt war. Vom 26. April bis circa 9. Mai brütete das Weibchen und am 24. flogen die Jungen herum; am 9. October war noch einer auf einer Eberesche zu sehen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 15. März und vom 1. November bis Ende December; selten in den letzten Monaten des Jahres.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Im Januar kam einigemal ein Exemplar zum Hofe, angelockt von den Beeren von *Sorbus aucuparia*. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter gemein, als Brutvogel selten; im westlichen Theile häufig.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Mehrfach überwintert. 24. März, nach und bei starkem Schneefalle, viele mittags nach N.-W.; 26., grösstentheils schneefrei, nur einer da.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Bei Bács, wo viele Misteln zu finden sind, im Herbste, doch in sehr kleinen Scharen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Ziemlich häufiger Brutvogel, einzeln überwintert. 25. Februar 2 Stücke, 26. 1 Stück, 27. etliche, 28. Februar 20, ebenso den 24. März; 9. October 30—40 Stücke. — **Paldau** (Augustin). »Zahrer«. Sparsam. — **Pikern** (Reiser). Schon am 26. April flogen bei Pikern junge Misteldrosseln herum. — **Pöls** (Washington). Heuer sehr häufig zur Brutzeit. 13. Juni ein Nest mit 5 Eiern, 15. Juni 2 Nester mit 3 und 5 Eiern.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Schnarre«. Dieses Jahr sehr zahlreich vertreten; im October auch in den Türkenäckern

der Hallerau häufig. — **Mareith** (Sternbach). 3. Juli die ersten flüggen Jungen bemerkt, 11. October zahlreich an den Waldrändern und Feldern.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). Um Pressburg und Modern Stand- und Strichvogel. Die Jungen waren am 10. Juli flügge.

138. *Turdus musicus*, Linn. — Singdrossel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Vor dem 12. März angekommen. — **Bausnitz** (Demuth). Erste den 15. März (schwacher N.-W.-Wind, kühl), Mehrzahl den 19. März nach S.-O. (starker N.-Wind, sehr kalt); erster Gesang den 15. März, allgemein den 24.; Nestbau den 8. April, erstes Gelege den 17. April; Abzug den 3. October nach S. (stärkerer S.-Wind, mild wie tagszuvor). — **Blottendorf** (Schnabel). Erste den 27. März nach O. (trüb, Regen), Mehrzahl den 4. April; erster Gesang am Tage der Ankunft; Abzug Ende October. Diese Drosselart ist in meinem Beobachtungsgebiete am häufigsten vertreten, war jedoch vor 6—8 Jahren noch häufiger. Die Zerstörung der Nester und das Abfangen der alten Vögel vermindert ihre Zahl. — **Braunau** (Ratolicka). Erste den 14. März, Abzug den 20. October. — **Bürgstein** (Stahr). Erste den 17. März (N.-Wind, kalt, Schneefall). — **Johannesthal** (Taubmann). Hat sich seit sechs Jahren vermindert. Erste den 21. März von S.-O. nach N.-W., dann nach N.-O. (lauer Wind, hell, tagsvorher ebenso), Mehrzahl den 30. März von N.-W. nach N.-O. (S.- und S.-W.-Wind, hell, tagszuvor hell), starke Züge von 24. bis 31. März nachts nach N.-O. (N.-O.- und N.-W.-Wind, tagsvorher immer nasskalt und rauh); erster Gesang den 26. März, allgemein gegen Mitte April; Nestbau den 10. April, erstes Gelege den 15. April; Abzug von Ende August bis 2. November nach S.-W. und S.-O. (wenig Wind, Mondschein, tagszuvor hübsch). — **Litoschitz** (Knežourek). Erster Gesang den 8. April, Abzug im August. — **Mauth** (Soukup). Diese und die Weindrossel blieben über den Winter hier. — **Nepomuk** (Stopka). Nur einige Paare vorhanden; am 29. März (schöne Witterung) allgemeiner Gesang, im Mai selten zu hören, zum letztenmale am 1. Juni.

Bukowina. Fratautz (H e y n.) Erste den 10. Mai nach N.-W. (schwacher S.-Wind, etwas bewölkt, tagsvorher bewölkt, warm), Mehrzahl den 14. Mai nach N.-W. (schwacher S.-Wind, warm und hell, ebenso tagstuvor); erster und allgemeiner Gesang den 16. Mai; Nestbau anfangs Juni, erstes Gelege den 12. Juni; Abzug den 30. September nach S.-W. (stärkerer N.-W.-Wind, kühler Abend, tagsvorher kühl). — **Gurahumora** (Schnorfeil). Erste den 5. März von O. nach W. (schwacher O.-Wind, schön, tagsvorher trüb), Mehrzahl den 7. März von O. nach W. (schwacher O.-Wind, schön, tagsvorher trüb), Rückzug den 2. April (Schnee, sowie tagstuvor), Wiederkunft den 5. April (schön, tagsvorher Nebel), starke Züge den 15. April von O. nach W. (heiter, sowie tagsvorher); Abzug den 12. October nach O. (starker W.-Wind, trüb, tagsvorher heiter). — **Illischestie** (Zitný). Erste den 14. März (stärkerer W.-Wind, frostig, schön), Mehrzahl und erster Gesang den 20., allgemein am 30.; Abzug den 5. October nach S.-O. — **Kaczyka** (Zemann). Erste den 16. März abends von O. nach N. (N.-O.-Wind, regnerisch, tagsvorher N.-N.-O.-Wind, kalt), Mehrzahl den 19. März von S.-O. nach N.-O. (schwacher O.-Wind, mild, regnerisch, tagsvorher ziemlich starker O.-Wind, warm); erstes Gelege den 29. April. — **Karlsberg** (?). Die ersten am 15. März (bewölkt, oft Schneefall), die Mehrzahl am 19. (hell, warm); Gesang am 16., allgemein am 19. März. — **Kuczurmare** (Miszkiwicz). Den 10. März angekommen und im November fortgezogen. — **Kupka** (Kubelka). Erste den 15. März nach W. (mässiger W.- und O.-Wind, heiter), Mehrzahl den 1. April nach W. (mässiger N.-W.- und O.-Wind, warm); erster Gesang den 16. März, allgemein den 5. April; Nestbau den 26. April, Gelege den 25. Mai; Abzug den 29. September nach S.-O. (starker W.- und O.-Wind, warmer Regen). — **Solka** (Kranabeter). Zugvogel, der Ende März, anfangs April erscheint und scharenweise im September abzieht. Er brütet zweimal. — **Straza** (Popiel). Erste den 26. März nach N.-O. (N.-W.-Wind, schön, wie tagsvorher), Mehrzahl den 6. April; Abzug den 20. September. — **Terebleszty** (O. Nahlik). Erste den 4. April nach W. (schwacher O.-Wind, warm, ebenso tagstuvor), Mehrzahl den 7. April nach W. (starker O.-Wind,

warm, tagsvorher ebenso); erster Gesang den 4. April, allgemein den 9. — **Toporoutz** (Wilde). Erste den 30. März.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 17. März und vom 13. August bis Ende December. Ungewöhnlich selten in den letzten Monaten des Jahres.

Galizien. Tolszczow (Madeyski). Erste den 10. März (kalt, Schnee), Mehrzahl den 21. März (schwacher N.-W.-Wind, warm und trüb, wie tags zuvor); erster Gesang den 18. März.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 7. März einige, 14. März einige am Seeufer, 18. März einige bei Tagliata, 27. März einige bei Pietra rossa. — **Triest** (Moser). Am 27. März von L. Sandri erhalten.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 15. März. — **Oslawan** (Čapek). 8. März 6 Stücke im Dickichte, 13. März zuerst gesungen, 4. Mai frische Eier. — **Römerstadt** (Jonas). Erste den 16. Februar von S.-O. nach N.-O. (stärkerer S.-W.-Wind, schön, ebenso tags zuvor), Mehrzahl den 28. März aus S.-W. (schwacher S.-Wind, sehr schön); Gesang am Tage der Ankunft; Nestbau den 15. April, erstes Gelege den 20. April; Abzug den 15. September (schwacher O.-Wind, schön, tagsvorher schwacher S.-O.-Wind, schön).

Salzburg. Abtenau (Höfner). Erste den 24. Februar (windstill, heiter, tagsvorher trüb). — **Hallein** (Tschusi). 22. Februar früh 1 Stück, 24. 2, 3. März mehrfach, 7. vielfach singend, 14. viele, 22., nach schwachem Schneefalle, mehrere im Garten; 24., nach und bei starkem Schneefalle, viele mittags nach N.-W.; 26., grösstentheils schneefrei, wieder da; 10. und 11. April 3 im Garten.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Erste den 11. März nach N.-W. (starker N.-W.-Wind, + 1⁰ R., tagsvorher starker N.-W.-Wind, + 3⁰ R.), Mehrzahl den 17. März nach N.-W. (W.-Wind, Regen, + 3⁰ R., neblig, tagsvorher N.-W.-Wind, + 1⁰ R., neblig); Gesang am Tage der Ankunft; Nestbau vollendet den 12. April, erstes Gelege den 18. April; Abzug den 14. October nach S.-W. (S.- und schwacher W.-Wind, trüb, tagsvorher S.-Wind, heiter). — **Freudenthal** (Pfeifer). 3. Februar (Südwind, warm, heiter, tagsvorher Thauwetter), in Mehrzahl am 26. (S.-W.-Wind, Thauwetter, tagsvorher heiter,

etwas frostig). — **Troppau** (Urban). 18. und 19. März (früh + 4⁰ R., heiter) im »Park« singend. — **Wagstadt**. 25. März 1 Stücke gesehen: Fabian, 30. April 1 Stück: Demel.

Siebenbürgen. **Fogaras** (Czýnk). Erste den 29. März (kühl und heiter, ebenso tagszuvor), Mehrzahl den 4. April (warm und heiter, ebenso tagszuvor); Gesang am Tage der Ankunft; Abzug den 24. October (warm und trüb, ebenso tagszuvor).

Steiermark. **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. 14. und 17. März je 1 Stück, 18. gesungen, 19. 4—6 Stücke, 24. März etliche. — **Mariahof** (Kriso). 15. März gehört, 16. März mehrere. — **Pikern** (Reiser). Am 25. Juni flog eine Singdrossel aus einem Runkelrübenfelde von der Erde auf. Bei näherer Besichtigung der Stelle fand sich auf dem blossen Boden ein normal gezeichnetes, noch warmes weggelegtes Ei dieses Vogels.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Ziemlich häufig vorkommend. — **Mareith** (Sternbach). 11. October; in letzterer Zeit zahlreich an den Waldrändern und in den Feldern. — **Roveredo** (Bonomi). Erste den 25. Februar nach N. (schwacher N.-W.-Wind, heiter, tagsvorher windstill und heiter), Mehrzahl den 5. und 8. März; Abzug den 18. September (schwacher S.-W.-Wind, heiter, tagsvorher schwacher N.-O.-Wind, heiter).

Ungarn. **Bélye** (Mojsisovics). In solcher Zahl wie in der Fruška Gora habe ich die Singdrossel in Bélye noch nicht angetroffen; unzweifelhaft behagen ihr die höher gelegenen, stets mehr Abwechslung bietenden Riedwälder aber besser, als die Landwälder in der Umgebung des Draueckes. (April-October.) — **Güns** (C. Chernel). Erste den 3. März aus S.-W. (mässiger W.-Wind), Mehrzahl den 5. März nach W. — **Mosócz** (Schaffgotsch). Den 27. Februar gesungen. — **Landok** (Schloms). Erste den 19. März nach N.-O. (S.-W.-Wind, warm, heiter, ebenso tagsvorher). — **Nagy - Szt. - Miklós** (Kuhn). Zuerst den 17. März in Mehrzahl und starken Zügen (N.-W.-Wind, kalt); erstes Gelege den 5. Mai. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Bei Pressburg die ersten -am 26. Februar, in Modern sehr häufig. Den 16. September zahlreich auf Hollundersträuchen, 17. October im Gebirge so zahlreich wie im vorigen Monate.

— **Szepes - Béla** (Greisiger). Den 19. Februar (heiter und warm, schwacher S.-Wind, ebenso tagsvor- und nachher) bei Villa-Lersch (Tátra) mehrere gehört und gesehen, den 2. März sah man in Javorina (Tátra) die ersten; den 1. September (N.-Wind, heiter und kalt, ebenso tagsvorher; tagsnachher N.-Wind und regnerisch) mehrere bei Béla an der Poper gesehen.

139. *Turdus iliacus*, Linn. — Weindrossel.

Böhmen. Blottendorf (Schnabel). Erste den 21. März nach N. (heiter, wie tagszuvor). — **Braunau** (Ratoliska). Erste den 12. März, Abzug den 26. October. — **Johannesthal** (Taubmann). Erste am Durchzug den 20. September von N.-O. nach S.-W. (lau und sonnig, wie tagszuvor), Mehrzahl und starke Züge den 1., 2. und 3. October nach S.-W. (schwacher, dann starker S.-W.-Wind, kalt und rau, wie tagsvorher); Gesang den 24. September. — **Litoschitz** (Knežourek). Den 16. October 12 Stücke am Durchzuge.

Bukowina. Kaczyka (Zemann). Erste den 12. März von W. nach S.-O. (S.-W.-Wind, kalt, Schnee, tagsvorher frischer N.-W.-Wind, kalt). — **Kupka** (Kubelka). Erste den 20. März nach W. (mittelmässiger N.- und S.-Wind, kühl), Mehrzahl den 23. nach W. (Wind und Wetter wie am 20.); Durchzug den 20. October nach S.-O. (starker W.- und O.-Wind, mässiger Frost und Nebel). — **Solka** (Kranabeter). Seltener Durchzugsvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 3., 4., 30. Januar, 1., 22. Februar, 5. März, 2., 6., 14. November, 6., 31. December.

Mähren. Oslawan (Čapek). Um den 12. April und 1. October am Durchzuge.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 22. März 1 Stück.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Durchzug den 30. October nach S. (schwacher N.-W.-Wind, heiter, tagsvorher steifer N.-Wind, starker Regen und Hagel).

Ungarn. Nagy-Szt.-Miklós (Kuhn). Zug wie bei *Turdus musicus*.

140. *Monticola cyanea*, Linn. — Blaudrossel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

141. *Monticola saxatilis*, Linn. — Steindrossel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 5. April bis 15. September.

Mähren. Oslawan (Čapek). Einige Paare brüten in den Felsen bei Kanitz, Eibenschitz und Hrubčic. 18 April ♂, 7. Mai fünf frische Eier, mit theilweisem Erythrismus.

Steiermark. Paldau (Augustin). »Steindrossel«, »Steinröthel«. Bei Feldbach nicht bemerkt; auf dem Höhenzuge vom Plabutsch bis Buchkogel bei Graz kommen bei der Peter- und Paulkapelle einige vor.

Ungarn. Güns (C. Chernel). Erste den 20. April aus S. (gelinde Witterung). Seit einigen Jahren erscheint die Steinmerle hier. Ein Paar hatte in meinem Garten an einer Stelle, wo der lebhafteste Verkehr herrschte, 3 m. hoch in einem Mauerloche genistet. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Auf der Pressburger Schlossruine den 23. Mai zwei Paare. Bei den Ruinen Theben, Hainburg, Wolfsthal sah ich nie eine.

142. *Ruticilla tithys*, Linn. — Hausrothschwanz.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 23. März, in Pömmmerle einige früher. — **Bausnitz** (Demuth). Erster den 30. März singend. — **Blottendorf** (Schnabel). Am 18. März (Witterung heiter, nächstfolgenden Tag Schnee und Regen) zum erstenmale beobachtet. — **Braunau** (Ratolicka). Erster den 23. März. — **Bürgstein** (Stahr). Erster den 25. März (N.-Wind, auch tagsvorher). — **Litoschitz** (Knežourek). Erster den 24. März (trüber Tag), Mehrzahl den 28. und 30. März; erster Gesang am Tage der Ankunft; erstes Gelege den 28. April; noch den 25. October hier. — **Nepomuk** (Stopka). — Häufig, jedoch nie mehr als ein Paar in einem Hause. Der erste wurde am 28. März gegen Abend (trübes, kaltes Wetter und O.-Wind ebenso am 27.) gesehen, am 31. ein Paar. Bei uns baute ein Männchen vom 4. Mai an das Nest in eine Kellerritze;

am 9. lag das erste, am 15. das fünfte Ei darin. Das Weibchen brütete vom 17. Mai abends bis 31., also etwa 13 Tage. Am 2. Juni tödteten Sperlinge nach vergeblichem Kampfe des Rothschwänzchens zwei Junge und warfen sie hinaus. Diese Rothschwänzchen nisteten sogleich an einem anderen Orte und am 7. August flogen bereits Junge herum. Vom 8. October (Regen, warm) war selten eines zu sehen; das letzte ♂ wurde am 22. October beobachtet.

Bukowina. Kaczyka (Zemann). Erster den 18. März von N.-W. nach S.-O. (heftiger N.-W.-Wind, tagsvorher leichter W.-Wind), Mehrzahl den 24. März; erstes Gelege den 17. April; das ♀ traf erst am 27. März ein. Mehrere Paare beobachtete ich am 24. März abends. — **Kuczurmare** (Miskiewicz). Vom April bis Ende October. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich seltener Sommervogel, der Ende März und anfangs April erscheint und im September abzieht. Die Ankunft erfolgt einzeln, der Abzug in Familien.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 20. März und vom 12. September bis Ende December.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 14. März einige, 28. und 31. März einige im Garten.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Ein Weibchen beobachtete ich seit 25. Januar bis tief in's Frühjahr hinein beim Hofe. —

Oslawan (Čapek). Häufig. 12. März ein Paar, 22. März zuerst gesungen. Brüten gewöhnlich in Gebäuden, nur einmal habe ich Junge in einem Felsen, ein anderesmal unter überhängenden Wurzeln, weit von den Häusern, gefunden. Vom 28. August bis gegen Mitte October sangen einige ♂ wieder und zogen dann fort; 24. October 1 Stück.

Niederösterreich. Nussdorf a. d. D. (Bachofen). 11. März.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Erster den 29. März (windstill, trüb). — **Hallein** (Tschusi). 24. März bei Schnee ♂ ad., 28. ♀, 29. ♂, 30. und 31. mehrfach ♂ ♂ und ♀ ♀, 10. April gepaart. Ein ♂ ahmt den Gesang von *Troglodytes parvulus* täuschend nach. 27. Juli zweite Brut flüge.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 20. März (heiter, S.-W., nachts Gewitter) Ankunft der ♂ ♂, 28. (heiter, Ostwind, warm)

Ankunft der ♀ ♀; 10. bis 16. October Abzug. — **Jägerndorf** (Winkler). 1. April. — **Lodnitz** (Nowak). Einzelne waren am 22. März (O., vorher W.) zu sehen, am 28. bereits alle da und die ♂ ♂ allgemein singend. — **Troppau** (Urban). 26. und 28. März, später oft gehört und gesehen; noch den 23. und 30. September, zuletzt den 3. October (früh + 6^o R., windstill, trüb), wo ein ♂ wohlgemuth sein Liedchen pffif. — **Wagstadt** (Wolf). Demel sah den 26. Februar (schön, Südwind) um 1 Uhr 1 Stück und Hanisch den 28. (heiter) einen im Garten; den 3. März trafen Schiller und Zachel nachmittags 3 Stücke im Garten.

Siebenbürgen. **Nagy - Enyed** (Csató). Am 30. März 3 Stücke in Felső-Gáld, am 5. April in Nyirmezö und Toroczka mehrere.

Steiermark. **Hartberg** (Grimm). Traf den 29. März zur Nachtzeit (es war theilweise mondhell) ein und liess sich mit lautem Gezwitzcher nieder. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Häufiger Brutvogel. 18. und 21. März 1 Stück im Friedhofe, 22. 1 Stück, 23. 3, 24., 26. 2 Stücke, 27. März mehrere; 27. Juli die zweite Brut von den Alten verlassen; 19. October 3 Stücke (1 ♂ und 2 ♀) bis 27. October, 28. 2, 29. October 1 Stück. — **Mariahof** (Kriso). 16. März schon gesehen worden, 21. März zwei im Friedhofe, 30. März viele hier, 5., 6., 7., 8. und 9. April Schnee, sehr kalt, wenige zu sehen; 10. und 11. April schön, wieder viele hier. 17. Mai bemerkte ich in der alten Nikolaikirche (Zukirche) vom Chore aus das Nest mit vier Jungen der *Ruticilla tithys* auf dem breiten, verzierten Rahmen eines grossen Heiligenbildes. — **Paldau** (Augustin). »Brandvogel.« Häufig. — **Schneealpe** (Reiser). Auf jeder Sennhütte. — **Pöls** (Washington). Fehlte zur Brutzeit.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). 22. März (bei Nordostwind mit etwas Schneefall) einige ♂ und ♀ in den Gesträuchen am Innufer der Hallerau, 24. April ziemlich zahlreich daselbst. — **Mareith** (Sternbach). Am 30. Juli am Agelsbod in Ridnaun bei 1800 m. Höhe angetroffen.

Ungarn. **Béllye** (Mojsisovics). 1884 wurde der erste am 24. April in Béllye gesehen; wie im ganzen Gebiete der mittleren Donau bis hinab zum Sauecke, ist auch hier diese

Art seltener als die folgende, durchaus aber keine Rarität. — **Güns** (C. Chernel). Erster den 9. April. — **Landok** (Schloms). Erster den 28. März (S.-Wind, warm, heiter), Mehrzahl den 2. April (S.-O.-Wind, heiter). — **Mosócz** (Schaffgotsch). 4. April gesungen. — **Pressburg** (Stef. Chernel). In Pressburg, Theben, Wolfsthal und Modern gemeiner Brutvogel. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 25. Januar (O.-Wind, heiter) zwei Stücke in Javorina (Tátra), den 27. ein Stück, bei Keresztfalu den 2. April ein ♂; den 26. September mehrere Stücke in Béla gesehen, ebenso den 6. October.

143. *Ruticilla phoenicura*, Linn. — Gartenrothschwanz.

Böhmen. **Blottendorf** (Schnabel). Am 22. April (S.-O) zum erstenmale beobachtet. — **Bürgstein** (Stahr). Erster den 28. März (S.-Wind). — **Litoschitz** (Knežourek). Erster den 24. März. — **Nepomuk** (Stopka). Weniger zahlreich als *R. tithys*; mehr im Walde, als in Gärten und an Häusern. Den 24. Mai war der erste Gesang zu hören, von Ende Mai an seltener; am 4. Juni wurden Junge gefüttert, am 2. October wurde der letzte bei kaltem Wetter und W.-Wind gesehen.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). 20., 26., 30. März, 2., 11. April, 12. September.

Litorale. **Triest** (Moser). Am 8. Februar von L. Sandri erhalten.

Mähren. **Kremsier** (Zahradník). 6. April. — **Oslawan** (Čapek). 10. April 2 ♂♂; 12. April gesungen; 5. Mai acht frische Eier, 22. Mai ein Gelege mit rothen Pünktchen; 18. September ein ♂.

Salzburg. **Abtenau** (Höfner). (Erster den 25. April (windstill, heiter, tagsvorher trüb). — **Hallein** (Tschusi). Den 10. April ahmt ein ♂ täuschend den Ruf von *Phyllopn. Bonellii* und den Gesang von *R. tithys* nach, 20. *androgyn.* ♀, 24. 1 ♂ ruft wie *Loxia curvirostra*, 25. ♂ ahmt den Ruf von *Parus ater* und *Sitta caesia* nach; 5. Juni die Jungen der ersten Brut ausgeflogen.

Schlesien. **Dzingelau** (Želisko). 19. März (heiter, S.-W.) 1 ♂, 21. (trüb, nachts Regen, S.-W.) ♂ und ♀ da; 1. October

Beginn des Abzuges, 13. Hauptzug, 20. einen Nachzügler gesehen. — **Lodnitz** (Nowak). Im Schulgarten zu Lodnitz war ein Nest mit vier Jungen von *Fringilla coelebs*. Kaum hatten die Jungen den Flaum verloren, so verschwand von den Eltern zuerst das ♂, des anderen Tages das ♀. Der Lodnitzer Lehrer nahm sich der verwaisten Brut an, und wollte selbe grossziehen. Trotz seiner guten Absicht und Mühe gingen zwei der jungen Vögel bald zugrunde. Um das gleiche Los der zwei übrigen zu verhüten, gab er dieselben in ein mit Jungen versehenes Nest von *Ruticilla phoenicura*, die sich auch wirklich der jungen Finken annahm, sie fütterten und grosszogen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 11. April 1 Stück in Csaklya.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brutvogel in etlichen Paaren. 20. April 1 ♂, 25. April 2 Stücke, 10. October 1 Stück. — **Mariahof** (Kriso). 12. April singen gehört. — **Paldau** (Augustin). Sparsam. — **Pöls** (Washington). Spärlicher als sonst vertreten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 27. April ein Paar in den Anlagen am Inn, 10. October einzeln in den Gebüsch bei Vill. — **Roveredo** (Bonomi). Abzug den 23. August nach S. (schwacher S.-W.-Wind, bewölkt, tagvorher leichter S.-O.-Wind, heiter).

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Am 3. April 1884 wurde in der Nähe der Ortschaft Bélye, am 24. März 1884 in Sziget der erste beobachtet. Ich sah den Vogel ziemlich häufig in den verschiedenen Theilen der Herrschaft, auch im letzten Sommer, verstehe daher nicht, wesshalb in Syrmien, das in so vielfacher Hinsicht mit den faunistischen und floristischen Verhältnissen der Baranya übereinstimmt, dieser Vogel (wie Landbeck angibt) selten sein soll. — **Mosócz** (Schaffgotsch). 1. April gesungen. — **Pressburg** (Stef. Chernel). In Pressburg den 24. Mai erstes Gelege. Behält seinen Nistplatz jährlich und verlässt ihn nur, wenn er vertrieben wird.

144. *Luscinia minor*, Chr. L. Br. — Nachtigall.

Böhmen. Bausnitz (Demuth). Erste den 15. Mai (schwacher N.-W.-Wind, kühl). — **Braunau** (Ratolicka).

Erste den 1. Mai, Gesang schon beim Durchzug, Abzug den 12. August.

Bukowina. Fratautz (Heyn). Erste und in Mehrzahl den 12. April, erster Gesang den 2. Mai, allgemein am 5.; Nestbau im Mai, erstes Gelege Anfangs Juni; Abzug den 30. August. — **Kuczurmare** (Miszkiewicz). Kam den 24. April an und liess bis Ende Mai ihren Gesang hören; im October fortgezogen. — **Kupka** (Kubelka). Die ersten, nur paarweise, den 22. April nach W. (mässiger S.-O.- und W.-Wind, warm); erster Gesang den 30. April; Abzug den 20. September (mässiger W.- und O.-Wind, warm, Regen). — **Petroutz** (Stránský). Erste den 24. April. — **Solka** (Kranabeter). Sommervogel, der sich nur an einzelnen Orten ziemlich einzeln aufhält, Ende April, anfangs Mai erscheint und anfangs October abzieht. — **Terebleszty** (Nahlik). Erste den 26. April nach O. (leiser O.-Wind, warm, sowie tagsvorher), Mehrzahl den 2. Mai (schwacher O.-Wind, warm, sowie tagsvorher); erster Gesang am Tage der Ankunft, allgemein am 7. Mai.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 4. April bis 17. October.

Galizien. Tolszczow (M a d e y s k i). Erste und erster Gesang den 28. April (schön).

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 9. April die ersten (schwacher N.-O.-Wind, bewölkt, Regen, tagsvorher ebenso); erster Gesang den 17. April.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Heuer nisteten mehrere Paare im Beobachtungsgebiete. Ankunft am 23. April. — **Oslawan** (Čapek). 18. April ein ♂ gesungen, 24. April der Gesang allgemein; 12. Mai wurde mit dem Nestbaue begonnen, 24. Mai frisches Gelege; noch den 3. Juni gesungen.

Niederösterreich. Mödling (G a u n e r s d o r f e r). Den 30. April zuerst gehört.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). Auch heuer machte ich die traurige Wahrnehmung, dass dieser Sänger überall fehlte. — **Troppau** (Urban). Am 24. April hörte Hr. Pretzlik in einem Garten eine Nachtigall schlagen; auch in Schlackau hörte man eine vom 27. zum 28. April. Früher (vor etwa 30 Jahren) brüteten in und um Troppau — in Gärten, Promenadeanlagen,

»Kiosk«, im »Park« und an anderen Orten mehrere Paare; seitdem ist dieses nicht mehr der Fall — zumeist wohl wegen Beseitigung vieler, zum Nisten nöthiger, Büsche, theils auch infolge zunehmender Störungen.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 16. April (N.-O.-Wind, kühl, trübe, tagsvorher ebenso); erster Gesang den 2. Mai; Abzug den 22. September (sowie tags zuvor warm und heiter). — **Koloszvár** (Hönig). Erscheint im Frühjahr in den sogenannten Hasengärten, brütet dort aber nicht, sondern verlässt dieselben, sobald wärmere Temperatur eintritt, wahrscheinlich infolge Wassermangels. Vogelhändler unterscheiden »die siebenbürgische Nachtigall«, über die ich genauere Nachforschungen anstellen werde.

Steiermark. Hartberg (Grimm). Wie überhaupt in Nadelholzwäldern sehr selten, so auch bei uns in einem einzigen Paare nistend im Chat gefunden. Die Versuche, sie durch Freilassen von Paaren hier zahlreicher zu verbreiten, sind nur theilweise geglückt. In der ganzen Ost-Steiermark hörte ich erst von zwei Jägern erzählen, sie hätten eine Nachtigall schlagen gehört. — **Paldau** (Augustin). Früher bei Paldau vorgekommen, im Raabthale sparsam. Am 17. Mai sah und hörte ich eine um 10 Uhr vormittags in einem Weidenbusche. Bei Gleichenberg, wo sie eingewöhnt wurde, ist sie häufig.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Erste den 12. April nach N. (leichter N.-O.-Wind, Regen und Schnee, tagsvorher stärkerer S.-O.-Wind, weniger Regen und Schnee).

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ueber den Tag der Ankunft dieses alle Landwäldungen, Gärten und Parkanlagen belebenden Vogels habe ich im Jahre 1884 keine Mittheilung erhalten; so häufig und so ununterbrochen wie in der Fruška Gora hört man freilich in keinem Gebiete der mittleren Donau den Nachtigallenschlag. 1885 wurde die erste am 28. März in den Bélye'er Anlagen vom Herrn Oberheger Nehr, am 2. April vom Herrn Waldbereiter Pfeningberger gehört. — **Güns** (C. Chernel). Erste den 10. April nach W. (gelinde Witterung). — **Neusiedlersee** (Reiser). Am See, in der Richtung gegen Oedenburg, in den dortigen niederen Wäldchen ungemein häufig,

darunter prachtvolle Schläger. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Die ersten am 9. April; 19. Mai erstes Gelege.

145. *Luscinia philomela*, Bechst. — Sprosser.

Böhmen. **Johannesthal** (Taubmann). Sehr selten. Zuerst den 30. April bei Vollmondschein, erster Gesang den 10. Mai, Nestbau den 18. Mai, das Gelege war Ende des Monats vollzählig; Abzug vom 19.—31. August (S.-W.-Wind, lau*).

Bukowina. **Toporoutz** (Wilde). Erste den 22. April.

Galizien. **Tolszczow** (Madayski). Erste und erster Gesang den 21. April (schwacher N.-W.-Wind, abends mild, tagsvorher trüb).

Mähren. **Römerstadt** (Jonas). Erste den 30. April (wie tagsvorher schwacher S.-Wind, sehr schön), Gesang den 8. Mai, Nestbau den 18. d. M., erstes Gelege den 12. Juni, Abzug den 15. August (sowie tagsvorher schwacher S.-W.-Wind, schön).

Siebenbürgen. **Fogaras** (Czýnk) Erste den 19. April (S.-W.-Wind, sowie tags zuvor warm unter heiter). — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 12. April schlug die erste.

Steiermark. **Paldau** (Augustin). »Ungarische Nachtigall«. Soll bei Schloss Kornberg bei Feldbach öfters vorkommen.

Ungarn. **Nagy-Szt.-Miklós** (Kuhn). Erste den 10. April, Mehrzahl den 20., Gesang am Tage der Ankunft, erstes Gelege am 1. Mai.

146. *Cyanecula leucocyanea*, Chr. L. Br. — Weisssterniges Blaukehlchen.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). 3. April. — **Braunau** (Ratolicka). Erstes den 10. April, am Herbstzug den 21. October.

Mähren. **Oslawan** (Čapek). Nur im Frühjahr am Durchzuge längs des Flusses zwischen Eibenschitz und Oslawan. 19.

*) Obgleich der Hr. Beobachter die Nachtigall nicht erwähnt, sind wir doch geneigt, an eine Verwechslung mit derselben zu glauben.
v. Tschusi.

und 29. März je ein ♂ Wolfii, 4. April 2 ♂ Wolfii, 19. und 21. April je 1 ♂ *leucocyane*, 23. April ein ♂.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 5. April 1 ♂, 11. 1 Stück.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). Die ersten zogen den 16. März durch (stets W.- und S.-W.-Wind, dabei kalt), 21., 22. mehrere. — **Troppau** (Urban). 7. April am Ufer der Oppa beim Park 1 Stück gesehen. — **Wagstadt** (Wolf). Den 9. April ein Stück von Demel gesehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 3. April 2 Stücke, 8. und 16. April 1 Stück, 4. November 1 Stück. — **Pöls** (Washington). Am 11. September ein sehr altes ♂ von *Cyanecula Wolfii* an derselben Stelle erlegt, an welcher ich vor einigen Jahren ein ♂ *Cyanecula leucocyanea*, Br. erbeutete.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 25. März mehrere bei Bozen, 2. April 1 Stück in der Hallerau.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Das Blaukehlchen gehört nicht zu den häufigen Erscheinungen am Drauecke, beziehungsweise in Bélye; es wurde jedoch sowohl im Frühjahr 1884, als auch im Juli d. J. wiederholt von mir beobachtet, so in Danoczerdö, in Keskenyerdö und anderen Orts.

147. *Dandalus rubecula*, Linn. — Rothkehlchen.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Den 12. März angekommen. — **Bausnitz** (Demuth). Erstes den 31. März (schwacher S.-O.-Wind, mild), Mehrzahl den 8. April (schwacher S.-W.-Wind, mild); Gesang am Tage der Ankunft; Abzug den 3. October nach S. (stärkerer S.-Wind, mild). Durch Wegfangen sinkt die Zahl derselben von Jahr zu Jahr. — **Blottendorf** (Schnabel) »Rothkatl«. Am 2. April zum erstenmal gesehen; ist sonst gemein und nistet in alten Stöcken und Felsritzen, zieht im October und November, bleibt aber mitunter auch über Winter da. — **Braunau** (Ratolicka). Erstes den 15. April, letztes den 22. October. — **Bürgstein** (Stahr). Erstes den 14. März (N.-Wind, kalt, Schnee, tagsvorher ebenso). — **Johannesthal** (Taubmann). Erstes den 17. März von S.-O. nach N. (schwacher

W.-Wind, tagsvorher windstill, sonnig), Mehrzahl den 30. März nachts bei Mondschein nach N. und N.-O. (schwacher N.-W.-Wind, tagsvorher lau, sonnig); erster Gesang den 22. März, allgemein gegen Ende des Monates; Nestbau anfangs April, Gelege den 20. und 25. April; Abzug schon Ende August nach S. und S.-W. (schwacher S.-W.-Wind, Mondschein, kühl, helle Nächte); der Herbstzug dauert bis Allerheiligen. — **Litoschitz** (Knežourek). Erstes den 22. März; war den 13. September noch da. — **Nepomuk** (Stopka). Am 22. März wurde zum erstenmale ein Männchen im Walde gesehen, ein anderes gehört (Wetter kalt, N.-O.-Wind, am 21. war Schnee, Regen und W.-Wind); am 30. erster, am 15. April allgemeiner Gesang; am 4. Mai sechs bebrütete Eier in einem Neste gefunden, in dem am 17. und 18. sechs Junge lagen, die es am 28. verliessen; am 6. October das letzte im Walde gesehen; ist nicht häufig.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten; kommt Ende April, zieht anfangs October ab.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 4. April und vom 4. October bis Ende December.

Litorale. Monfalcone (Schiauzzi). 19. Februar zuerst gesungen, 7. März einige, 14. einige an dem Seeufer, 18. einige an der Tagliata. — **Triest** (Moser). Am 8. Februar von L. Sandri erhalten.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Ein Exemplar trieb sich vom 2. bis 7. April im Hofe und Garten herum; seither keines mehr gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). 10. März. — **Oslawan** (Čapek). 12. März ein Stück, anfangs April am häufigsten, 12. April wieder nur wenige; einige Paare brüten hier; 29. März zuerst gesungen; 1. Mai vollständige Gelege. Vom 18. bis 25. October am Rückzuge, aber wenig zahlreich; noch Ende December ein Stück gesehen.

Niederösterreich. Nussdorf a. d. D. (Bachofen). 11. März.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Erstes den 26. März. — **Hallein** (Tschusi). 8. März 1 Stück, 9. 1 Stück im Garten, 14. mehrere singend, 5. April 3 ♂ im Garten, 10., 21. je ein

♂ im Garten, 1. Mai ♂, ♀ im Garten, 2. Juli und 3. August je ein juv. im Garten.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 25. März (Nebel, W., früh + 2^o R.) Hauptankunft, 13. bis 16. October Hauptabzug, 22. einzelne angetroffen. — **Lodnitz** (Nowak). Der Frühjahrszug dauerte von Mitte März bis in den Mai, der Herbstzug bis Ende October. — **Wagstadt** (Wolf). »Rothkath'l«, »Raška.« Drössler sah den 9. März 1 Stück, Beiler den 3. April sieben in einem Garten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 14. März das erste Stück, 27. März mehrere singend, am 12. April 1 Stück, ebenso am 15. December.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brütet in mehreren Paaren. 11. bis 17. März je 1 Stück, 23. März viele, 28. März gesungen, 27. October 2 Stücke. — **Mariahof** (Kriso). 10. April singen gehört. — **Paldau** (Augustin). Kommt vom Frühling bis Herbst sparsam vor. — **Pöls** (Washington). War heuer sehr häufig, überwinterte zahlreich.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 24. März vormittags in den Gebüsch am Innufer. — **Roveredo** (Bonomi). Erstes, sogleich singend, den 9. März (schwacher N.-O.-Wind, bewölkt, tagsvorher schwacher S.-W.-Wind, bewölkt).

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). In der Fruška Gora war der niedliche Vogel häufig zu beobachten, desgleichen im Sommer 1885 in den grossen Gärten von Föherczeglak. Er fehlt auch nicht im Riede, namentlich nicht an Oertlichkeiten wie Danoczerdö und dergl., doch in den tiefen Lagen scheint er sehr selten zu sein. Ich acquirirte im Frühjahr 1884 ein bei Bélye erlegtes Exemplar. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 9. März die ersten, 11. März Hauptzug. Sie flogen von Busch zu Busch, einzeln, auch zu 4 Stücken, von S.-W. nach N.-O. Wiewohl es in den Morgenstunden fror, war es doch ein herrlicher, windstillter Frühlingstag. Die ziehenden waren grösstentheils ♂. Auf den Bergspitzen und in den Thälern sah ich sie überall in grosser Menge, den ganzen Tag über 80—100 Stücke. 12. März Nachzügler. In Modern waren den 5. Juli die Jungen flügge. Ist hier ein sehr gemeiner Brutvogel. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 17. März (schwacher S.-Wind, trüb und warm, mehrere

Tage vorher N.-O.-Wind und Schneegestöber) am Bache zwei Stücke, in Rokusz den 5. April 1 Stück; den 14. September (schwacher N.-Wind, heiter und warm, tagsvorher S.-Wind und Regen, tagsnachher windstill und in der Nacht Reif) im Goldsberg mehrere, den 18. October 1 Stück in Rokusz.

148. *Saxicola oenanthe*, Linn. — Grauer Steinschmätzer.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Häufig. Erster den 3. April (trüber Tag), den 14. September zum letztenmale gesehen. — Nepomuk (Stopka). Nur eine Familie beobachtet; am 6. August waren vier beisammen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Sommervogel, der Ende März kommt und Ende September abzieht.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. März bis 20. September.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 10. April angekommen. — Triest (Moser). Am 27. März von L. Sandri erhalten.

Mähren. Oslawan (Čapek). 29. März 2 ♂♂, 2. April viele; 5. Mai fünf frische Eier; Mitte September zogen sie ab, am 8. October noch 1 Stück bei Lodenitz.

Niederösterreich. Kalksburg (Reiser). In Spalten und Löchern (oft metertief) eines jeden der hiesigen aufgelassenen Steinbrüche in je einem Paare brütend.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 8. April ♂, 11. mehrfach ♂ und ♀, 28. ♂, ♀, 4. Mai 1 Stück, 6. (nach Schneefall im Gebirge) 4—5 ♂, ♀ ad., 8. (nach Regen bei Wind) sehr viele auf den Feldern, nachmittags verschwunden, 9. einzelne, 18. 2 Stücke, 20. ♂ und ♀.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). 13. April (N.-Wind, kalt, vorher meistens S.- und S.-W.-Wind), 3. October einige am Felde angetroffen.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 27. März das erste Stück in Csaklya, am 5. April in Nyirmező und Torozk mehrere einander verfolgend.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brütet in der Alpenregion. 23. März 1 Stück, 28. 3 Stücke, 29. viele,

30. März 3, 2. April 1 Stück, 4., 8., 10. bis 20. April viele, 9., 10. Mai mehrere, 1. October 2 Stücke. — **Pöls** (Washington). Fehlte zur Brutzeit an den gewöhnlichen Standorten. Ende August ziemlich häufig im Durchzuge.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 29. März (früh Regen und Schnee, nachmittags O.-Wind) 2 Stücke in der Hallerau, 2. April ziemlich zahlreich daselbst; 30. August und 1. September in den Feldern bei Vill mehrere.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ich sah mehrere Exemplare am 7. Mai 1884 am Rande des Hochwäldchens »Danoczerdö«, nahe einem Felde, ferner am 9. und 10. Mai in Keskenyerdö und in der Nähe des Bélyer Waldes etc. Auf fallender Weise traf ich im Sommer 1885, wiewohl ich nicht wenig auch auf ihm zusagenden Oertlichkeiten beobachtete und sammelte, kein einziges Exemplar. Am häufigsten war, nach meinen Aufzeichnungen, diese Art im Jahre 1883 zwischen Apatin und Szóna. — **Mosócz** (Schaffgotsch). 20. April gesungen. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 10. März der erste. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 5. April (seit einigen Wochen kalter N.-O.-Wind, tagsnachher schon warmer S.-Wind) bei Rokusz auf dem Felde ♂ und ♀.

149. *Saxicola stapažina*, Temm. — Weisslicher Steinschmätzer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 15. März bis 19. September.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 1. April einige.

150. *Saxicola aurita*, Temm. — Ohrensteinschmätzer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 15. März bis 19. September.

151. *Pratincola rubetra*, Linn. — Braunkehliger Wiesenschmätzer.

Böhmen. Braunau (Ratolicka). Erster den 18. April.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 20. März bis 12. April und vom 30. September bis 3. und 9. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Hie und da ein Paar brütend (Senohrad, Namiest). 26. April zuerst ein ♂; noch dem 1. October 1 Paar.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 22. April ♂, 24. mehrfach, 8. Mai (nach Regen bei Wind) zahlreiche angekommen, nachmittags verschwunden; 17. Mai flügge Junge; 31. Juli 2 Stücke, 16.—18. August einzelne am Zuge.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). Die ersten am 16. April; auch dieser Vogel war heuer nicht so häufig wie sonst.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 12. April 1 Stück.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Sehr häufiger Brutvogel. 15. April 1 Stück, 16., 19. und 20. April 2 Stücke (♂ und ♀), 21. April viele. — **Pöls** (Washington). Im Sommer nicht bemerkt. Ende August (meist junge Vögel) im Durchzuge.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Diese Art, hier »Grasmücke« genannt, fand ich in den Wiesen zwischen Vill und Igls sehr zahlreich vertreten. Ihre Bruten theilen das gleiche Schicksal, derer der Wachteln, bei der Heuernte zerstört zu werden. Ich erhielt von Mähern am 25. Juli ein Nest mit sechs schön lichtblauen Eiern, von welchen ich eines öffnete und noch wenig bebrütet fand.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Erschien 1884 bereits am 8. März (zugleich mit *Pr. rubicola*) in Bélye, respective in Bokroserdö; im Mai desselben Jahres sah ich welche auf dem Felde bei Danoczerdö, in der Nähe des Albrechtsdammes und anderen Orts aber nicht gerade häufig; in den »oberen«, das heisst zwischen Monostor und Buziglicza gelegenen Feldern entzog sich bisher der Vogel meiner Aufmerksamkeit. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 23. April bei Béla ein Paar (♂ und ♀) gesehen.

152. *Pratincola rubicola*, Linn. — Schwarzkehliger Wiesen-schmätzer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 17. März angekommen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović) Vom Januar bis 3. April, am 20. August 1 Stück, dann vom 4. October bis Ende December.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 2. März erster bei Monfalcone. — **Triest** (Moser). Am 25. Februar von L. Sandri erhalten.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Ein Exemplar am 12. April bemerkt. — **Oslawan** (Čapek). Häufig. 5. März ein Paar; sie ziehen längs des Flusses; 13. April volles Gelege; 17. September zuletzt eine Familie. Ein Paar traf ich neben einem Paare *rubetra*, hoch im Walde, in einem jungen Niederwalde brütend.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 7. März (N., + 6^o, Regen) 3 Stücke, 8. 2 ♂, 1 ♀, 9. ♀.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 24. April (trüb, N.-W.) ein ♂, 23. August ♂, ♀ angetroffen; heuer sehr selten.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 8. März 4 Stücke, ♂ und ♀, am 14. März 1 ♂ in Metesd.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 11. März 1 ♀, 6. und 22. April 1 ♂, 10. und 14. Mai. — **Paldau** (Augustin). Bei Feldbach häufig, bei Paldau selten; vom 16. Mai bis in den September oft auf Telegraphendrähten gesehen. — **Pöls** (Washington). Spärlicher als gewöhnlich vertreten. 28. August die letzten.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics. 1884 wie voriger. (8. März der erste in Bokroserdö.) Ich fand diese Art im Mai 1884 nicht selten in den oberen Theilen des Kopácsér und Laskoer Revieres. Ende December 1884 traf Herr Waldbereiter Pfeningberger am Feldrande des Kopácsér Hotters ♂ und ♀ an. Auch nach meiner Erfahrung ist *rubicola* nicht seltener als *rubetra*, von der Häufigkeit dieses Vogels wie, nach Landbeck, in Syrmien, ist aber am Drauecke keine Rede.

153. *Motacilla alba*, Linn. — Weisse Bachstelze.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ueberwinterte in einigen Exemplaren hier und in der Umgebung. Kamen wahrscheinlich den 1. März an. Am 21. März trat abends starker Frost ein, und ich fand am 22. in Nestersitz eine erfrorene und verhungerte Bachstelze. — **Bausnitz** (Demuth). Erste den 16. März (schwacher N.-W.-Wind, kühl. ebenso tagvorher), Mehrzahl

den 30. März (starker N.-O.-Wind, mild wie tags zuvor). Abzug den 6. October nach S. (stärkerer S.-O.-Wind, mild, ebenso tags zuvor). Scheint aus unbekanntem Grunde abzunehmen. — **Blottendorf** (Schnabel). Erste den 9. März nach N. (Regen), erster Gesang 22. März, letzte den 28. September. — **Braunau** (Ratolicka). Erste den 4. März, Abzug den 10. October. — **Bürgstein** (Stahr). Erste den 1. März (schön). — **Johannesthal** (Taubmann). Erste den 20. Februar nach N.-O. und N.-W. (trüb und bald sonnig, tags vorher — 1^o R., etwas Schnee, sonnig), Mehrzahl vom 23. Februar bis 4. März nach N.-O. und N.-W. (— 1^o R., hell und sonnig, tags vorher starker S.-Wind, feucht), den 3. März 50—80 Stücke nach N.-O. (Wind, sonnig); erster Gesang den 25. Februar, allgemein den 2., 3. und 4. März; Nestbau vom 10.—20. März, volle Gelege den 15. und 25. März; Abzug den 2. November nach S. und W. (schwacher S.-O.-Wind, kühl und hell, tags vorher N.-Wind). Sehr häufig. — **Litoschitz** (Knežourek). Erste den 23. Februar, Mehrzahl den 6. März; erster Gesang den 23. Februar; Abzug den 28. October (N.-W.-Wind, kalt wie tags vorher). — **Nepomuk** (Stopka). Am 28. Januar eine beobachtet; auch im Anfang des Monates sah der hiesige Förster einige, die gewiss in dem milden Winter hier geblieben waren. Einige erschienen Ende Februar, am 17. März eine kleine Schar auf dem Felde; 19. Mai Nestbau; in der zweiten Hälfte October waren sie nicht mehr hier. Sie sind zahlreich und nisten gerne in einzelstehenden Schuppen. — **Rosenberg** (Zach. Am 26. Februar zuerst bemerkt.

Bukowina. **Gurahumora** (Schnorfeil). Erste den 10. März von O. nach W. (schwacher O.-Wind, schön, tags zuvor trüb), Mehrzahl den 18. März von O. nach W. (schwacher O.-Wind, tags zuvor schön); Abzug den 28. October nach O. (schwacher W.-Wind, kühle Nächte, heiter, tags zuvor ebenso). — **Illischestie** (Zitný). Erste den 20. März (starker N.-Wind, schön, tags vorher schön und warm), Mehrzahl den 26. März nach N. (W.-Wind, warm und neblig, tags vorher schwacher O.-Wind, Regen); erster Gesang den 26. März; Abzug den 20. October (W.-Wind, frostig, tags vorher kühl). — **Kaczyka** (Zemann). Erste den 9. März. Am 23. März flüchtet sich eine

Bachstelze während eines Schneegestöbers, trotz des aufsteigenden Rauches, in einen Kamin. Erstes Gelege den 17. April. — **Karlsberg** (?). Die ersten am 15. März (bewölkt, oft Schneefall), die Mehrzahl erschien am 17. bei stürmischen Wetter und Schneefall. — **Kotzmann** (Lurtig). Am 10. März angelangt. — **Petroutz** (Stránský). Erste den 10. März. — **Pozoritta** (Kieta). Am 27. März erschienen die ersten. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig; erscheint Ende März und anfangs April, heuer am 24. März und zieht Ende September, heuer am 26., ab. — **Straza** (Popiel). Erste den 26. März (N.-W.-Wind, schön, tags zuvor ebenso), Mehrzahl den 4. April; erster Gesang den 20. April; Abzug den 30. October (Nebel, tags vorher schwacher N.-W.-Wind, regnerisch).

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Galizien. Tolszczow (Madeyski). Erste den 10. März (kalt), Mehrzahl den 20. März.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 10. März einige an dem Seeufer (starker N.-O.-Wind, bewölkt, tags vorher schön), 26. März einige bei Rosega. — **Triest** (Moser). Am 25. Februar von L. Sandri erhalten.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Erste Ankunft am 4. März (Südwind), der Hauptzug traf am 12. März hier ein. — **Kremsier** (Zahradník). 10. März. — **Oslawan** (Čapek). 26. Februar ein ♂, 5. März mehrere; Ende März schiefen sie gemeinschaftlich auf einer einsam am Bache stehenden hohen Fichte; 17. April 5 Eier; Ende October abgezogen. — **Römerstadt** (Jonas). Zuerst und in Mehrzahl den 12. Februar von S. nach N.-W. (W.-Wind, tags vorher schwacher S.-W.-Wind, günstige Witterung); zweites Gelege den 25. Juli; Abzug den 12. November (schwacher S.-Wind, regnerisch, tags vorher schwacher S.-W.-Wind, schön).

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). Am 19. Januar 1 Stück am Bache bei — 5° C., am 25. Februar mehrere in derselben Localität beobachtet. — **Nussdorf a. D.** (Bachofen). 1884 den 10. März, 1885 den 12. März.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Erste den 26. Februar (windstill, trüb, tags zuvor heiter). — **Hallein** (Tschusi). 19. Februar 2 Stücke (W., + 5°, schön), 24.—27. je 1 Stück,

1. März ♂—7, 16. gepaart, 2. Mai flügge Junge, 2. Juli zweite Brut flügge.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 7. Februar (heiter, Frost, im Gebirge Schnee) 1 Stück an der Olsa, 9. März (heiter, N.-O.) Hauptankunft, am 10. wegen grossen Schneesturmes Rückzug, Nachzüge am 3. und 4. April; 15. September (heiter, S.-W.) Beginn des Herbstzuges, 22. bis 26. Hauptzug, 11. October Nachzüge, 15. einzelne, am 24. sieben noch nicht ganz ausgemauerte angetroffen (bewölkt, S.), 1. und 3. November S.-O.-Wind, am Gebirge Schnee) je 1 Stück angetroffen. — **Freudenthal** (Pfeifer). Die erste am 28. Februar (N.-W.-Wind, heiter, tagsvorher S.-W.-Wind, frostig) gegen N.; sie zog in Mehrzahl am 3. März (S.-W., frostig). — **Jägerndorf** (Winkler). Den 16. Februar zuerst gesehen (schön, tagsvorher Schnee). — **Lodnitz** (Nowak). Die erste am 27. Februar, am 8. März zwei, 9. mehrere. Ein Stück wurde am 15. Januar gesehen, den 20. März gesungen, am 28. das ♂ Neststoffe gesammelt, am 25. April war das Nest vollendet, wurde aber nicht bezogen. In einem anderen Neste, am Ufer des Dorfteiches, am 18. Mai Junge angetroffen, die später durch Ueberschwemmung zugrunde gingen. — **Troppau** (Urban). 22. Februar eine an der Oppa, welche schon am Abend des 21. von Dr. Scherz bemerkt wurde; später viele, theils an der Mora bei Gilschowitz, theils auf Aeckern etc., zuletzt eine am 17. October. — **Wagstadt** (Wolf). Den 29. März (schön) eine gesehen (Beilner), 21. 15 Stücke (Besuch); am 29. Mai ein Nest mit sechs Jungen auf einem Heuboden, das am 30. von selben bereits verlassen wurde (Demel); 18. März zwei am Ufer der Gamlich (Göbel), 8. drei am Wagnbach (Hirt), am 22. Mai ein Nest, aus welchem die Jungen am 29. ausflogen (Köhler).

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 7. März (O.-Wind, kalt, heiter, tagsvorher kühl und trüb), Mehrzahl den 15. März (S.-W.-Wind, warm und heiter, tagsvorher S.-Wind, warm); erster Gesang den 7. März, allgemein den 19.; Abzug den 19. September (S.-W.-Wind, warm wie tagsvorher). — **Koloszvár** (Hönig). Nicht selten. Jäger behaupten, sie halte ihren Frühjahrszug mit den Schnepfen; sobald also ein Jäger die Bachstelze sieht, ist er gewiss, dass auch Waldschnepfen

angezogen seien. — **Nagy - Enyed** (Csató). Die erste am 8. März, am 16. März 10 Stücke, am 29. der Hauptzug von circa 50 Stücken.

Steiermark. **Hartberg** (Grimm). Einer der ersten eintreffenden Vögel im Frühjahr. Vom Volke »Hotrallerl« genannt. 26. März die ersten Paare. Einige scheinen auch bei uns zu überwintern, so traf ich eine am 12. November im Markte llz, ein ♂ am 19. Jänner ebendasselbst. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 27. und 28. Februar 1 Stück, 2. März 3, 3., 4. 1 Stück, 5. mehrere zum erstenmale beim Pfarrhofe, 14. März 20 Stücke und einzelne überall; 7. Mai Nest mit sechs bebrüteten Eiern, 13. Mai dem Ei entschlüpfte Junge; 20. October viele jun. und ad. bis 30. October, 3. November 1 Stück. — **Mariahof** (Kriso). 12. März eine in der nächsten, mehrere in der weiteren Umgebung, 28. März mehrere auf dem Felde, 30. März viele hier, 5.—9. April wenige, 10. und 11. April viele; 26. Mai hatte ein Paar Junge unter dem Bretterdache der Sacristei, 6. Juni erwachsene Junge getroffen. — **Mühlthal** (Osterer). Erste den 25. Februar. — **Paldau** (Augustin). Häufig. — **Pöls** (Washington). Ausserordentlich zahlreiche Schwärme Ende Juli bis Ende August. Einzelne (junge) Vögel überwinterten.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 1. März zeigten sich nach 10 Uhr vormittags die ersten weissen Bachstelzen (am 6. März warmer Regen nach Südwind), am 8. März viele am Inn, 22. (bei N.-O.-Wind und etwas Schneefall) ziemlich zahlreich am Innufer, 24. März (bei scharfem N.-O.-Wind und Schneefall) ziemlich zahlreich am Innufer der Ambraserau, 2. April während des ganzen Vormittags nicht ein Stück in der Hallerau gesehen, 15. April einige in der Ambraserau; am 4., 6. und 9. October sehr zahlreich in den Feldern bei Vill.

Ungarn. **Bélye** (Mojsisovics). 1884 wurden die ersten (etwa 30 Stücke) am 1. Februar an der Bartolya bei Kopács beobachtet; sie ist keine Seltenheit, wie ich aber a. O. bereits hervorhob, keineswegs gemein; während meiner Frühjahrsreise sah ich sie zuerst bei Čerevič, öfter dann in Bélye. — **Güns** (C. Chernel). Erste den 20. Februar (gelinde Witterung, ebensotags zuvor). — **Landok** (Schloms). Erste den 21. März nach

N.-O. (windstill, heiter, nachtszuvor Schnee), Mehrzahl den 26. März nach N. (schwacher S.-W.-Wind, warm und heiter). — **Mosócz** (Schaffgotsch). Den 8. März zuerst beobachtet. — **Nagy-Szt.-Miklós** (Kuhn). Erste den 17. März, Mehrzahl den 19. März von S. nach N. (S.-Wind, sonnig); erster Gesang den 19. März, allgemein am 30.; erstes Gelege den 1. Mai; Abzug den 20. October. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Am Ufer der Donau bei Pressburg den 22. Februar die ersten (kalter N.-W.-Wind, klarer Himmel, Frost); 20. Mai erstes Gelege; 22. Mai in Wolfsthal ein Nest in der Wand eines Hohlweges; 24. Mai in Hainburg halbbefiederte Junge; in Pressburg den 27. October grosse ziehende Scharen an der Donau von (N.-O. nach S. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 13. März heftiger und sehr kalter O.-Wind, Tagestemperatur — 3° R., Nachttemperatur — 7° R., tagsvorher Schneefall und O.-Wind) ein Stück am Bache gesehen, den 17. (schwacher S.-Wind, trüb und warm, mehrere Tage vorher N.-O.-Wind und Schneegestöber) viele, den 19. (heftiger S.-Wind, heiter, abends Regen, nachts N.-Wind und Schneefall) mehrere in Zsdjár gesehen; den 6., 16. October (S.-Wind) bei Béla, den 18. bei Rokúsz mehrere.

154. *Motacilla sulphurea*. Bechst. — Gebirgsbachstelze.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Am 1. Mai angekommen. — **Bausnitz** (Demuth). Erste den 19. März (N.-Sturm, sehr kalt wie tagsvorher). — **Blottendorf** (Schnabel). Erste den 28. Februar nach N.-O. (heiter), nur 2 Stück. — **Braunau** (Ratolicka). Erste den 6. März, letzte den 20. September. — **Nepomuk** (Stopka). Kommt nur spärlich vor. Am 17. März die ersten 2 beim Wasser im Walde; vom 28. Juni hielt sich einige Tage eine Familie am kleinen Waldeiche auf, am 16. December war noch eine am eisfreien Bache. — **Rosenberg** (Zach). Am 18. April ein Nest mit 5 Eiern, am 7. Juni ein zweites mit 5 Eiern auf einem Felsabsatze, hart an der Strasse.

Bukowina. **Gurahumora** (Schnorfeil). Erste den 22. März von O. nach W. (schwacher O.-Wind, schön wie tagszuvor), Mehrzahl den 26. März von O. nach W. (Wind und

Wetter dasselbe); Abzug den 28. October nach O. (schwacher W.-Wind, Nächte kühl, heiter, tagsvorher heiter, jedoch kühl); ein Exemplar wurde noch am 23. Jänner 1886 gesehen. — **Kaczyka** (Zemann). Erste den 10. März, volles Gelege den 17. April. — **Terebleszty** (Nahlik). Erste den 29. März nach O. (stärkerer W.-Wind, kühl, tagsvorher ebenso), Mehrzahl den 4. April (schwacher O.-Wind, warm).

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 15. März und vom 28. September bis Ende December.

Litorale. Triest (Moser). Am 8. Februar von L. Sandri erhalten.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Am 9. April ein Exemplar, am 11. April ein Paar gesehen; später bemerkte ich keine. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel. 7. April 5 frische Eier; noch um 5 Uhr das ♂ brütend gesehen. — **Römerstadt** (Jonas). Erste den 28. März von S.-O. (schwacher S.-Wind, warm, sehr schön wie tags zuvor), die Mehrzahl kam noch denselben Tag, machte hier halt und der Gesang war allgemein; Nestbau den 20. Mai, erstes Gelege den 1. Juni; Abzug den 20. September (schwacher S.-W.-Wind, schön, tagsvorher ebenso).

Niederösterreich. Mödling (Gauersdorfer). Am 8. Januar 1 Stück am Mödlingbache.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 2. Februar 1 Stück an der Salzach, 26. Juli zweite Brut flügge.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Die erste am 11. März angetroffen (N.-W.), 17. (S.-W.) ♂ und ♀ bereits gepaart, doch sehr selten zu sehen; am 14. October ein Exemplar bemerkt, sonst keine. — **Lodnitz** (Nowak). Am 27. Februar eine gesehen, später einige zugleich mit *Motacilla alba*. — **Freudenthal** (Pfeifer). Den 27. Februar zuerst, in Mehrzahl am 5. März (S.-W.-Wind, frostig, tagsvorher heiter).

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 20. Februar (N.-O.-Wind, kalt, trüb, tagsvorher N.-Wind, kalt und trüb), Abzug den 30. October (N.-O.-Wind, kalt, tagsvorher ebenso). — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 4. Januar 1 Stück in Muzsina, am 5. April 2 Stücke gepaart in Nyirmező; am 1. October

mehrere zerstreut, am 17. ebenfalls, am 30. 2, am 25. November 1 Stück.

Steiermark. Hartberg (Grimm). Wurde am 27. December an der Mur bei Graz gesehen. Es scheinen auch von dieser Art nicht alle fortzuziehen. — **Mariahof** (Hanf & Paumgarten). 16. Mai flügge Junge. — **Mariahof** (Kriso). 18. März ein Stück im Friedhofe gesehen. — **Paldau** (Augustin). Am Grundsee oft gesehen und auch in der Klausen bei Gleichenberg am 12. October.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 22. März (bei N.-O.-Wind mit etwas Schneefall) 2 Stücke in der Hallertau, 24. März mehrere eben dort, 30. März ziemlich zahlreich am Inn längs den städtischen Anlagen. — **Mareith** (Sternbach). 27. Juni einzeln am Weiher ober dem Schlosse, 2. Juli einzeln in einem bei 1300 m. hoch gelegenen Graben; 3. Juli eine Brut beim »Wurzer« (1200 m.) am Wege nach Ridnaun, wo sie auch später noch ständig angetroffen wurde; 12. September viele an allen Gewässern.

Ungarn. Güns (C. Chernel). Erste den 6. März aus S. (mild). — **Pressburg** (Stef. Chernel). Manche überwintern; 13. Februar 2 ♀ bei der Donau. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 8. und 21. März je ein Stück, den 6. October noch mehrere da.

155. *Budytes flavus*, Linn. — Gelbe Schafstelze.

Böhmen. Johannesthal (Taubmann). Erste den 10. oder 11. April nach N. und N.-O. (Wind, kühl, tagsvorher lau), Mehrzahl anfangs und Mitte Mai nach N. und N.-O., oft gegen starken Wind (hell); erster Gesang anfangs Mai, allgemein Mitte des Monates; Nestbau in Wiesen und Steinbrüchen Mitte Mai, Gelege Ende des Monates; Abzug gegen Ende August nach S. und S.-W.

Bukowina. Illischestie (Zitný). Erste den 1. April. — **Karlsberg** (?) Die ersten am 21. März (hell), die Mehrzahl erschien am 30. (trüb, dann hell). — **Solka** (Kranabeter). Seltener Sommervogel; erscheint Ende April, heuer am 28. und zieht Ende September, heuer den 28., ab. — **Straza** (Popiel).

Erste den 25. März, Mehrzahl und erster Gesang den 7. April, allgemein den 10. April; Nestbau den 12. Mai, erstes Gelege den 22. Mai; Abzug den 5. September.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 20. März bis 17. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brütet bei Eibenschitz; 2. April 5 Stücke auf Wiesen bei Strutz, 16. April ein ♂ bei Oslawan.

Niederösterreich. Kalksburg (Reiser). An der hiesigen Liesing, als auch an der »dürren« Liesing im Kaltenleutgebener Thale halten sich alljährlich einige Paare auf. Heuer jedoch überwinterte sogar bei Kalksburg ein Paar — keine Verwechslung mit *M. sulphurea!* — an einer Stelle, wo von Rodaun her eine warme Quelle in den Bach fließt. Ein Ueberwintern dieser Stelze wurde meines Wissens bisher noch nie oder doch wenigstens äusserst selten beobachtet. Dasselbe Paar brütete auch in einem Wiesenfleck, hart am Bache, sehr zeitlich, jedoch wurden die Jungen von einem Hochwasser weggeschwemmt.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 24. April 2 ♂, 1 ♀, 1. Mai 1 Stück, 8. Mai 1 Stück mittags nach N., 16. August 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 15. September zu Oláh-Lapád 50 Stücke Schafe umfliegend, am 11. September 2 Stücke.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 14. April 2, 22. April 1—10, 16. Mai 3 Stücke. — Pöls (Washington). Während des Sommers nicht beobachtet; 26. August vereinzelte Durchzügler.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 12. April nachmittags eine Schar von 40—50 Stücken in den Feldern der Ambraserau, die am 15. April noch ebendort waren.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Riedterrain habe ich sie sowohl im Frühjahr, wie im Sommer wiederholt, namentlich bei Bélye und Kopács erlegt. Ueber die Zeit der Ankunft und des Abzuges habe ich keine genauen Daten; wahrscheinlich gilt auch hier Mitte März und Mitte October. — Landok (Schloms). Erste den 27. März nach N.-O. (schwacher S.-Wind. heiter, tagsvorher S.-W.-Wind, warm, heiter), Mehrzahl den

5. April nach O. (schwacher S.-Wind, heiter). — **Nagy-Szt.-Miklós** (Kuhn). Erste den 17., Mehrzahl den 30. März (sonnig, + 14° C.) und an diesem Tage allgemeiner Gesang; Abzug*) den 3. November. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 25. Mai bei Tótfalu unter weidenden Pferden ein Stück gesehen.

156. *Budytes melanocephalus*, Lichtenst. — Schwarzköpfige Schafstelze.

Dalmatien).** **Spalato** (Kolombatović). Vom 4. April bis 15. September.

157. *Anthus aquaticus*, Bechst. — Wasserpieper.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). 2., 3., 5., 6., 16. April, 4., 9. October.

Litorale. **Monfalcone** (Schiavuzzi). 21. März einige an den Thermalbädern.

Salzburg. **Hallein** (Tschusi). 10—12 Stück überwinterten. 8. März (schwacher Schneefall) viele, 22., (schwacher Schneefall) mehrere, 24. (Schneegestöber) 8 Stücke, 7. April ♂ im Thale.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Am 12. Januar 2 Stücke.

Steiermark. **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brütet auf den benachbarten Alpen. 11. März 1 Stück, 12. März 4, 24. März 5—6 Stücke, 28. etliche, 30. März viele, 14. April sehr viele; 9. October 40—50 Stücke, 31. October 1 Stück. —

Schneealpe (Reiser). Am 27. Mai in Menge bei den Sennhütten. — **Pöls** (Washington). 29. December ein grosser Schwarm nach Südost bei kaltem, windstillen Wetter.

Ungarn. **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 9. März (vormittags schwacher O.-, nachmittags schwacher S.-Wind, heiter und warm) bei Béla, unweit der Poper, circa 30 Stücke, den 28. (O.-Wind, heiter und warm, ebenso mehrere Tage vorher) auf dem Felde bei Zsdjár viele.

*) Der späte Abzug derselben dürfte sich wohl auf *Mot. sulphurea* beziehen. v. Tschusi.

**) Das thatsächliche Vorkommen dieser Art in Dalmatien wurde durch Beweisstücke erwiesen. v. Tschusi.

158. *Anthus pratensis*, Linn. — Wiesenpieper.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 22. April, vom 15. September bis Ende December.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 7. März einige in Pietra rossa, 21. März einige bei den Thermalbädern, 26., 28. März einige.

Mähren. Oslawan (Čapek). Durchzugsvogel. Vom 2. April bis Ende des Monates kleine Flüge; noch am 10. Mai 1 Stück auf Wiesen bei Namiest. Von Mitte September bis 22. October am Zuge nach Süden, zuweilen in grösseren Scharen.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Erster den 26. April (starker S.-O.-Wind, trüb, tagsvorher windstill, heiter). — Hallein (Tschusi). 23. März 1 Stück, 27. 3 Stücke.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). 22. März die ersten bei O.-Wind, 26. viele durchgezogen; Gesang einzelner am 3. April; 19. Mai bereits flügge Junge angetroffen.

Steiermark. Hartberg (Grimm). Den 31. März einzeln angetroffen. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). 8., 19., 23. 1 Stück, 24. 5—6 Stücke, 28., 30. März viele, Mitte Mai sehr viele, 7., 8., 9. November je 1 Stück. — Pöls (Washington). 18. Juni ein Stück.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). Bei Pressburg den 17. März die ersten.

159. *Anthus arboreus*, Bechst. — Baumpieper.

Böhmen. Blottendorf (Schnabel). Den 24. April (S.-Wind) singen gehört. — Nepomuk (Stopka). Nur in einigen Paaren vorkommend. Gegen Ende Februar gehört, vom 19. April gesungen, in der zweiten Hälfte Mai verstummten sie.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 27. März einige am Zuge im Garten.

Mähren. Oslawan (Čapek). Häufiger Brutvogel. 11. April die ersten, 12. April einige ♂ gesungen, 11. Mai 5 frisch gelegte Eier.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 8. April mehrere singend 22. Juni Junge im Garten.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 12. April 1 Stück, am 1. October einige.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Häufiger Brutvogel. 20. April gesungen. — Pöls (Washington). Trat als Brutvogel zahlreich auf.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Erschien am 16. und 22. August und später noch ziemlich häufig am Fallbaume der Krähenhütte bei Iglis und war auch in den dortigen Feldern oft zu sehen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Frühjahre 1884 fanden sich in den von mir bereisten Oertlichkeiten auffallend wenige vor; ich sah den Vogel nur in Kopolya, ein Stück acquirirte ich im September 1885. Bekanntlich verweilt er im Gebiete der mittleren Donau von Ende März oder anfangs April bis October.

160. *Agrodroma campestris*, Bechst. — Brachpieper.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 1. April bis 28. September.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 21. März und 1. April einige in Rosega.

Mähren. Oslawan (Čapek). Kommt nicht brütend vor; nur am 5. Mai beobachtete ich mit Bestimmtheit ein Exemplar, auf einer steinigen Grasfläche.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 22. April 2, 6. Mai 1 Stück.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 16. und 19. April je 1 Stück, ebenso den 28. August und 9. September.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ein Exemplar am 4. October 1885 aus Bélye erhalten; das erste innerhalb eines Zeitraumes von sieben Jahren.

161. *Corydalla Richardi*, Vieill. — Spornpieper.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Den 27. September bei Süd Sturm 7 Stücke angetroffen und eines davon zum Ausstopfen erlegt.

162. *Galerida cristata*, Linn. — Haubenlerche.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Ist häufig.

Bukowina. Kuczurmare (Miskiewicz). Ein Stand- und Strichvogel. — Solka (Kranabeter). Häufig vorkommender Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 14. März einige am Seeufer und den 21. März in Rosega.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Gemein. Am 2. Februar zuerst gesungen, am 14. Februar Beginn der Paarung. — **Oslawan** (Čapek). Schon am 24. Januar hörte ich ein ♂ auf der Erde leise singen; von Mitte Februar sangen sie eifrig auf Dächern, von Mitte März auch in der Luft; 4. April vier frische Eier.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 27. Februar 1 Stück, 9. Mai 2 Stücke.

Schlesien. Troppau (Urban). Standvogel, nicht selten, im Winter auch in der Stadt Futter suchend.

Siebenbürgen. Kolosvár (Hönig). Ueberwintert in ziemlicher Anzahl.

Steiermark. Hartberg (Grimm). Ein häufiger Standvogel dieser Gegend. — Paldau (Augustin). Häufig das ganze Jahr.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Anfangs December (bei Schnee und Frost) einzeln auf den Pradlerfeldern hinter dem Gasometer. — **Roveredo** (Bonomi). Einstens in Süd-Tirol ziemlich gemein, jetzt fast ganz ausgerottet.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Nach Landbeck ist sie in Syrmien häufiger wie die vorige; das könnte ich für mein Beobachtungsgebiet eben nicht behaupten, wiewohl man sie auch hier in den tiefer gelegenen Theilen oft genug antrifft. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Bei Pressburg den 14. Februar gesungen. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 7. Februar (S.-Wind, warm und heiter, Felder grösstentheils schneefrei) beginnen sie die Stadt zu verlassen; den 9. December (heftiger N.-W.-Wind und Schneegestöber, tagsvorher windstill und warm) kamen viele in die Stadt.

163. *Lullula arborea*, Linn. — Haiderlerche.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Am 29. März ein Flug bei Böhmisches-Pockau. — **Bausnitz** (Demuth). Erste den 18. Februar nach N. (schwacher S.-W.-Wind, mild, sowie tagsvorher), Mehrzahl den 4. März nach O. (N.-Sturm, Schnee, kalt, sowie tags zuvor); erster Gesang den 19. Februar, allgemein den 10. März. Kommt nur in wenigen Paaren vor. — **Blottendorf** (Schnabel). Erste den 27. Februar nach N. (sehr schön), Mehrzahl den 26. März; erster Gesang den 10. März; Abzug den ganzen September hindurch. — **Braunau** (Ratolicka). Erste den 10. März nach N., Mehrzahl den 15. März; erster Gesang den 18. März, allgemein den 20. März; Abzug den 15. October (heiter). — **Bürgstein** (Stahr). Erste den 24. Februar. — **Johannesthal** (Taubmann). Erste den 12. März nach N.-O. (N.-O.-Wind, hell, tagsvorher hell, dann trüb), starke Züge am 16. und 19. März von W. nach O. (mittelmässig starker O.-Wind, tagsvorher sonnig, Thauwetter); erster Gesang den 17. und 18. März, allgemein den 25.; Nestbau Ende März, volles Gelege den 20. April; Abzug im August und September nach S.-O. und S. Sehr zahlreich hier. — **Litoschitz** (Knežourek). Erster Gesang den 24. März; Abzug im October.

Bukowina. **Illischestie** (Zitný). Erste und erster Gesang den 19. März (S.-W.-Wind, schön, tagsvorher schön und warm), Abzug den 8. October nach S. (W.-Wind, heiter, sehr kühl, tagsvorher ebenso). — **Kaczyka** (Zemann). Erste den 13. März von S. gegen N.-W. (scharfer N.-Wind, Schneegestöber, tagsvorher mässiger N.-O.-Wind), erster Gesang den 15. März, volles Gelege den 12. April. — **Straza** (Popiel). Erster Gesang den 2. Mai, allgemein den 15.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Auf den Feldern von Spalato vom Januar bis 24. März und vom 10. October bis Ende December.

Litorale. **Monfalcone** (Schiavuzzi). 7. März einzelne in Pietra rossa, einzelne in Rosega.

Mähren. **Oslawan** (Čapek). Brutvogel der Grasflächen am Rande der höher gelegenen Kiefernwälder und in Holz-

schlägen. 20. Februar zuerst ein singendes ♂, 8. April drei frische Eier. Im Juni hörte ich bis gegen Mitternacht das ♂ singen, 27. September noch 2 ♂ gesungen. — **Römerstadt** (Jonas). Erste den 31. März (starker O.-Wind, schön, tagsvorher stärkerer O.-Wind), Mehrzahl denselben Tag, an dem auch alle sangen; Nestbau den 20. April, erstes Gelege den 10. Mai; Abzug den 27. September nach S.-W. (S.-W.-Wind, regnerisch wie tagsvorher).

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Erste den 25. Februar nach N. (S.-O.-Wind, + 1⁰ R., trüb, tagsvorher S.-O.-Wind, — 1⁰ R., heiter), Mehrzahl den 3. März nach N.-O. (W.-Wind mit Schneefall, tagsvorher N.-W.-Wind, 0⁰ R.); Abzug den 10. October nach S.-W. (S.-W.-Wind, heiter wie tagsvorher), den 21. October Nachzügler. — **Freudenthal** (v. Pfeifer). 6. Februar (früh Nebel, dann sonnig, tagsvorher Thauwetter), in Mehrzahl am 28. (Frostnebel bei W.-Wind, tagsvorher zum Theil heiter, kalt).

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 26. Februar einige zerstreut in Boros-Bocsard, am 15. September 8 Stücke in Fel-Enyed.

Steiermark. Paldau (Augustin). Sparsam. — **Pikern** (Reiser). Heuer in grosser Menge auf allen Schlägen. Trotz vielstündiger Beobachtung konnte ich den Brutplatz nicht entdecken. Das Nest dieser Art ist von den einheimischen Brutvögeln fast am schwersten zu entdecken.

Ungarn. Güns (C. Chernel). Erste und in Mehrzahl den 24. März (windstill wie tagsvorher). — **Mosócz** (Schaffgotsch). Den 11. April gesehen. — **Pressburg** (Stef. Chernel). 9. März die ersten, 12. März Hauptzug.

164. *Alauda arvensis*, Linn. — Feldlerche.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Grosspriesen ein Flug von einigen 20 Stücken am 17. Februar, am 4. März viele bei Schön-priesen. — **Bausnitz** (Demuth). Erste den 25. Februar nach N.-O. (stärkerer S.-W.-Wind, mild, ebenso tagsvorher), 6. März in Mehrzahl nach N.-O. (starker N.-Sturm, kalt, ebenso tagsvorher), 10. März Gesang allgemein, 20. März

starke Züge nach S.-O. (starker N.-W.-Wind und sehr kalte Witterung, ebenso tagsvorher); Abzug am 5. October nach S. (mildes Wetter, stärkerer S.-O.-Wind). Sehr zahlreich in der Umgebung. — **Blottendorf** (Schnabel). Erste den 2. Februar nach S. (schönes und heiteres Wetter an diesem und dem vorhergehenden Tage), 19. Februar in Mehrzahl; 24. Februar erster Gesang, allgemein am 6. März. — **Braunau** (Ratolicka). Ist in Zunahme begriffen. Erste den 16. Februar nach N.-O. (windstill), Mehrzahl den 27. Februar nach N.-O. (trüb); erster Gesang den 12. März, allgemein den 18. März; Abzug den 17. October nach S. (windstill). — **Johannesthal** (Taubmann). Erste den 8. Februar von S.-W. nach S.-O., gegen den Wind (S.-O.-Wind, Thauwetter, trüb), Mehrzahl den 12. März von S.-W. nach S.-O. (N.-W. und S.-O.-Sturm); temporärer Rückzug den 20. März (sehr kühl, sowie tagsvorher Schnee), Wiederkunft den 8. April (sonnig, hell, aber noch Schnee, tagsvorher Thauwetter), starke Züge den 9. und 10. April nach N.-O. und N.-W.; erster Gesang den 20. März, allgemein den 23. März, obwohl der Jeschken in Schnee gehüllt war; Nestbau den 16. April, erstes Gelege den 30.; Abzug im September, October und November nach S. und S.-O. — **Mauth** (Soukup). Erste den 2. Februar (hell und kalt, W.-Wind), Mehrzahl den 27. Februar und 4. März (hell, W.-Wind); Abzug den 18. September (kalt, O.-Wind). — **Nepomuk** (Stopka). Am 7. Februar sah ich die ersten sechs gegen Mittag bei heiterem Wetter und O.-Wind ziehen, am 9. zahlreicher; am 16. gesungen, am 8. März allgemeiner Gesang; am 10. April sah ich sie in Paaren, die letzten Mitte October. — **Rosenberg** (Zach). Die ersten am 18. Februar gehört.

Bukowina. Fratautz (Heyn). Erste den 30. März nach N.-W. (stärkerer S.-W., mildes Wetter, tagsvorher warmer Regen), 28. April in Mehrzahl nach N.-W. (vormittags schwacher S.-Wind, klares Frühlingwetter), starke Züge am 14. Mai nach W. (schwacher S.-Wind, etwas bewölkt, tagsvorher leichter Regen); 10. Mai erster Gesang, allgemein am 4. Juni; Nestbau im Juni und August, erstes Gelege am 10. Juni; Abzug am 20. October nach S.-W. (stärkerer S.-O.-Wind, kühl, tags-

vorher regnerisch). — **Gurahumora** (Schnorfeil). Erste den 19. März von O. nach W. (schwacher W.-Wind, schön, ebenso tagsvorher), Mehrzahl den 3. April von O. nach W. (stärkerer N.-Wind, Strichregen, tagsvorher stärkerer N.-Wind und schön); Abzug am 9. October nach O. (kühler, schwacher W.-Wind, jedoch wie tagsvorher heiter). — **Kaczyka** (Zemann). Erste den 8. März von S.-O. nach N. (scharfer N.-O.-Wind, kalt, tagsvorher ebenso bei mässigem N.-Wind), Mehrzahl den 21. März von O. nach N.-W. (mässiger O.-Wind, mild, tagsvorher mässiger N.-O.-Wind, ziemlich kalt); erster Gesang am 8. März. — **Karlsberg** (?) Die ersten am 18. März bei hellem und warmen Wetter, am 20. (bewölkt) in Mehrzahl erschienen; gesungen am 18., in Mehrzahl am 20. März. — **Kuczurmare** (Miszkievicz). Kommt im März und zieht im October ab. — **Kupka** (Kubelka). Erste den 12. März nach W. (mässiger S.-O.- und W.-Wind, mild, tagsvorher ziemlich kühl, Regen), Mehrzahl den 17. März nach W. (mässiger S.-O.- und W.-Wind; mild); erster Gesang den 14. März, allgemein am 20.; erstes Gelege am 30. Mai; Abzug am 24. September nach S.-O. (mässiger W.- und S.-O.-Wind, warm, tagsvorher ebenso). — **Petroutz** (Stránský). Erste den 10. März. — **Solka** (Kranabeter). Zugvogel; erscheint ziemlich häufig im März und zieht im October ab. — **Straza** (Popiel). Erste den 2. April nach W. (heiter, sowie auch tagsvorher); 5. April erster Gesang, allgemein am 17. — **Terebleszty** (Nahlik). Erste den 7. März nach O. (schwacher O.-Wind, Thauwetter, tagsvorher warm), Mehrzahl den 13. März nach W. (schwacher O.-Wind, wie tagsvorher warm); erster Gesang am 7. März, allgemein am 19.; Abzug am 17. October nach S. (schwacher O.-Wind, wie tagsvorher schön). — **Toporoutz** (Wilde). Erste den 26. Februar nach S.-O. Im Herbste mied die Lerche, sowie die meisten anderen Zugvögel, in auffallender Weise diese Station.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Auf den Feldern von Spalato vom Januar bis 10. April und vom 8. October bis Ende December.

Galizien. Tolszczow (Madeyski). Erste den 3. März (O.-Wind, mild, tagsvorher trüb), Mehrzahl in den folgenden

Tagen bei veränderlicher Witterung; erster Gesang den 3. März, allgemein in den nächsten Tagen.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 6. März in der Frühe gesungen, 7. März einzelne in Pietra rossa, 10. einzelne am Seeufer. — **Triest** (Moser). Abzug am 16. October.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Erste Ankunft am 18. Februar (tagsvorher mässiger S.-Wind). Merkwürdigerweise kamen die ersten Exemplare in Flügen von 2 bis 4 Stücken vom Norden her. — **Kremsier** (Zahradník). 19. Februar. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter 1884—85 und 1885—86 blieben einzelne hier. Die Durchzügler kamen um den 14. Februar an; bis zu Ende des Monats flogen sie von einem Felde zum anderen und sangen sehr wenig; erst vom 8. März stiegen sie singend in die Höhe. — **Römerstadt** (Jonas). Erste und in Mehrzahl den 8. Februar von S.-O. nach N.-W. (starker S.-W.-Wind, schön wie tagsvorher), temporärer Rückzug den 19. Februar (sehr kalt, tagsvorher Schnee, unfreundlich und kalt), Wiederkehr den 23. Februar (schön, tagsvorher unfreundlich, abends schön); erster Gesang den 12. März, allgemein am 27.; Anfang des Nestbaues 15. April, volles Gelege den 30.; den 17. Mai wurden die drei Jungen durch haselnuss-grosse Hagelkörner getötet, welches Schicksal auch die Jungen in einem Goldammerneite ereilte; zweiter Nestbau vollendet am 5. Juli, 10. Juli erstes Ei, 22. Juli volles Gelege (5 Stücke); Abzug den 19. October nach S.-W. (schwacher W.-Wind, regnerisch, tagsvorher schön).

Niederösterreich. Mödling (Gauersdorfer). Am 17. Februar eingetroffen, am 20. schon ziemlich viele, am 23. März Witterungsumschlag mit Schnee, welcher den 24. und 25. liegen blieb. In diesen Tagen waren die Lerchen nicht mehr hörbar, dafür viele Schopflerchen in den Gassen. In der Nacht am 26. schmolz der Schnee vollständig und früh 8 Uhr hörte man wieder viele Lerchen singen. — **Nussdorf a. d. D.** (Bachofen). 18. Februar 1 Exemplar.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 3. Februar (bei Südwind, nach S.-Sturm in der Nacht) nachmittags 20 Stücke von N.-W. kommende auf den Feldern (nachts Frost), 5. 7—8, 7. 2 Stücke, 11. 1 Stück bei starkem Schneefall mittags nach N.-W., dann

gegen 100 ebenfalls nach N.-W. bei N.-W. rückgezogen; (16. schneefrei, S., in der Nacht S.-Sturm, 17. S. + 4—7⁰); 18. (S.-O., + 6—12⁰) einige wieder rückgekehrt, 20. mehrfach auf den Feldern, 24. 40—50 Stücke; 3. März Gesang, 5.—10. viele in einem Fluge, 16. 5 Stücke, 24. mehrere ♂♂ singend, zuletzt den 2. Juli gehört.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 12. Februar (Schneefall) eine Lerche angetroffen, 19. (S.-O., mittags + 7⁰ R.) Beginn des Zuges, 4., 5. und 6. (heiter, N.-O.) Hauptzüge. Beginn des Herbstzuges am 16. September (S.-W., heiter), Hauptzug den 24. (S.-W., Regen), Nachzug den 6. October (S.-W., Regen); am 1. November (bei N.-O.) noch eine Lerche gesehen. — **Freudenthal** (Pfeifer). 4. Februar (S.-W., Thauwind, tagsvorher S., Thauwetter), in Mehrzahl am 17. (Nebel, regnerisch, S.-W.-Wind, tagsvorher Nebel). — **Jägerndorf** (Winkler). Zuerst am 16. Februar (schön, tagsvorher Schnee), in Mehrzahl den 14. März (schön, auch tagsvorher); erster Gesang am 16. Februar, allgemeines Singen am 14. März. — **Lodnitz** (Nowak). Einzelne schon am 2. Februar angekommen; den ersten Gesang hörte ich am 5., am 17. waren bereits alle da; 30. April vier Eier. — **Troppau** (Urban). Am 20. Februar schon in Mehrzahl auf den Feldern und einige ♂♂ singend, den 22. (früh — 2⁰ R.) keine bemerkt, am 25. (sonnig, warm) wieder einige singend. Am 18. October über den Feldern etwa 50 hin- und herfliegend, am 20. und 21. einige, am 29. nur eine bemerkt; am 9. November sah ich bei rauher Nebelluft und scharfem S.-W.-Winde auf den nördlichen Anhöhen (bei Klingebutel) 20 bis 30 Stücke, die gegen S.-O. zu ziehen schienen, doch (wohl infolge des heftigen Windes) oft ablenkten und sich niederliessen. — **Wagstadt** (Wolf). Die ersten am 22. Februar, Hauptmasse am 8. März; Beginn des Herbstzuges Mitte October, Hauptabzug zu Anfang November. Am 25. April ein Nest mit Gelege. Demel sah den 22. Februar um 9 Uhr morgens etwa 25 Stücke von O. nach W. ziehen und fand am 25. April ein Nest mit 5 Eiern. Fischer hörte den 18. Februar (warm, S.-W.-Wind, bewölkt) bereits eine singen; den 22. Februar (heiter, kalt, O.) sah Hanisch 36, Matissek am 1. März (heiter,

warm) etwa 30 und Swětlick am 28. Februar (schön, warm, O.) 41 an der Strasse nach Bothenwald.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 26. Februar (S.W.-Wind, heiter, ebenso tagovorher), Mehrzahl an demselben Tage bei schwächerem Winde; einzelne Vögel sangen allgemein am 28. und 29.; Abzug den 28. October (N.-O.-Wind, kühl, tagovorher kühl und heiter). — **Nagy - Enyed (Csató).** Am 20. Februar die ersten 4, am 8. April mehrere singend; am 18. September grosse Flüge in Elekes, am 17. October mehrere, am 20. 8, am 11. December 1 Stück, am 13. 1 ♂.

Steiermark. Hartberg (Grimm). Die ersten Exemplare am 26. Februar, Hauptmasse am 5. März. — **Mariahof (Hanf & Paumgartner).** Sehr häufiger Brutvogel. 23. Februar 7 Stücke, 25. 1 Stück, 26. 12. Stücke, 27., 28. 16—20 Stücke, 3. März 7, 4. 4—6, 5. 20, 8., 9. 10. 100—200, 11. 100 Stücke und einzelne überall, 21. gesungen, 27. März Gesang allgemein, 22. October 200, 3. November 60, 7. 2, 9. November 3—6 Stücke, 17. December 1 Stück. — **Mariahof (Kriso).** 20. Februar, 30. März sehr viele anwesend. — **Mühlthal (Osterer).** Erste den 7. Februar bei 60—80 cm. tiefem Schnee und nur kleinen schneefreien Stellen an sonnigen Hängen; 12. Mai flügge Junge. — **Paldau (Augustin).** Sparsam. — **Pöls (Washington).** 3. September die letzten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Die ersten, circa 18 Stücke, in der Höttingerau am 22. Februar, am 1. März nach 10 Uhr vormittags einige in der Hallerau; 23. October und 3. November sehr zahlreich in der Hallerau, am 6. November keine mehr. — **Roveredo (Bonomi).** Erste den 13. Februar nach N. (N.-W.-Wind, wolkig, tagovorher N.-W.-Wind, heiter), Mehrzahl den 14. März nach N. (S.-W.-Wind, tagovorher S.-Wind, Regen); Abzug den 22.—23. October nach S. (S.-W.- und S.-O.-Wind, bewölkt, tagovorher N.-Wind, heiter).

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Die erste wurde im Jahre 1884 Mitte Februar, im Jahre 1885 am 24. Februar in Bélye gehört; sie ist viel häufiger, als ich früher annahm; auf allen Ackerungen, Weizenstoppeln, Brachfeldern traf ich sie an und fiel sie mir — bei dem Mangel an Wachteln — im Jahre 1885 mehr denn je auf. — **Güns (C. Chernel.)** Erste den

18. Februar aus S.-O. (gelinde Witterung), Mehrzahl den 24. Februar nach S.-O. (S.-W.-Wind, gelinde Witterung). — **Mosócz** (Schaffgotsch). Den 21. Februar zuerst gesehen. — **Nagy-Szt. - Miklós** (Kuhn). Erste den 23. Februar, Mehrzahl den 17. März; erster Gesang am Tage der Ankunft, allgemein am 17. März; Abzug den 25. November. — **Neusiedler See** (Reiser). Am 17. Mai fand ich am Seeufer bei Apethlon drei frische Eier dieser Lerche, wovon das eine höchst abnorm (albinistisch) gezeichnet ist, wie dies öfters bei Sperlingseiern vorkommen pflegt. Das Gelege befindet sich in der Sammlung des Herrn Fournes in Wien. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 20. Februar die ersten 4 Stücke (S.-W.-Wind, trübes regnerisches Wetter), 25. Februar Hauptzug. Dieses Jahr überhaupt sehr zahlreich. — **Szepes - Béla** (Greisiger). Den 25. Februar (schwacher O.-Wind, heiter, Temperatur unter 0^o) ein Stück bei der Stadt, den 26. mehrere, den 27. viele auf den Feldern gesehen und gehört (Witterung wie am 25.); 13., 14. März (an ersterem heftiger, sehr kalter O.-Wind, — 3—7^o, tagsvorher O.-Wind und Schneefall; an letzterem N.-O.-Wind und Schneefall) verstummten sie und zogen nicht mehr paarweise, sondern in Scharen auf den schneefreien Flecken der Felder umher; den 26. September noch mehrere, den 18. October 5, den 28. 2 und den 17. December noch 1 Stück auf den Feldern.

165. *Melanocorypha calandra*, Linn. — Kalandlerleche.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovié). 2., 5., 31. Januar, 24., 28. Februar, 31. October, 1., 2. November, 8., 10. December.

166. *Calandrella brachydactyla*, Leissl. — Kurzzeilige Lerche.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovié). 4., 5., 6., 10., 16. April.

VIII. Ordnung.

Crassirotres. Dickschnäbler.

167. *Miliaria europaea*, Swains. — Grauummer.

Bukowina. Kuczurmare (Miszkievicz). Derselbe kommt mit dem Goldammer gemeinschaftlich sehr häufig hier vor. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Zugvogel, der im April erscheint und im October abzieht.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 10. März einzelne am Seeufer.

Mähren. Oslawan (Čapek). Im Winter 1884—85 blieben mehrere hier; 15. Januar sah ich, wie sie bei starkem Schnee die Strohdächer in Neudorf durchsuchten; am 26. Februar am Brutplatze gesungen; auch im December sah ich einige unter *Ember. citrinella*.

Niederösterreich. Kalksburg (Reiser). Sowohl bei Atzgersdorf*) (am Telegraphendrahte), als auch im Gütenbachthale (etwa 3 Paare) konnte ich seine heuer erfolgte Einwanderung constatiren; das Nest aber fand ich nicht.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 2. Juni ♂ singend am Durchzuge.

Steiermark. Paldau (Augustin). Im Herbst, aber sparsam. — **Pöls** (Washington). Fand Mitte Juni zwei Brutpaare auf (zum erstenmale in meinem Gebiete). Im Winter sah ich dieselben nicht.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Aus welcher Ursache dieser sonst in Bélye äusserst gemeine Vogel, im Sommer 1885, vergleichsweise spärlich auftrat, ahne ich nicht; im Frühjahr 1884 sah ich ihn sehr oft. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Stand- und Strichvogel.

*) Am erstgenannten Orte sah ich die Art zu Anfang Mai schon Ende der 60er Jahre längs der Bahnstrecke. v. Tschusi.

168. *Euspiza melanocephala*, Scop. — Schwarzköpfiger Ammer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 7. Mai bis 12. April.

169. *Emberiza citrinella*, Linn. — Goldammer.

Böhmen. Blottendorf (Schnabel). Den 19. und 20. Februar sehr viele gesehen. — **Nepomuk** (Stopka). Ist häufig. Am 21. Mai zwei etwa fünf Tage alte Junge in einem Neste aus Moos und Stengeln in einem Feldrain gefunden, anderwärts Junge schon aus dem Neste geflogen. Am 2. Juni vier Eier an einem Strassenrain, am 9. ebendasselbst zwei Junge; am 6., 23. Juni und 16. Juli Junge an Rainen und im Gestrüpp. Viele gehen durch Regengüsse und auf andere Art zugrunde. — **Rosenberg** (Zach). Am 20. April zwei eben fertige Nester und am 26. bereits ein Ei in einem derselben gefunden.

Bukowina. Kuczurmare (Miskiewicz). Standvogel und sehr häufig. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel; im Sommer hält sich derselbe in Vorwaldungen und Gebüsch auf, im Winter nähert er sich den Ortschaften, wo er in den Scheuern und den Stallungen Nahrung sucht.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 18. März und vom 3. November bis Ende December.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Gemein während des ganzen Jahres. — **Oslawan** (Čapek). 7. Februar erster Frühjahrsesang, vom 20. Februar allgemein, obzwar sie bis Mitte März in Gesellschaften blieben; 24. April frisches Gelege; 9. December erschienen sie mit dem ersten Schnee im Städtchen.

Niederösterreich. Kalksburg (Reiser). Am 31. Mai 7 frische Eier, am 7. Juni dicht daneben wieder 4 Eier.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 22. Februar zuerst gesungen, 23. vielfach singend, 27. Mai flügge Junge.

Steiermark. Hartberg (Grimm). »Amaring«. Häufiger Standvogel. — **Palldau** (Augustin). Das ganze Jahr sehr häufig.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Sehr gemein, namentlich am Rande der Ried- und Landwälder, auch in vielen Feldgehölzen. — **Mosócz** (Schaffgotsch). Im Februar gesungen,

am 15. Juni ein Nest mit drei sehr kleinen Jungen. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Stand- und Strichvogel; 18. Mai flügge Junge.

170. *Emberiza cirrus*, Linn. — Zaunammer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

171. *Emberiza cia*, Linn. — Zippammer.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Als Seltenheit am 12. December zwei Exemplare, wovon ein ♀ unter anderen Ammern geschossen wurde.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 20. März, vom 22. October bis Ende December.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 27. Januar einige bei Monfalcone, 7. März verschwunden.

172. *Emberiza hortulana*, Linn. — Gartenammer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Auf den Feldern von Spalato nur vom 13. bis 20. März.

173. *Schoenicola schoeniclus*, Linn. — Rohrammer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 20. März, vom 3. October bis Ende December.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 7. März einige bei Monfalcone.

Mähren. Oslawan (Čapek). Durchzugsvogel im Frühjahr. 15. März 1 ♀, 19. 6 Stücke beiderlei Geschlechtes beisammen, 29. März und 2. April je ein ♀; nur am Flusse zwischen Eibenschitz und Oslawan beobachtet.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 1. März 1 Stück gehört, 8. 1 Stück gesehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 11., 12. März je 2 Stücke, 19., 21., 28. etliche, 30. März 4 Stücke, 1. April 1 Stück; 3. October bis Ende October täglich etliche.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 18. October circa 6—8 Stücke im Röhricht des Taurer Giesens in der Hallertau.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Diesen überaus sympathischen Vogel traf ich in jedem Riede, das, wenn auch nur spärlich, einige Rohrinseln aufzuweisen hatte; auch in Danoczerdö liess er sich erblicken. Ich glaube nicht, dass er Standvogel in Süd-Ungarn ist. Landbeck notirte als seine Wanderzeit März und October. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 17. Mai ein Paar bei einem Wassergraben.

174. *Schoenicola intermedia*, Mich. — Mittlerer Rohrammer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 13., 14. October.

175. *Plectrophanes nivalis*, Linn. — Schneespornammer.

Mähren. Römerstadt (Jonas). Den 4. Februar vier Exemplare beobachtet, davon eines geschossen und für die Landesrealschule ausgestopft. Hier noch nicht gesehen.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Den 9. Januar (stürmischer S.-W.-Wind und grosse Schneeverwehungen, tagvorher Windstille und sehr kalt, tagsnachher S.-W.-Wind) hielt sich mehrere Stunden lang ein Flug bei den Feldscheuern um Béla auf.

176. *Passer montanus*, Linn. — Feldsperling.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 24. März und vom 22. October bis Ende December, aber ungewöhnlich sparsam.

Mähren. Oslawan (Čapek). Vom 25. Februar an alle auf den Brutplätzen; 28. April 4 Eier.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Ist im Spätsommer in grossen Scharen zu sehen und wird von den Landwirthen gehasst.

Steiermark. Paldau (Augustin). Häufig. — **Pikern** (Reiser). Am 26. April 3 frische Eier in einem hohlen Apfelbaume, darunter eines albinistisch.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). Den 16. Mai flügge Junge. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 7. Februar (S.-Wind,

heiter und warm, Felder grösstentheils schon schneefrei) begannen sie schon die Stadt zu verlassen; den 9. October kamen sie in die Nähe, den 19. in die Stadt selbst.

177. *Passer domesticus*, Linn. — Haussperling.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Sehr verbreitet; schadet im zeitigen Frühjahr jungen Setzlingen. An einem ziemlich grossen Birnbaume in meinem Garten vernichteten sie zahlreiche Knospen.

Bukowina. Kuczurmare (Miszkiewicz). Der häufigste und zahlreichste Standvogel, welcher 2—3mal, auch auf Bäumen, brütet. — **Solka** (Kranabeter). Häufiger Standvogel, der unter vorspringenden Dächern, in Mauerspalten, zwischen den Gabelungen der Aeste nistet und auch Schwalbennester benützt, welche er jedoch früher mit Gras, Stroh oder Federn auspolstert. Er brütet 2mal und enthalten die Gelege 4—7 Eier. Er wird oft durch seine grosse Vermehrung lästig. — **Terebleszty** (Nahlik). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Litorale. Monfalcone (Schiauzzzi). 28. Mai flügge Junge.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Die ersten flüggen Jungen am 31. Mai beobachtet. — **Oslawan** (Čapek). Am 26. Februar sass das Paar beim Neste vom vorigen Jahre und am 2. März wurde mit dem Nestbaue begonnen.

Siebenbürgen. Kolosvár (Hönig). In einem Schwalbenneste beobachtete ich in einem Sommer (1883) drei Brutten. Trotz dieser Vermehrung kein merklicher Zuwachs zu sehen, obwohl sie hier nicht verfolgt werden.

Steiermark. Paldau (Augustin). Gemein. Schwalben mauerten diesen Frühling einen so ein, dass nur der Kopf herausah und er verhungerte.

Ungarn. Pressburg Stef. Chernel. Am 2. September ein weisslichgraues Exemplar beobachtet. Im Winter sind die schwarzgefederten sehr häufig. Brehm (Sohn) findet diesen Umstand ebenfalls der Aufmerksamkeit würdig und meint, sie verdanken die dunkle Färbung ihrem Nachtaufenthalte in Rauch-

fängen und in den Kohlenniederlagen der Eisenbahnen. Ich kann seine Meinung vollkommen bestätigen.

178. *Fringilla coelebs*, Linn. — Buchfink.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Sehr viele am 1. März angekommen, aber lauter Männchen. In dem Garten des Hrn. Eckelmann in Schönprisen hatte ein Finkenpaar ein Nest gebaut, welches vom Haussperling dreimal zerstört wurde. — **Blottendorf** (Schnabel). Gegen 13 Stücke den 19. Februar (S.-O.-Wind), Mehrzahl den 26.; erster Gesang den 23. Februar; von Ende September bis Mitte October und am 13. und 17. überaus grosse Züge gegen Süden. — **Braunau** (Ratolicka). Einzelne den 22. Februar, in starken Zügen den 6. März; Abzug den 20. September nach S. — **Nepomuk** (Stopka). Zahlreich, besonders im Walde; vom September bis Mitte November flogen sie in Scharen herum; im Winter sieht man nur Männchen.

Bukowina. **Kuczurmare** (Miszkiewicz). Brut-, Strich- und Standvogel, der besonders zahlreich auftritt, wenn die Rothbuchen reichen Samen haben. Das Nest baut er in Baumlöcher (! v. Tschusi.) und in Ermanglung dieser auf Aeste. — **Petroutz** (Stránský). Erster den 9. März. — **Solka** (Kranabeter). Häufig vorkommender Standvogel, der im Herbst massenhaft in den Gärten und bei den Häusern erscheint.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 20. März, vom 11. October bis Ende December.

Steiermark. **Paldau** (Augustin). Hier sparsam, bei Graz häufig, besonders am Schlossberge.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 24. Februar (sehr milder Abend) erster Finkenschlag; 9. October viele bei Vill.

Ungarn. **Bélye** (Mojsisovics). Fast allerorts vernahm ich im Frühjahr 1884 den fröhlichen Finkenschlag; nur wenige Oertlichkeiten (abgesehen von Sumpf- und Rohrplatten) besitzen diesen munteren und zutraulichen Vogel in geringer Zahl. — **Mosócz** (Schaffgotsch). Den 6. März geschlagen. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 25. Februar der erste Finkenschlag; 29. März, $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags, flog im Gebirge eine

grosse Schar ♀ und ♂, es mögen wohl über 200 gewesen sein, nach N.; 16. April nistend. Im Gebirge bei Modern bauen sie ihre Nester aus grünem Moos und nicht aus dem auf Obstbäumen wachsenden Lebermoos und verwenden viel weniger Sorgfalt auf den Bau ihrer Nester, so dass man letztere nicht zu den künstlich verfertigten zählen kann. Den Grund dieses Abweichens vom gewöhnlichen Nestbaue suche ich darin, dass das Lebermoos in den hiesigen Wäldern sehr selten ist, und da die Finken ihr Nest hier meistens auf Tannen und grünbemoosten Buchen bauen, stimmt die grüne Farbe des Moooses, welches sie dazu verwenden, besser mit der Umgebung überein, wodurch das Nest weniger sichtbar ist. Was endlich die geringere Sorgfalt beim Nestbaue betrifft, so ist dies dem Material, aus welchem es entsteht, zuzuschreiben. Dieses ist so locker, dass es sich zu einem künstlichen Baue nicht sehr eignet. Den 17. October nur mehr einige ♂ im Gebirge. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 14. März (N.-O.-Wind, Schneefall, Temperatur unter 0°, ebenso tagsvorher) zogen auf den Feldern Flüge von mehreren Hunderten umher, den 13. April (N.-O.-Wind, kalt, mehrere Tage vorher S.-Wind und Regen, tagsnachher N.-O.-Wind, heiter und warm) Flüge von circa je 100 von S. nach N.; 15. April Nestbaubeginn; den 9. December mehrere ♂ ad. in der Stadt, den 13. 1 ♀ im Dorfe N.-Eör.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 13. Juni ein Nest mit nackten Jungen im Garten.

Mähren. Oslawan (Čapek). 3. Januar eine grosse Schar, dann fortwährend einige; 20. Februar zuerst schwach gesungen, vom 26. der Gesang in den Gärten allgemein, im Walde zuerst am 8. März; 29. April frische Gelege. Vom 10. Juli wieder in kleinen Flügen; im Spätherbste habe ich sie kaum gesehen, dagegen im December wieder häufiger (gewiss nördliche) getroffen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 2—3 ♂ überwinterten, 12. Februar mehrere bei tiefem Schnee; 25. erster, 26. vielfacher Finkenschlag; 10. März bei schwachem Schneefall viele auf den Feldern; 16. Juni die ♂ der ersten Brut üben sich im Singen.

Schlesien. **Lodnitz** (Nowak). »Fink«. 23. Februar schlagend; 6. April Nestbaubeginn, 14. das Nest vollendet, aber wegen Abschneidens eines Astes in der Nähe des Nestes nicht bezogen; am 1. Mai ein anderes mit sechs Eiern belegt. — **Troppau** (Urban). 24. Februar schlagende ♂ im »Parke«; einzelne überwintern hier und wurden auch heuer im December 1885 und Januar 1886 mehrfach bemerkt. — **Wagstadt** (Wolf). 1. März zuerst gesehen (Besuch) und zuerst geschlagen (Drössler); 11. Mai ein Nest mit vier Eiern, welche später durch Regenguss zugrunde gingen.

Siebenbürgen. **Nagy - Enyed** (Csató). Am 24. Januar circa 1000 Stücke auf den Stoppelfeldern an den Waldrändern zerstreut; alle wurden als Männchen angesprochen.

Steiermark. **Hartberg** (Grimm). Die grosse Mehrzahl der Männchen bleibt manches Jahr bei uns, während die Weibchen jedes Jahr uns verlassen. Wurden auch als Pflegeeltern des Kukuks getroffen. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 19. Mai mit halbgewachsenen Jungen. — **Mariahof** (Kriso). 5. Januar ♂ und ♀ beobachtet, 14. Januar viele auf dem Futterplatze, den die Schulkinder versorgten; 21. Februar den Schlag vernommen; 10. December beobachtet, wie die Finken die Hollunderbeeren, die noch übriggeblieben, herabrissen.

179. *Fringilla montifringilla*, Linn. — Bergfink.

Böhmen. **Blottendorf** (Schnabel). »Kwäker«. Am 19. Februar (S.-O.) viele in Gesellschaft von *Fringilla coelebs* gesehen erschien im heurigen Frühjahre sehr zeitig, am Herbstzuge massenhaft. — **Nepomuk** (Stopka). Vom Ende September bis Ende October.

Bukowina. **Solka** (Kranabeter). Ziemlich seltener Standvogel.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 10. Februar und vom 20. November bis Ende December.

Mähren. **Oslawan** (Čapek). Bis Ende Februar eine Schar, 8. März ein Paar. Am 15. Februar (hoher Schnee) suchten sie mit *F. coelebs* auch bei Scheuern nach Nahrung. Vom 10. December (einen Tag nach dem ersten Schneefalle) wieder eine

Schar. An diesem Tage formirte sich zuerst die obligate Wintergesellschaft, welche die Stoppelfelder absuchte, und zwar von *Fr. montifringilla*, *Cannabina sanguinea*, *Passer montanus* und *Emberica citrinella* je eine Schar, einige *Fr. coelebs* und zwei *Miliaria europaea*; sie bildeten ein Ganzes, jede einzelne Art hielt sich jedoch enger zusammen.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). »Quäcker«. 3. April viele in nördlicher Richtung gezogen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 11. December einige.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 8. April 4—6, 9. 10—20 Stücke, 10., 12. etliche, 13. April 1 Stück, 27. October 2 Stücke, 3. November (trübes, regnerisches Wetter) 400—500 Stücke unter *Turdus pilaris*, 12. November 40—50, hierauf etliche den ganzen Winter. — **Pikern** (Reiser). Erschien im Januar in hier nie gesehenen Scharen, welche einer Wolke gleich sich wiederholt auf halber Bergeshöhe niederliessen, um das dürre Laub der schneefreien Stellen zu durchsuchen; einige blieben bis Ende März. — **Pöls** (Washington). Fehlte im December.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Der Bergfink wird hier »Gagezer« genannt und scheint dieses Jahr in nicht besonders grosser Zahl die Gegend passirt zu haben. Am 31. October sah ich bei Vill eine Schar von ungefähr 80—100 Stücken in den Feldern von Baum zu Baum fliegen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Vor circa zwei Jahren erfuhr ich, dass der Bergfink ziemlich häufiger und regelmässiger Winterdurchzugsgast in Bélye sei. 1884 sah ich im Riedmuseum das erste Belegstück; 1885 traf der Vogel zahlreich im Beobachtungsgebiete am 7. Februar ein.

180. *Coccothraustes vulgaris*, Pall. — Kirschkernebeisser.

Bukowina. Kuczurmare (Miszkiewicz). Im Frühjahr und Sommer häufig und im Winter sehr wenig zu sehen. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich seltener Standvogel, der nur zur Zeit der Kirschenreife in grösseren Scharen erscheint.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 5. Februar und vom 10. November bis Ende December.

Mähren. Oslawan (Čapek). Ziemlich seltener Standvogel.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 11. Februar 7—8 Stücke, 10. April ♂ im Garten, 16. Juni 1 Stück.

Schlesien. Jägerndorf (Winkler). 16. April (schön, ebenso tagsvorher), in Mehrzahl am 19. (schön). — **Lodnitz** (Nowak). Die ersten am 23. Februar; Nestbaubeginn den 28. April, am 11. Mai war ein Nest mit zwei Eiern belegt.

Steiermark. Pikern (Reiser). Schon anfangs April traf ich ein Paar beim Nestbaue. Der Vogel ist hier selten und scheint beim Nestbaue sehr vorsichtig zu sein. Er verlässt das fast fertige Nest bei der geringsten Störung. — **Pöls** (Washington). Zahlreich während der Sommermonate, wurde im Winter nicht beobachtet.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Erst vor wenigen Jahren wurde er als Brutvogel im Keskenderwalde nachgewiesen, merkwürdiger Weise brütet er neuestens auch mitten im Riede, so auf der Insel Petres, woselbst Herr Pfeningberger Mitte Juni flügge Junge antraf. 1884 kam der Vogel Ende März, 1885 am 3. April in grösseren Flügen nach Bélye. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Um Pressburg und Modern Stand- und Strichvogel. Aus einem Neste kamen zwei Exemplare hervor, welche bis auf den grünlich gelben Kopf fast ganz weiss waren und im Museum des hiesigen katholischen Ober-Gymnasiums stehen.

181. *Ligurinus chloris*, Linn. — Grünling.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Nur im Winter, aber spärlich unter Ammern; im Frühjahre und Sommer sitzt er gerne am Waldsaume auf Baumgipfeln.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Zugvogel; erscheint im April, zieht im October ab.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Nicht häufig. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter sporadisch familienweise; 29. April frisches Gelege.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 20. März 1 ♂ im Garten.

Schlesien. **Lodnitz** (Nowak). War den ganzen Winter hindurch hier; am 19. März singend, 24. April ein Nest mit drei Eiern. — **Troppau** (Urban). 22. März in Mehrzahl singend, 20. October einige bei Ottendorf bemerkt. — **Wagstadt** (Wolf). 6. Mai fand Beilner ein Nest mit fünf, am 11. Hein ein Nest mit drei Jungen auf einer Thuja des Friedhofes.

Siebenbürgen. **Kolozsvár** (Hönig). Überwintert zahlreich.

Steiermark. **Mariahof** (Kriso). 5. Jänner, 20. März von mehreren den tiefen Ruf vernommen, 12. April eine grosse Schar auf einem Hollunderstrauche. — **Paldau** (Augustin). Im September, aber sparsam. — **Pöls** (Washington). 15. Juni ein Nest mit fast flüggen Jungen auf einer *Pinus Amalia*. Verzelte Exemplare am 27., 29. und 30. December.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Scheinen diesen Herbst am Durchstrich sehr zahlreich gewesen zu sein, da sowohl im Freien, als am Vogelmarkte sehr viele zu sehen waren.

Ungarn. **Bélye** (Mojsisovics). Das erste Exemplar sah ich im Frühjahr 1884 am 7. Mai bei Danocz (Herrschaft Bélye); dieser relativ seltene Vogel verlässt auf die Dauer einiger Wintermonate das Beobachtungsgebiet, kehrt aber vor Frühlingsbeginn truppweise wieder. 1885 war er bereits am 7. Februar in grösserer Zahl zu beobachten. — **Mosóc** (Schaffgotsch). 6. April gesungen. — **Szepes-Béla** (Greisiger). 1. September mehrere bei Béla an der Poper.

182. *Serinus hortulanus*, Koch. — Girlitz.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Ankunft am 2. und 18. April. Es waren in diesem Jahre sehr wenige in Pömmelerle, vielleicht zwei Paare, während sonst eine grosse Anzahl in der Gegend sich aufhält. — **Blottendorf** (Schnabel). Am 8. April (S.-Wind) zum erstenmal gesehen und zugleich singen gehört. — **Litoschitz** (Knežourek). »Waldkanari«. Erster den 4. April, Mehrzahl den 12. April (schöne Witterung); erster Gesang den 7. April; den 16. October noch gesehen. 8—10 Paare brüten hier jährlich.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 16. April, vom 10. October bis Ende December.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brutvogel. 26. März ein singendes ♂, vom 4. April mehrere; vom September in Flügen, 22. October zuletzt.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 6. April ♂ singend.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). »Gartenkränzl«. Die ersten Paare am 18. April (N.-O., heiter, kühl), Hauptankunft den 22. (N.-W.); Beginn des Abzuges am 8. October (Regen, S.W.), Nachzügler den 13. (Regen, S.-W.), 17. (trüb, W.). — **Lodnitz** (Nowak). 27. März die ersten, bis 12. April alle da. — **Troppau** (Urban). 26. März zuerst bemerkt; hier nicht selten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brütet in etlichen Paaren. 5. April gehört. — **Mariahof** (Kriso). 30. März das erstemal den Gesang vernommen. — **Pöls** (Washington). War als Brutvogel etwas stärker vertreten, wie in anderen Jahren.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Verhält sich dem vorigen ganz ähnlich. 1885 erschien er gleichzeitig mit dem Grünling e dem Bergfinken und dem Hänflinge, dieses Mal in grösserer Zahl als sonst. Ich erbeutete im Mai 1884 nur ein Exemplar in Bélye. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 16. Februar*) die erste grosse Schar. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 15. September in den Gärten bei Béla einige Stücke gesehen.

183. *Chrysomitris spinus*, Linn. — Erlenzeisig.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Im Walde häufig; am 11. März sah ich sie das erstemal auf Lärchenbäumen, am 19. November das letztmal zwei Weibchen auf Erlen. Sangen vom Anfang April bis Ende Mai; am 22. Mai brütete einer in einem Neste am ersten Aste eines Lärchenbaumes.

Bukowina. Kuczurmare (Miskiewicz). Ein ziemlich seltener Strichvogel. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel, der im Winter in grösseren Massen auftritt.

*) Wohl ein Irrthum!

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 15., 20. März, vom 17. October bis 20. November, am 11., 12. November in ungewöhnlicher Menge.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Im Beobachtungsgebiete ein einzigesmal am 4. April bemerkt. — **Oslawan** (Čapek). Nur im Winter in Scharen auf Erlen, gegen Frühjahr auch auf Kiefern nach Nahrung suchend; zuletzt am 12. eine Schar, dann wieder vom Anfang October.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 20. Januar kleiner Flug auf Erlen, 10. Februar zahlreiche Flüge in der Au, 19. März ♂ und ♀ im Garten, 11. April 5 — 6 Stücke im Garten, 18. August ♂, ♀ ad.

Schlesien. Jägerndorf (Winkler). »Zeiske.« 16. April (schön, ebenso tagsvorher). **Lodnitz** (Nowak). »Griesszeisig«. War im vorigen Winter sehr zahlreich, fehlte aber diesen gänzlich infolge Samenmangels der Erlen. — **Troppau** (Urban). 22. Februar eine grosse Schar im Park (Werner). — **Wagstadt**. (Wolf). 4. März sah Beilner etwa 40 Stücke, am 16. Fabian 5 Stücke.

Steiermark. Pikern (Reiser). Am 10. Mai erhielt ich das erste Zeisig-Nest aus der hiesigen Gegend mit vier hoch bebrüteten Eiern. Der Glaube der Unsichtbarkeit des Nestes herrscht auch hier. — **Pöls** (Washington). Während der Sommermonate nicht bemerkt. Ein kleiner Flug am 22. December.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 1. März einige grössere Scharen Zeisige am Gelände des Inn's in der Hallerau; 23. September waren nach Mittheilung eines Vogelfängers, welchen ich am Fangorte vorübergehend ansprach, bishin noch wenig Zeisige geflogen. Im Verlaufe des Herbstes muss der Zugang stärker geworden sein, indem am Markte viele verkauft wurden. Sehr viele Zeisige werden in den Erlaunen des Zillerthales gefangen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Das höher gelegene Drauried mit seinen Erlenbeständen behagt dieser hauptsächlich im Spätherbste eintreffenden Art bei weitem besser, als das Donauried. Im Jahre 1884 wurde die erste Schar am 31. October, 1885 am 21. October und ein selten grosser, zweiter Zug am 22. October im Riedgebiete gesehen. Nach von Dunst's mehr-

jährigen Beobachtungen findet sich aber auch an manchen Lagen, der Erlenzeisig zur Brütezeit und im Hochsommer vor; theilweise konnte auch ich diese Angabe bestätigen, so fand ich am 16. August 1882 in der fürstlich Lippe'schen Drauriedparcette »Toppolik« und am 20. Juli 1883 auf der sogar recht wilden Insel Blázsovitz, gegenüber von Vörösmarth, diesen in Bélye nie häufigen Vogel in ziemlicher Anzahl. Auch Herr Waldbereiter Pfeningberger constatirte neuerdings das Vorkommen dieser Art im Sommer; 1885 erlegte er zwei Exemplare für das Riedmuseum. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 25. October die erste Schar.

184. *Carduelis elegans*, Steph. — Stieglitz.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Wurde fast in jedem Monate beobachtet, aber nie zahlreich.

Bukowina. Kuczurmare (Miszkiwicz). Ein Standvogel, der die Nähe der Ortschaften liebt. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel, der im Winter in grösseren Massen auftritt. — **Tereblezty** (Nahlik). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 12. Juni ein Nest mit nackten Jungen im Garten.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Ziemlich häufig. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel. Noch Mitte März Flüge, dann wieder vom 28. August; 7. Mai frisches Gelege. Ich sah, wie der Vogel die gelben Blüten von *Raphanus* pflückte, um damit das Nest unten auszupolstern.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 11. April 1 Stück im Garten, 20., 21. je 1 Stück, 11. Juni ♂, ♀.

Schlesien. Troppau (Urban). Strichvogel, nicht selten; nistet besonders auf Pappeln, Linden; im Winter nicht oft zu sehen. — **Wagstadt** (Wolf). Den 28. Februar sah Demel 18, Swätlick am 1. März und Beilner am 8. gegen 50 auf den Feldern, Löbel gegen 40 den 18. im Pfarrgarten.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Standvogel.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brutete im Garten. 2. April 2, 13. October 30 — 40 Stücke,

5. bis 10. November etliche täglich. — **Mariahof** (Kriso). 2. April zwei im Garten beobachtet, 3. April vier Stücke, 11. April viele in den Lärchenbäumen, welche auf einem Felsplateau stehen, getroffen. — **Paldau** (Augustin). Im September einige gesehen, im October und November häufiger. — **Pöls** (Washington). Aeusserst zahlreich zur Brutzeit, spärlicher im Winter.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). 24. März nachmittags circa 10 Stücke in der Reichenau, 4. October wurde eine grössere Schar auf den Patscherfeldern gesehen, 23. October einige in der Hallerau.

Ungarn. **Béllye** (Mojsisovics). In solcher Menge, wie in den Vorbergen der Fruška Gora (namentlich bei Illok) im April 1884, beobachtete ich den Stieglitz nur in dem (bekanntlich höher, wie das Donauried gelegenen) Drauriede im August 1882. In dem »gemischten« Bélye'er Walde traf ich am 9. Mai mehrere Exemplare an, sah aber sonst (1884) nur selten diesen Vogel. Aeusserst zahlreich dafür, auch an Oertlichkeiten, denen er in früheren Jahren ferne bieb, trat er im Sommer 1885 auf. Die Aberration »*albigularis* von Madarász« habe ich an der mittleren Donau nirgends finden können. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Streichen im Winter mit Zeisigen, Meisen, Hänflingen herum.

185. *Cannabina sanguinea*, Landb. — Bluthänfling.

Böhmen. **Litoschitz** (Knežourek). Erster Gesang den 9. Mai. — **Nepomuk** (Stopka). Häufig vom Anfang März bis Mitte October, besonders in Wäldern, weniger in Gärten. Anfang des Gesanges Mitte März, im April allgemein, im Mai in Abnahme; am 23. Mai fand ich vier fast befiederte Junge. Das Nest stand in einem niederen Fichtenzaune aus Stengeln ganz künstlich verfertigt, daneben das Nest vom vorigen Jahre. Vom Sommer bis Herbst fliegen sie auf den Feldern herum.

Bukowina. **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Standvogel. Minder zahlreich waren die Schwärme im November.

Mähren. Oslawan (Čapek). Im Winter in oft grossen Scharen. Am 26. Februar (noch in Gesellschaft) gesungen; von Mitte März verschwunden; etliche Paare brüten; 13. April ein Gelege; vom 30. August die erste Schar.

Niederösterreich. Kalksburg (Reiser). Am 26. April ein Nest mit fünf frischen Eiern, welches sehr versteckt in einer über einen Abhang herabhängenden Baumwurzel angebracht war. — **Nussdorf a. d. D.** (Bachofen). 1884. Den 24. Februar.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 5. Januar 6 Stücke ♂, ♀, 6. 3 auf Unkrautsämereien im Garten, 5. März 1 Stück, 7. 10—12, 11. April 1 Stück nach N., 30. Mai 1 Stück, 13. August 1 Stück.

Schlesien. Troppau (Urban). »Rothhänfling«. Nicht selten; im Juli, August und später zahlreich auf Brachen, Stoppelfeldern und an flachen, steinigen Uferstellen (Geschiebebänken) der Mora (bei Gilschowitz), wo auch im März und April einige zu sehen waren. — **Wagstadt** (Wolf). »Roth-Hänflich«. Den 26. Februar sah Rasch 8, Demel am 7. März 7 Stücke.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 8. Januar circa 300 Stücke in einem Fluge bei Tompáhaza.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 26. Februar 3, 7. März 6, 8. 20—30 Stücke, 10.—16. März täglich 10—20, 6. November 100—200, 14. November 10—20 Stücke. — **Paldau** (Augustin). Mitte November waren Schwärme zu 50 und mehr Stücken an Feldhölzern bei Trofaiach zu sehen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 3. November eine grosse Schar in der Hallerau. — **Roveredo** (Bonomi). Abzug vom 19. bis 21. October (stärkerer N.-O.-Wind, bewölkt, Regen, tagsvorher leichter S.-W.-Wind, bewölkt).

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Herr Revierförster von Dunst constatirte wiederholt die Anwesenheit dieses Vogels in Bélye zur Brütezeit; hierauf basirt meine Angabe vom Jahre 1882. 1885 wurde er am Albrechtsdamme in ziemlich zahlreichen Flügen am 8. Februar beobachtet. — **Neusiedlersee** (Reiser). In allen Remisen. Zwei Nester den 12. Mai (zweite Brut) mit drei und fünf Eiern, davon eines im hohen Grase.

186. *Linaria alnorum*, Chr. L. Br. — Nordischer Leinfink.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde anfangs November im Quatschen bei Soblitz und bei Meischlowitz gesehen. — **Nepomuk** (Stopka). In zahlreichen Scharen, besonders auf Erlen, bis Ende Februar. Am 11. November die ersten fünf auf Erlen beobachtet; später waren keine mehr zu sehen.

Mähren. Oslawan (Čapek). Etwa von Mitte November in Flügen; sparsam.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 6. November 1 Stück bemerkt und seit jener Zeit immer einzelne angetroffen. — **Lodnitz** (Nowak). Die letzten (der im vorigen Winter angekommenen) zogen am 6. Februar fort; zu Ende November 1885 kamen, wegen Samenlosigkeit der Erlen, nur sehr wenige.

Ungarn. Mosócz (Schaffgotsch). Ein andere Jahre hier selten vorkommender Vogel, zeigte er sich am 3. November mit *Chrysomitris spinus* gemischt; am 19. December beobachtete ich ihn in zahlreichen Scharen im Hochgebirge laut zwitschernd, auf mit vielen Samenzapfen behangenen Fichtenbäumen.

187. *Linaria rufescens*, Schl. und Bp. — Südlicher Leinfink.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brütet in etlichen Paaren hier. 13. April 2, 10. November 5, 17. und 18. November 4—6 Stücke.

188. *Pyrrhula major*, Chr. L. Brehm. — Nordischer Gimpel.

Salzburg. Hallein (Tschusi). Den 14. Februar 1 ♂ unter *P. europaea*.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). 15. October einige gesehen, sonst keinen. — **Wagstadt** (Wolf). Den 8. März sah Demel zwei Exemplare und Hirt am gleichen Tage am Gamlichbach über 20; Swätlik sah am 15. sechs Stücke.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Einzelne Exemplare während der Zugzeit.

Steiermark. Pöls (Washington). Da es bisher fraglich war, ob diese Form in Steiermark vorkomme, habe ich in den beiden letzten Jahren den mein Gebiet zumeist im Späthherste und Winter durchstreifenden Gimpelflügen meine besondere Auf-

merksamkeit zugewandt und bin zu Ende dieses Jahres zu dem Resultate gelangt, dass beide Formen, *Pyrrhula major*, Br., sowohl, als auch *P. europaea Vieill.* (var. *minor*) der Ornithologie Steiermarks angehören. Die folgende Tabelle gibt über die Grössenverhältnisse von sechs Exemplaren, welche in diesen Winter bei Pöls erlegt wurden, Aufschluss:

	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6
	♂	♂	♂	♀	♀	♀
	28. Decemb. 1885	6. Januar 1886	8. Januar 1886	28. Decemb. 1885	6. Januar 1886	8. Januar 1886
	<i>P. minor</i>	<i>P. major</i>	<i>P. major</i>	<i>P. minor</i>	<i>P. major</i>	<i>P. major</i>
M i l l i m e t e r						
Länge der Firste des Oberkiefers	0·009	0·010	0·010	0·010	0·011 ₅	0·010
Länge des Schnabels (von der Spitze bis zum Mundwinkel)	0·010	0·011	0·013	0·011	0·014	0·013
Länge des Unterkiefers bis zum Kieferastwinkel	0·005	0·005	0·006	0·005	0·007	0·006
Höhe des Schnabels an der Basis	0·008 ₅	0·009	0·010	0·008	0·011	0·010
Grösste Breite des Unterkiefers	0·009	0·009	0·010	0·008 ₅	0·010 ₅	0·010
Totallänge	0·158	0·170	0·180	0·156	0·178	0·172
Flügelänge (am zusammengelegten Flügel gemessen)	0·091 ₅	0·095	0·095	0·090	0·097	0·095
Schwanzlänge	0·069 ₅	0·071	0·076	0·069 ₅	0·072	0·075
Tarsenlänge	0·016	0·016	0·017	0·019	0·019 ₅	0·019

Zu dieser Tabelle sei noch Folgendes bemerkt: Die unter Nr. 2 und 3 aufgeführten Individuen zeichneten sich durch sehr intensives Roth, namentlich der oberen Brustpartie aus. Alle Exemplare besaßen graue Flügelbinden, keines dagegen Streifen an den Steuerfedern. Ein Ende vorigen Jahres erlegtes ♂, welches sich in Bezug auf die Grössenverhältnisse zwischen *P. major* und *minor* stellte, trug einen derartigen weissen Streifen an der Seite bloss einer der Ecksteuerfedern. Unter den vorerwähnten sechs Exemplaren zeigt, wie aus der Tabelle ersichtlich, das ♀ Nr. 5 die bedeutendsten Schnabeldimensionen.

189. *Pyrrhula europaea*, Vieill. — Mitteleuropäischer Gimpel.

Böhmen. Johannesthal (Taubmann). Den 10. October von N. nach S.-W. gegen den schwachen Wind (tagsvorher trüb, feucht, neblig). Der Herbstzug über den Jeschken war heuer sehr stark, jedoch meistens ♀. — **Nepomuk** (Stopka). Im Walde stets einige beisammen, am häufigsten auf Lärchenbäumen; zeigten sich bis Mitte März und sangen schon. Am 24. September einer, am 10. October schon mehrere auf Ebereschen.

Bukowina. Kuczurmare (Miszkievicz). Strich- und Brutvogel. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel; hält sich im Sommer in den höheren Lagen auf und zieht im Winter gegen die Ortschaften. — **Straza** (Popiel). Den 6. December (N.-W.-Wind, Schnee).

Galizien. Tolszczow (Madeyski). Erster Gesang den 10. April (schön, in der Nacht kalt).

Mähren. Goldhof (Sprongl). Kam im heurigen Winter sehr spärlich vor; seit 12. Januar sah ich keinen. — **Oslawan** (Čapek). Immer im Winter zu sehen. 26. Februar zuletzt, dann wieder vom 15. October; heuer wenige.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 12. Februar (tiefer Schnee) 6—8 Stücke im Garten, mehrere Flüge am Brandt, 14. ein ♂ mit 1 *major*, 13. März ♀ im Garten, 19. ♂ im Garten, 25. ♂, ♀ im Garten, 19. April ♂, ♀ im Garten, 17. August 2 juv. im Garten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 23. Januar 1 Stück, am 11. November mehrere.

Steiermark. Mariahof (Kriso). 10. Januar viele, 10. December ♂ und ♀ auf dem Hollunderstrauche vor meinem Küchenfenster. — **Paldau** (Augustin). In Paldau selten und nur im Winter zu sehen. — **Pikern** (Reiser). Drei hochbebrütete Eier von der Höhe des Bacher am 12. Juli erhalten.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). 1884 erschien in Bélye der erste am 6. November, viele blieben, abnormer Weise, bis Ende März. 1885 traf er am 23. October ein und war von da ab in grosser Zahl zu beobachten. — **Pressburg** (Stef.

Chernel). Um Pressburg nur im Winter, in Modern Stand- und Strichvogel.

190. *Corythus enucleator*, Linn. — Hackengimpel.

Böhmen. Voigtsbach (Thomas). Wurde von mir im Winter 1880 im gräflich Clam - Gallas'schen Reviere Neuwiese in einem Paare erlegt.

191. *Loxia pityopsittacus*, Bechst. — Föhrenkreuzschnabel.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel in den höheren Lagen.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). Den 17. Februar viele in den Kiefernwäldern der Umgebung. — **Wien** (Reiser). Präparator Dorfinger erzählte mir von drei Stücken, die er heuer einmal gesehen.

192. *Loxia curvirostra*, Linn. — Fichtenkreuzschnabel.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel in den höheren Lagen.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brütet weiter im Westen. 27. März, 1. und 22. April je eine Familie auf Kiefern gesehen.

Niederösterreich. Kalksburg (Reiser). 3 Stücke sassen am 14. Juni auf einem Erlenbaume in der Au bei Kalksburg und flogen, von einer Amsel vertrieben, in die Schwarzkiefer-Bestände des Sonnenberges.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 4. Juli ♂ ad., 6. 20 Stücke, 7. ♀ juv., 8. 10—12, 17. 3 Stücke.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 28. Januar geparrt, 29. Januar beim Nestbau, 13. Februar trugen dieselben das Materiale des ersten Nestes zu einem zweiten Neste auf eine Fichte, 14. Februar zweites Nest, 18. drittes, 21. viertes, 23. fünftes, 27. Februar sechstes Nest gefunden. Fünf dieser Nester standen auf hohen Fichten oder Lärchen und sämtliche Paare brachten nichts aus. Im Juni hörte man im Gebirge Junge mit den Alten; im Herbste waren keine anzutreffen, da die Fichten und Lärchen wenig oder keine neuen Fruchtzapfen in

den niederen Wäldern hatten. — **Mariahof** (Kriso). 21. Februar eine Brut, 28. Februar viele zu sehen. — **Paldau** (Augustin). »Schnabel«. Im Lainthale und bei Aussee häufig, bei Paldau keine bemerkt. — **Pikern** (Reiser). Nachdem ich am 15. März bereits ein schönes Nest mit den leider beim Transporte zerbrochenen Eiern durch die Güte des Hrn. P. Hanf erhalten hatte, welches auf einer Lärche gestanden und auch von Zweigen dieses Baumes erbaut war, hatte ich die Freude, ein am 20. März bei Pikern gefundenes, in meine Sammlung einzuverleiben. Am 29. März fand Förster Wutte ein Kreuzschnabel-Männchen auf einer Fichtenspitze singend, welches sich nach kurzer Zeit plötzlich wie ein Stein fallen liess und im dichten Geäst des Baumes spurlos verschwand. Sehr bald kam es wieder heraus und setzte sich abermals auf die Spitze, verweilte da ein wenig und flog mit hellen Tönen von dannen. Das Benehmen fiel dem Beobachter auf und er klopfte an den Stamm. Nach längerem Klopfen schienen sich die Zweige so zu bewegen, als ob ein Eichhörnchen sich auf dem Baume herumtreibe, und als er scharf hinaufblickte, sah er, wie das ♂ neugierig auf den Störenfried herablugte und sofort wieder im Innern der dichten Krone verschwand. Am folgenden Tage liess er den Baum besteigen und erst bei vollkommener Annäherung an das Nest flog das Weibchen von drei frisch gelegten Eiern ab. Das Nest selbst ist ein Meisterwerk und ist auf eine für viele alpine Vögel (Tannenheher, Alpendohle und andere) sehr charakteristische Unterlage von dünnen Zweiglein mit feinsten Wurzelfasern reizend ausgearbeitet. Am 11. April war ich selbst so glücklich, ein solches Nest auf einer Weissföhre, etwa 15 m. hoch, zu entdecken, wo es auf einem Aste, weit vom Stamme, goldamselähnlich angebracht war. Es enthielt vier schon ziemlich bebrütete Eier und befand sich unweit des ersten Nestes in einem sehr schmalen Kiefernbestande, welcher zu beiden Seiten von Wiesen umgeben ist. In nächster Nähe standen gewiss noch mehrere Nester auf Kiefern, aber ich konnte keines entdecken, obgleich es von Kreuzschnäbeln wimmelte. Von Zeit zu Zeit flog eine Partie laut rufend zu einer benachbarten unbewohnten Lehmhütte, um an den Wänden derselben zu picken. Noch am 12. Juli wurden in der Ebene und am 21. August in der Höhe Kreuzschnäbel beob-

achtet. Aus diesen Beobachtungen glaube ich folgen zu dürfen:

1. Der Fichtenkreuzschnabel brütet auf allen Nadelholzbäumen;
2. Brutort und Brutzeit sind deshalb so unbeständig, weil der Kreuzschnabel, der in der Gattung des Coniferen-Samens durchaus nicht wählerisch ist, sich den ersteren in der Nähe eines gerade recht reich besamten Bestandes wählt und die letztere, je nach dem Ausfliegen des Samens der erkorenen Nadelholzart, welche wie gesagt eine sehr wechselnde ist, einrichtet.
3. Das Pech wird niemals zum Bau des Nestes verwendet, was erst in neuester Zeit wieder (Schweiz. Blätter f. Ornith. 1886, pag. 116) von wissenschaftlicher Seite behauptet wurde, und wie wir es immer und immer wieder fälschlich von den Holzarbeitern Kärntens, Steiermarks und Oesterreichs, kurz aller Alpenländer, erzählen hören. — Pöls (Washington). Vereinzelte Paare zeigten sich am 13., 17. und 19. Juni im Parke; wurde bisher nur im Winter beobachtet.

IX. Ordnung.

Columbae. Tauben.

193. *Columba palumbus*, Linn. — Ringeltaube.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Böhmisches-Pockau am 10. März. — **Blottendorf** (Schnabel). Erste den 31. März nach S. (schön), Mehrzahl den 4. April von O nach W., letzte den 16. October. — **Braunau** (Ratolicka). Erste den 12. März, erstes Rucksen den 20. März, Abzug den 30. September. — **Haida** (Hegenbarth). Kommt in unseren Gebirgswäldern, wie auch in der mehr abgeflachten Umgegend vor, ist aber nirgends häufig. Die meisten Ringeltauben sieht man im Frühjahr und Herbste zur Zeit des Zuges. — **Johannesthal** (Taubmann). Erste den 3. April nach N.-W. (N.-W.-Wind, sonnig, tagsvorher Thauwetter), Mehrzahl vom 8. bis 10. April von N.-O. nach N.-W. (schwacher S.-W.-Wind, sonnig und hell, ebenso tagsvorher), starke Züge den 9. und 10. April nach N.-O. (starker N.-W.-Wind, hell, tagsvorher windig und sonnig); Rucksen sofort nach dem Erscheinen gehört; den 18. April Nist-

stoffe tragend; Abzug vom 15. September bis 15. October nach S.-O. (S.-O.-Wind, mild, sonnig, tagsvorher kühl und trüb). Im Jeschkengebirge circa 80 Brutpaare. — **Litoschitz** (Knežourek). Erste Anfang März, Abzug im October. Nur 6—7 Paare; seltener als die Hohltaube. — **Mauth** (Soukup). Erste den 20. Februar (W.-Wind, hell), Abzug den 1. November (W.-Wind, kalt und hell). — **Nepomuk** (Stopka). Nistet bloss in einem grösseren Walde.

Bukowina. **Gurahumora** (Schnorfeil). Erste den 2. März von O. nach W. (schwacher W.-Wind, trüb, ebenso tagsvorher), Mehrzahl den 8. März von O. nach W. (schwacher O.-Wind, ebenso tagsvorher und trüb); Abzug gemeinsam mit *C. oenas*. — **Illischestie** (Zitny). Erste den 18. März nach N. (schwacher W.-Wind, schön wie tagsvorher), Abzug wie bei der Hohltaube. — **Karlsberg** (?). Die ersten am 24. März (Sprühregen), die Mehrzahl am 27. (bewölkt); Gesang am 27., allgemein am 6. April. — **Kupka** (Kubelka). Der Frühjahrs- und Herbstzug verhielt sich ganz wie bei der Hohltaube. — **Petroutz** (Stránský). Abzug den 1. October. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint Ende März, anfangs April in ziemlicher Anzahl und zieht Ende September und anfangs October ab. — **Terebleszty** (Nahlik). Erste den 19. März nach O. (starker N.-W.-Wind, kühl, tagsvorher starker N.-Wind, kühl), Mehrzahl den 27. März nach N. (starker W.-Wind, kühl, ebenso tagszuvor); Abzug den 13. October nach S. (schwacher O.-Wind, schön wie tagszuvor).

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom 5. Februar bis 28. März; 5., 20. September, 11., 12. October einige, 14., 15., 16. in Menge und einige bis 24. November.

Galizien. **Tolszczow** (Madeyski). Erste den 16. April (O.-Wind wie tagsvorher, schön).

Mähren. **Goldhof** (Sprongl). Kamen ins Beobachtungsgebiet in der ersten Hälfte des März. (In Blansko waren sie schon am 27. Februar). — **Kremsier** (Zahradník). 27. Februar. — **Oslawan** (Čapek). 17. Februar um 2 Uhr nachmittags 6 Stücke in nördlicher Richtung, 18. Februar morgens 9 Stücke; 24. Mai fand ich frische Eier. Als Unterlage des Nestes diente das Nest vom vorigen Jahre. Um den 7. October

die letzten, aber noch am 26. November ein juv. — **Römerstadt** (Jonas). Frühjahrs- und Herbstzug wie bei der Hohltaube, jedoch kein Rückzug; erstes Rucksen den 16. Februar, allgemein den 27. März; den 20. Mai Niststoffe tragend, den 1. Juni (zweites) Gelege.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 2. und 3. März je 4, 7. 1 Stück, 4. August viele.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Erste den 29. Februar nach N.-O. (starker S.-W.-Wind, + 7⁰ R., tagsvorher S.-W.-Wind, heiter), Mehrzahl den 19. März nach N.-O. (W.-Wind, Regen, abends Schnee, tagsvorher N.-O.-Wind, + 5⁰ R., mittags heiter); Abzug den 2. September nach S.-W. (N.-O.-Wind, veränderlich, tagsvorher Regen, kühl, früh + 4⁰ R.). — **Freudenthal** (Pfeifer). Einzelne am 25. Februar (S.-W., heiter, warm, ebenso tagsvorher) von S. nach N. in Mehrzahl am 28. (Westwind, Frostnebel) von S. nach N. — **Lodnitz** (Nowak). Eine grosse Schar kam den 22. Februar an.

Steiermark. Hartberg Grimm. Am 13. Februar rückgekehrt. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Ziemlich häufiger Brutvogel. 28. Februar 1 Stück, 3. März 4, 6., 9. 2, 11. 5, 12., 13. je 8, 22., 23., 24. je 20—30 Stücke, 27. März rufen gehört, 7. August einen Albino erhalten, 10. October 5, 13. October 11 Stücke. — **Mühlthal** (Osterer). Erste den 27. Februar. Nachdem es vorher schneefrei geworden war, fiel am 25. März und 9. April ein 25 cm. hoher Schnee und wurden mehrfach verhungerte Ringeltauben gefunden. — **Paldau** (Augustin). Sparsam. — **Pikern** (Reiser). Auf der Felberinsel fand ich auf einer Weissbuche erst am 5. Mai das erste Ei; noch am 25. October 5 Ringeltauben nächst Marburg. — **Pöls** (Washington). Zog früher ab als gewöhnlich; anfangs August die Hauptmasse, Durchzügler noch Ende October.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 1. April 1 Stück bei Igls. Dieses Jahr nisteten sie in der Umgebung ziemlich häufig, waren bis Mitte August recht zahlreich anzutreffen, verschwanden jedoch nach Einheimsung des Weizens. Der spätere Herbststrich schien sehr unbedeutend. Am 2. October sah ich jedoch ungefähr 20 Stücke im Wippthale gegen S.-W. streichen, den 23. October 2 und am 3. November 1 Stück bei Tauer.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Die ersten (fünf Stücke) wurden 1884 am 25. Februar in Danoczerdö gesehen. Anfangs Mai desselben Jahres erlegte ich ein Stück, das sich gleichzeitig mit zwei Rebhühnern aus meterhohem Grase, am Rande der Dárda'er Zsombékmoore, vor mir erhob. 1885 erschienen am 24. Februar im Bélyé'er Park die ersten; Ende September desselben Jahres traf ich sie bei Danoczerdö und zahlreicher noch auf der Insel Petres. — **Güns** (C. Chernel). Erste den 11. Februar (kühle Witterung). — **Landok** (Schloms). Erste den 1. April (S.-Wind, trüb, tagsvorher kalt und heiter), Mehrzahl den 6. April (schwacher W.-Wind, heiter, tags zuvor windstill, bedeckt). — **Mosócz** (Schaffgotsch). Vom 9. März bis 8. October, an letzterem Tage bedeutender Zug. — **Pressburg** (Stef. Chernel). In Modern wurde den 14. März eine unter einer Telegraphenstange mit gebrochenem Flügel gefunden. Sehr gemeiner Brutvogel, um Pressburg aber seltener. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 6. März (starker S.-Wind, regnerisch, ebenso tagsvorher) 10 Stücke, den 9. (heiter, warm, vormittags schwacher O., nachmittags schwacher S.-Wind) bei Hasló-Lomnicz 2 Stücke von S. nach N., den 13. die ersten in Javorina (Tátra); den 7. August auf der Nesselblösse (Tátra) circa 30 Stücke auf Tannen, den 14. September (schwacher S.-N.-Wind, heiter und warm) 6 Stücke von N. nach S.

194. *Columba oenas*, Linn. — Hohltaube.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Hat fast das gleiche Verbreitungsgebiet wie die Ringeltaube, doch scheint sie offenere Gegenden zu bevorzugen und geschlossener Waldbestände zu meiden. Ist ebenfalls nicht häufig. — **Litoschitz** (Knežourek). Erste den 25. Februar, den 4. October 80 Stücke (windstill). — **Mauth** (Soukup). Erste den 20. Februar (W.-Wind, hell), Abzug den 1. November (W.-Wind, hell). — **Nepomuk** (Stopka). Gegen Ende Februar erschienen nur einige Paare; die letzte anfang August beobachtet.

Bukowina. Gurahumora (Schnorfeil). Erste den 4. März von O. nach W. (schwacher W.-Wind, trüb, ebenso tags zuvor), Mehrzahl den 6. März von O. nach W. (schwacher

O.-Wind, trüb), Abzug den 16. October nach O. (starker W.-Wind, trüb wie tagszuvor). — **Illischestie** (Zitný). Erste den 10. März nach N. (W.-Wind, schön wie tagsvorher), erster Ruf den 11. März, Abzug den 28. October nach S.-O. — **Kaczyka** (Zemann). Erste den 11. März von S.-O. nach W. (N. und N.-O.-Wind, Schnee, ebenso tagsvorher), Mehrzahl den 23. März; erster Ruf den 11. März vormittags; erstes Gelege den 25. März; Abzug den 13. September nach W. (mässiger O.-Wind). — **Karlsberg** (?). Die ersten am 22. März bei unbeständigem, feuchten Wetter, die Mehrzahl am 26. (nasskalt, bewölkt); gerufen am 4. April, allgemein am 26. — **Kuczurmare** (Miszkiewicz). Vom Anfang März bis Ende October. Sie benützen jedes Jahr dieselben Nisthöhlen. — **Kupka** (Kubelka). Erste den 20. März nach W. (mässiger N.-Wind, kühl, ebenso tagsvorher), Mehrzahl den 10. April nach W. (mässiger N.-W. und S.-Wind, nasskalt); erster Ruf den 24. März; Abzug den 15. October nach S.-O. (mässiger W.- und S.-O.-Wind, warm und heiter). — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig vorkommender Zugvogel, der Mitte März erscheint und im September abzieht. — **Straza** (Popiel). Erste den 11. April (N.-W.-Wind, schön, tagsvorher W.-Wind), Abzug den 1. October nach S.-O. (schwacher S.-W.-Wind, schön, ebenso tagszuvor). — **Toporoutz** (Wilde). Erste den 7. März nach S.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). 6., 12. Januar, 10., 12. November, 22. December.

Galizien. **Tolszczow** (Madeyski). Erste den 4. März nach O. (schwacher O.-Wind, mild).

Mähren. **Goldhof** (Sprongl). Zeigten sich im Beobachtungsgebiete erst um die Mitte des März. — **Kremsier** (Zahradník). 20. Februar. — **Oslawan** (Čapek). Am 20. Februar am Brutplatze sich gemeldet, 2. April frische Eier. — **Römerstadt** (Jonas). Erstes Erscheinen und zwar in Mehrzahl den 16. Februar von S.-O. nach N.-W. (stärkerer S.-W.-Wind, schön, tagsvorher ebenso), Abzug den 3. November nach S.-O. (schwacher W.-Wind, regnerisch, tagsvorher schön).

Schlesien. **Dzingelau** (Želisko). Erste den 19. Februar nach N.-O. (S.-Wind, tagsvorher S.-W.-Wind, heiter),

Mehrzahl den 9. März nach N.-O. (Regen, tagsvorher O.-Wind, + 6^o R., heiter), Abzug den 3. September nach S.-W. (S.-Wind, heiter wie tagsvorher). — **Freudenthal** (Pfeifer). Einzeln den 24. Februar (S.-W.-Wind, Himmel bedeckt, tagsvorher N.-Wind, kalt), in Mehrzahl den 27. (S.-W.-Wind, frostig, tagsvorher ebenfalls kalt, heiter). — **Troppau**. 27. Februar bei Schlackau die erste von Dr. Scherz gesehen.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 7. März (O.-Wind, kalt, heiter, tagsvorher kühl und trüb), Mehrzahl den 10. März nach N. (S.-W.-Wind, mild wie tagszuvor), Abzug den 28. October nach S. (N.-O.-Wind, kühl, tagszuvor kühl und heiter). — **Koloszvár** (Hönig). Im Herbst in kleinen Gesellschaften, im Frühjahr in grossen Scharen; brütet sehr häufig im »Lomb«, einem Eichenwalde nächst der Stadt. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 8. März.

Steiermark. Paldau (Augustin). »Hoartaubn.« Häufig. — **Pikern** (Reiser). In einer hohlen Linde auf der Felberinsel am 17. April zwei etwas bebrütete Eier (siehe *Cerchneis tinnunculus*); am 3. December erlegte unser Wirthschaftsadjunct bei Pikerndorf noch ein Exemplar.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 26. März 2 von Flauerling, 29. März 1 Stück bei Ambras geschossen; 9. October (bei starkem Südwind) 3 Stücke bei Igls am Waldrande in geschützter Lage; 12. October waren einige Schwärme dieser Art, bei ziemlich stürmischem Wetter und niederer Temperatur, bei Vill und Igls. Ich hatte den »Auf« ausgestellt und schoss von der Hütte aus eine solche Taube vom Fallbaume herab. Die Tauben hatten wiederholt so nahe um diese am Waldrande gelegene Hütte gekreist, dass ich in derselben ihren Flügel-schlag und das durch den schnellen Flug verursachte Sausen vernahm.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ueber das Eintreffen der Hohltaube besitze ich keine genaue Notiz; Ende October, auch später im Winter kommt sie in grossen Schwärmen. Besitze noch kein Exemplar aus Bélye, traf sie aber auch während meiner Frühjahrs excursion mehrmals, so bei Kopoya am 10. Mai 1884 an. — **Güns** (C. Chernei). Erste den 10. Februar (kühl). — **Mosócz** (Schaffgotsch). Eine am 28. Februar beobachtet.

— **Nagy-Szt.-Miklós** (K u h n). Erscheint hier anfangs November, bleibt den Winter hindurch zu 100 und 120 Stücken beisammen und verschwindet Mitte März. — **Pressburg** (Stef. (Chernel). Den 15. Februar die ersten vier Stücke von S.-W.—N.-O. (S.-W., — 3⁰ R.). In Modern den 9. Juli drei Nester mit halbbefiederten Jungen. Ende Juni hörte man sie jeden Abend auf den Tannengipfeln, aber anfangs Juli schon sehr selten, weil sie um diese Zeit auf die Felder ziehen. Den 20. September keine mehr im Gebirge.

195. *Columba livia*, Linn. — Felsentaube.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 17. Mai und vom 28. September bis Ende December; in Menge am 11., 12., 20. October.

196. *Turtur auritus*, Ray. — Turteltaube.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). In den hiesigen Bergwaldungen wohl nur sporadisch vorkommend, ist sie doch ein bekannter Vogel der freien, milderen Neuschlösser und Habsteiner Gegend. Sie brütet hier, wie auch *C. palumbus* und *C. oenas*, doch sah ich höchst selten flügge Junge irgend einer der drei Arten, was wohl davon kommen mag, dass mit Zunahme »der Bauernjagden« kein wie immer geartetes grösseres Nest, in Ermangelung anderer Objecte, ohne zwei oder mehrere Schüsse »zergliedert« wird. — **Litoschitz** (Knežourek). Erste den 14., Mehrzahl den 17. April (heisse Tage); erster Ruf den 20. April; Abzug den 1. October nach S. (windstill). — **Nepomuk** (Stopka). Erschien wie gewöhnlich nur in einigen Paaren, wurde am 7. Mai gehört, zuletzt am 15. Juni; am 7. September noch eine geschossen.

Bukowina. Gurahumora (Schnorfeil). Erste den 19. März (tagsvorher trüb), Mehrzahl den 22. März, Abzug den 16. October (stärkerer W.-Wind, sowie tagszuvor trüb). — **Illischestie** (Zitný). Erste den 2. Mai (warm und schön, tagsvorher etwas Strichregen); erster Ruf den 10. Mai, allgemein den 18. — **Kaczyka** (Zemann). Erste den 12. April von S.-O. nach N.-W. (schwacher W.-Wind, warm, tagsvorher

ebenso); erster Ruf den 14. April, allgemein den 18.; Nestbau den 20. und erstes Gelege den 30. April. — **Karlsberg** (?). Die ersten am 10. Mai (hell), die Mehrzahl am 15. bei N.-O., hellem und windigen Wetter; Ruf am 10., allgemein am 15. — **Kuczurmare** (Miszkiewicz). Kam den 24. April und hielt sich bis October in den Waldungen auf. — **Kupka** (Kubelka). Erste den 20. März nach W. (mässiger N.- und S.-Wind, kühl), Mehrzahl den 10. April nach W. (mässiger N.-W.- und S.-Wind, nasskalt), Abzug den 15. October nach S.-O. (mässiger W.- und S.-O.-Wind, warm). — **Solka** (Kranabeter). Strichvogel, in hiesiger Gegend ziemlich häufig; erscheint Ende April und zieht Mitte September ab. — **Terebleszty** (Nahlik). Erste den 26. April nach O. (leichter O.-Wind, warm, tagsvorher ebenso), Mehrzahl den 28. April nach O. (Wind und Wetter ebenso), Abzug den 23. September nach S. (leichter O.-Wind, schön).

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. April bis 17. Mai und vom 4. August bis 28. September.

Galizien. Tolszczow (Madeyski). Erste den 24. April (warm, schön, tagsvorher zuerst schön, dann Gewitter), Mehrzahl vom 25. bis 29. April (schön).

Litorale. Triest (Moser). Am 13. Mai ein ♂ von L. Sandri erhalten.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Die ersten Exemplare am 8. Mai beobachtet. — **Kremsier** (Zahradník). 13. April. — **Oslawan** (Čapek). Am 23. April zuerst gehört; 10. Mai frische Eier; 20. August 16 Stücke in einem Hirsefelde, 8. September 14 Stücke. — **Römerstadt** (Jonas). Erste den 11. Mai (stärkerer W.-Wind, schön, tagsvorher theilweise schön).

Salzburg. Hallein (Tschusi). 9. Mai 1 Stück im Garten.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 25. April nach S.-W. (S.-O.-Wind, warm, heiter, tagsvorher O.-Wind, warm, heiter); erster Ruf am Tage der Ankunft; Abzug den 14. September (S.-W.-Wind, warm, heiter, tagsvorher ebenso). — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 23. April 1 Stück.

Steiermark. Paldau (Augustin). Selten. — **Pikern** (Reiser). Bei Unter-Drauburg am 25. Mai ein fast frisches

Gelege. Am 24. Juli flog vor meinen Füßen eine Turteltaube aus einem Kukuruzfelde und liess ein Ei zurück, welches in meiner Sammlung sich befindet und normal gebildet ist.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Frühjahr 1884 wurde in Bélye die erste am 23. April gesehen; ich traf sie in grosser Zahl Ende April in Syrmien, im Mai in der Baranya; unstreitig ist sie auch in der Umgebung des Draueckes vom Frühjahr bis zum Herbst die gemeinste Art. — **Mosócz** (Schaffgotsch). Am 13. Mai im Walde beobachtet. Ein im allgemeinen hier seltener Vogel, der seit vielen Jahren auf Erlenbäumen im Parke nistet, allein heuer aus mir unerklärlichem Grunde ausblieb. — **Nagy - Szt. - Miklós** (Kuhn). Erste den 24. April, Mehrzahl den 5. Mai; Ruf vom 24. April an; Gelege den 22. Juni; Abzug den 20. September. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 25. April die ersten.

X. Ordnung.

Rasores. Scharrvögel.

197. *Tetrao urogallus*, Linn. — Auerhuhn*).

Böhmen. Bürgstein (Stahr). Herrichtung der Nestmulde den 25. April, volles Gelege den 6. Mai. — **Haida** (Hegenbarth). In nächster Umgebung hat nur das Revier Falkenau einen Auerhahnstand, welcher einen geregelten Abschuss zur Balzzeit zulässt; doch stand gelegentlich einer Jagd im Schwoykaer Gebirge, welches vielleicht noch zum Balzplatze wird, ein Auerhahn frei im Stangenholz, aufmerksam auf das Geklapper der Treiber horchend. Der leitende Revierförster, welcher ihn erblickt hatte, konnte zurückgehen und den hinter ihm gehenden Hrn. Forstmeister verständigen und beide sahen über einen kleinen Bodenkamm hinweg, den Hahn immer noch horchend

*) Wir möchten an dieser Stelle unsere Herren Beobachter ersuchen, uns genaue Gewichts- und Massangaben (Total-, Flügel- und Stosslänge) von erlegten Hähnen zukommen zu lassen und auch die Zahl der Stossfedern verzeichnen zu wollen. v. Tschusi.

stehen. Trotzdem er in Distanz, wurde er natürlich nicht geschossen.

Steiermark. Paldau (Augustin). Bei Feldbach am Steinbergkogel mitunter vorkommend. — **Pikern** (Reiser). Es wurden in diesem Jahre am vorderen Bacher seit langer Zeit die ersten vier alten Hähne erlegt und später zwei Bruten Auerwild constatirt. — **Pöls** (Washington). Wie schon seit einer Reihe von Jahren blieb das eingewanderte Auerwild als Standwild im sogenannten »Kaiserwalde«; leider ward die Vermehrung desselben durch Zerstörung mehrerer Bruten sehr gehemmt.

Ungarn. Mosócz (Schaffgotsch). Den 31. März Hauptbalz.

198. *Tetrao tetrix*, Linn. — Birkhuhn.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ist hier im ganzen eher im Zu- als im Abnehmen und würde es unsere Gegend, wenn nicht oft unleidliche Grenzverhältnisse dazwischen kämen, leicht zu einem guten Stande an Birkwild bringen können. Im Winter ziehen sich meistens Hähne, oft 50 und mehr Stücke mit einigen Hennen zusammen und werden auch an Plätzen getroffen, wo im Frühjahr nicht vier Hähne im ganzen Reviere balzen. Sie suchen gerne auch Birkenhölzer mit Regelmässigkeit auf und werden dabei jagdschindermässig zu zwei und drei auf einen Schuss, gleich, ob Hahn oder Henne, herabgekracht. Am 1. Mai 1884 schoss ich auf der Balz einen Hahn mit einer Sichelfeder, die in einem Schafte zwei zweifahnige, ungleichstarke Sichelfedern und eine kurze einfahnige, mit Contra-Krümmung zu den ersteren stehende Feder enthält. Die betreffende Skizze hatte Herr Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen die Freundlichkeit, im »Weidmann« *) reproduciren zu lassen, und gleichzeitig seiner Ansicht über die Seltenheit dieser Feder-Deformität Ausdruck zu geben. — **Nepomuk** (Stopka). Zeigt sich nach Angabe des hiesigen Försters nur in einem grösseren Walde.

*) XV. 1884, p. 371; vgl. auch: R. v. Dombrowski's »Encycl. d. ges. Forst-Jagdwissensch.« II. 1886, p. 43.

Mähren. Oslawan (Čapek). In jedem grösseren Reviere, obzwar in ganz geringer Zahl; wurde ursprünglich eingesetzt. Eine Vermehrung ist nicht bemerkbar. Am 22. Mai sechs frische Eier.

Steiermark. Paldau (Augustin). Am 18. November am Thallerkogel bei Trofaiach einen einjährigen beobachtet; auch am Schöckel bei Graz, aber sparsam. — **Schneealpe** (Reiser). Am 27. Mai fand ich auf der Höhe dieser Alpe unter einer Legföhre ein Gelege von sechs wenig bebrüteten Eiern. In das zusammengedrückte Gras, welches die Nestmulde darstellte, waren nur wenige kurze Federn der Henne eingemengt. Die Eier zeichnen sich von später aus Böhmen erhaltenen durch länglichere Gestalt und bedeutendere Grösse aus. — **Pöls** (Washington). Das anfangs der Soger Jahre in den »Kaiserwald« eingewanderte Birkwild wurde im vergangenen Jahre nicht mehr aufgefunden.

Ungarn. Mosócz (Schaffgotsch). Wurde hier noch nie geschossen, obwohl es an für ihn zusagenden Oertlichkeiten nicht fehlt.

199. *Tetrao medius*, Meyer. — Rackelhuhn*).

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 2. November erhielt ich einen am Schönberg (südlich, am Eingange des Stubaiethales liegend) geschossenen frischen Rackelhahn zur Besichtigung. Derselbe gehörte der grösseren, weniger seltenen dem Auerhahn mehr ähnlichen Form an. Kopf und Hals waren schwarz; Brust dunkel, mit violettrothem Schimmer; Oberflügel und Rücken braungrau wie beim Auerhahn; Schwingen zweiter Ordnung mit weissem Schild an den Fahnen wie beim Spielhahn; Unterleib schwarzbraun, mit weissen Flecken wie beim Auerhahn; untere

*) Im Interesse der genaueren Kenntniss des Rackelwildes und seiner verschiedenen Formen, wie überhaupt im Interesse der Kenntniss der auch unter den anderen Hühnerarten vorkommenden Bastardirungen und der Hahnen- und Hennenfedrigkeit würde es sich empfehlen, alle in Färbung und Grösse abweichenden Exemplare behufs Constatirung und Untersuchung den Landes-Museen oder bekannten Ornithologen im Fleische zuzusenden.

Schwanzdeckfedern wie beim Auerhahn; Stossfedern gerade, aber die mittleren kürzer und alle mit weissem Endsäume. Schnabel schwarz; Augenroth schwächer als beim Auerhahn; unteres Augenlid weiss. Am Halse fanden sich einige schwarzbraune Federn des Jugendkleides, welche in Verbindung mit den doch kurzen, schmalen Stossfedern auf die Jugend des vorliegenden Exemplares schliessen liessen. Da es nun wahrscheinlich erschien, dass am Erlegungsorte dieses Stückes sich eine ganze Brut Rackelhühner vorfinden dürfte, habe ich nicht verabsäumt, den Jagdpächter auf diesen Umstand aufmerksam zu machen, jedoch bisher keine weitere Nachricht erhalten.

200. *Tetrao bonasia*, Linn. — Haselhuhn.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Kommt in unseren Bergwäldern, jedoch nicht häufig vor; ich hatte selbst Gelegenheit, die bekannte Thatsache kennen zu lernen, dass man eingeschwungene Haselhühner, trotz aufmerksamer Controle der Aeste am Stamme etc., immer erst sieht, wenn sie wieder abstreichen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Standvogel und ziemlich häufig.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brütet in geringer Zahl in den Nadelgehölzen des Zbraslauer und Příbramer Revieres.

Siebenbürgen. Kolozsvár (H ö n i g). Kommt im Beobachtungsgebiete nicht vor, ist jedoch in Siebenbürgen sehr zahlreich; so habe ich bei Gelegenheit einer Rehjagd in Apáczá beim Standwechsel auf Waldsteigen an einem Tage 5—6 Stücke aufgejagt.

Steiermark. Paldau (Augustin). Im Raabthale sehr selten. Am 1. November 1885 sah ich eines bei Rohr a. d. Raab im Walde; bei Trofaiach im Lainthale sparsam. — **Pikern** (Reiser.) Ging heuer in der Vermehrung etwas wenig zurück. Die Hühner standen auch nicht besonders gerne zu und schon um die Mitte September konnte man das Verstreichen ganzer Ketten von sonst mit Vorliebe aufgesuchten Heidelbeerenplätzen gut beobachten.

201. *Lagopus alpinus*, Nilss. — Alpenschneehuhn.

Steiermark. **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 19. September 2 Stücke im Herbstkleide, 2. November 1 Stück Winterkleid. — **Paldau** (Augustin). Auf fast allen Gebirgen in Kärnten, auf dem Muralpenzuge, in den niederen Tauern und im todten Gebirge sparsam getroffen.

202. *Perdix saxatilis*, M. u. W. — Steinhuhn.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Am 2., 3., 6. November ziehend auf den Feldern von Spalato.

Litorale. **Monfalcone** (Schiavuzzi). 15. Januar 1 Stück bei Pietra rossa erlegt.

Steiermark. **Paldau** (Augustin). »Francolin«. Hr. von Illitsstein schoss es in den 40er Jahren auf seiner Jagd bei Sessana am Karst öfters; jetzt soll es in Istrien fast ausgestorben sein. — **Pikern** (Reiser). Ende April liess sich auf der Höhe des Bacher durch einige Tage deutlich ein Steinhuhn hören, verschwand aber anfangs Mai spurlos aus der Gegend.

203. *Sterna cinerea*, L. — Rebhuhn*).

Böhmen. **Haida** (Hegenbarth). Vermehrt sich langsam, aber mit der zunehmenden Landwirtschaft, die mehr und mehr Waldgrund dem allgemeinen Besten zum Schaden absorbiert, stetig mit allen Schwankungen des Bestandes, die das Aushauen der Gelege, Wassergüsse, harte Winter etc. in jeder Lage zum Grunde haben. Es ist das einzige Wild, ausser dem Raubfederwild, welches durch Bauernjagden seiner Ausrottung nicht entgegengeht. — **Nepomuk** (Stopka). Haben sich bei günstiger Witterung bedeutend vermehrt, obgleich viele Nester auf verschiedene Art zugrunde gegangen sind. Viele verlassene Eier liess der Förster von Haushennen ausbrüten, fütterte die Jungen

*) Möglichst genaue Beobachtungen über das sogenannte »Zug-Rebhuhn«, sowie über andere locale Abweichungen unseres Rebhuhnes wären erwünscht und die Einsendung solcher Exemplare als Beweismstücke willkommen.

anfangs mit Ameisenpuppen und vertheilte sie später an andere Rebhuhnfamilien.

Bukowina. Kuczurmare (Miszkiewicz). Standvogel, jedoch wegen der vielen Raubvögel und Füchse selten. — **Solka** (Kra nabeter). Hier seltener Standvogel; die Vermehrung leidet durch Vertilgung der Gelege durch Füchse und Hunde. — **Terebleszty** (Nahlik). Standvogel. Gelege durch Hagel vernichtet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Auf den Feldern von Spalato vom 18. bis 23. Februar und vom 3. bis 21. November.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Beginn der Sonderung in Paare am 14. Februar. — **Oslawan** (Čapek). Vom 28. Februar paarweise; 27. April 11 frische Eier.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 24. Januar 10—12 Stücke, 31. 8—12. Stücke.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). *Var. peregriana*. 3. September an Vorbergen eine Kette von 23 Stücken angetroffen, welche bereits bis auf den Kopf verfärbt hatten; am 5. waren sie, obwohl dort ausgebrütet, verschwunden und nicht mehr anzutreffen; am 8. wurde im Gebirge bei Jablunkau, circa 18 km. von hier, auf Zughühner gejagt. — **Lodnitz** (Nowak). Im Jagdreviere zu Jamnitz wurden heuer 3 rein-weiße Rebhühner aus einer Kette eingefangen. Es ist dies schon der zweite Fall, dass im genannten Reviere solche vorkamen.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Auf dem Gebiete der Stadt (circa 24.000 Joch) kommen jährlich 10—12 Ketten vor; vermehren sich — trotzdem sie nicht sehr verfolgt, aber auch nicht gehegt werden — gar nicht. Nach meiner Erfahrung sind die sogenannten Zughühner kleiner als das gemeine Rebhuhn.

Slavonien. Kučance (Schuller). Auffallend ist ihre grosse Häufigkeit gegen früher, und nimmt man als Ursache die milden Winter an. Es vereinigen sich öfters 2—3 Ketten zu Scharen von 80—100 Stücken. Bei den heuer in Menge abgeschossenen Hühnern bemerkte ich eine Abweichung in der Gestalt und Färbung. Ich fand das Feldhuhn immer kleiner und lichter, während das grössere Buschhuhn immer

dunkler gefärbt war; erstere hatten eine bräunliche Grundfarbe, letztere eine mehr bräunlich-röthliche, namentlich zweijährige Hühner. Die croatische Benennung »Terčka« ist lediglich Provincialismus, da in ganz Croatien das Rebhuhn »Jerebica« heisst; auch im anstossenden Krain führt es denselben Namen. Filipović in seinem vierbändigen Wörterbuche nennt es auch »Jerebica«; »Tercka« nennen es die Slavonier, die Croaten jedoch nicht. In wenigen Gegenden nennt man es auch »divja kokoš«.

Steiermark. Paldau (Augustin). Bei Feldbach häufig. Ketten zu 24 Stück und mehr auf den Jagden der Hrn. Grafen Bardeau, Bezirkshauptmann Eisl, Dr. Knittelfelder und Senekowitsch. Ein heftiger Hagel im August tödtete viele in der Gemeinde Reith im Raabthale. — **Pikern** (Reiser). Im Gebiete der Herrschaft Paal am Klappenberg (1200 m.) sollen sich heuer wieder zwei Ketten sogenannter Strichrebhühner eingefunden haben. Vor einigen Jahren erschienen im October auf dem Kamme des Gebirges im Krummgehölz am schwarzen See plötzlich über 100 sehr kleine Rebhühner, welche, nachdem 7 Stücke erlegt worden waren, weiterzogen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Die Ueberwinterung und Brütezeit muss dieses Jahr im allgemeinen hier für den Bestand der Rebhühner günstig abgelaufen sein, weil es im Verhältnisse zu anderen Jahren ziemlich viele und starke Kitten gab. Am 22. October wurde in der Nähe des Grillhofes bei Vill, gelegentlich der Schnepfensuche, eine Kitt von etwa 20 Rebhühnern im Walde angetroffen; da dieselben aber weder vorher, noch nachher wieder gefunden wurden, dürften es Wanderhühner gewesen sein.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Die Bodenverhältnisse, respective die Bodenbewirtschaftungen in der südlichen Baranya bieten nur stellenweise dem Rebhuhne die erwünschten Existenzbedingungen; nirgends gedeiht es dort in erheblicher Menge; im Frühjahr 1884 traf ich ein einziges Mal ein Paar am Rande der Darda'er Zsombékmoore. Am 11. November 1884 wurden in Bélye viele Züge Rebhühner allenthalben im inneren und äusseren Riede bemerkt. Im Sommer 1885 traf ich fast nur einzelne Paare, einmal nur bei Izsép eine kleine Kette an.

— **Mosócz** (Schaffgotsch). Das erste Paar am 10. März, zwei weitere am 23. — **Pressburg** (Stef. Chernel). In der Umgebung von Pressburg, wie überhaupt in ganz Ungarn, war eine ausgezeichnete Rebhühnerjagd. Ihre Vermehrung ist hauptsächlich der günstigen Witterung und dem gelinden Winter zuzuschreiben. Besonders gute Hühnerjagden sind auf dem Gute des Grafen Károlyi in Stampfen und am rechten Ufer der Donau, in Kittsee (Wieselburger Comitatus). Um Modern waren in den von hohen Tannen dicht umschlossenen Schlägen, zwei Meilen weit von der Ebene am Gebirgsrücken, während des ganzen Sommers mehrere Ketten zu sehen, von welchen jede einzelne ungefähr 4—12 Stücke zählte. Den 27. März waren sie gepaart.

204. *Coturnix dactylisonans*, Meyer. — Wachtel.

Böhmen. **Bausnitz** (Demuth). Sparsam. Erste den 20. April (stärkerer N.-W.-Wind, wie tags zuvor mild); erster Schlag den 13. Juni; Abzug den 16. September nach S. (steifer S.-W.-Wind, sowie tags zuvor mild). — **Blottendorf** (Schnabel). Erster Schlag den 7. Mai. — **Braunau** (Ratoliska). Erste den 6. Mai und noch am selben Tage schlagend. Gehört schon bald zu den Seltenheiten. — **Haida** (Hegenbarth). Würde hier weit zahlreicher unsere Feldfluren bevölkern, wenn man im Frühjahr nicht jedes schlagende Männchen, wenn nur halbwegs möglich, abfinge. Im vorigen Jahre habe ich den Bestand besonders schwach gefunden. — **Johannesthal** (Taubmann). Sehr häufig. Zuerst Ende Mai von S. nach N.-O., einzeln oder zu 3—5 Stücken (schwacher N.-O.-Wind), Mehrzahl im Juni nach N.-O. und N.-W. (windstill, lau, tagvorher S.-O. und S.-W.-Wind); vom Juni an schlagend; Gelege Ende Juni und anfangs Juli; Abzug im August und September nach S. (S.- und S.-W.-Wind, tagvorher rauher Wind). — **Nepomuk** (Stopka). Erschien wie gewöhnlich in geringer Anzahl und liess sich erst im Juni und Juli hören; am 7. September eine gesehen.

Bukowina. **Fratautz** (Heyn). Erste und Mehrzahl den 15. Mai, sogleich schlagend; Gelege im Juli; Abzug den 18. October nach S.-W. (stärkerer S.-W.-Wind, kühler Herbstnachmittag, tagvorher kühl, bewölkt). — **Karlsberg** (?). Die ersten

am 15. Mai (hell, + 21⁰ R.); erster Schlag am 6. Juni. — **Kuczurmare** (Miszkiewicz). Sommer-, beziehungsweise Brutvogel. — **Solka** (Kranabeter). Kommt in hiesiger Gegend nur einzeln vor; erscheint im Mai, Abzug scharenweise im September in der Nacht. — **Straza** (Popiel). Erste den 22. Mai (S.-W.-Wind, schön, tagsvorher ebenso). — **Terebleszty** (Nahlik). Erste den 26. April nach O. (wie tags zuvor leichter O.-Wind, warm), Mehrzahl den 2. Mai nach O. (schwacher O.-Wind, warm wie tagsvorher); Abzug den 19. October nach S. (leichter O.-Wind, schön wie tagsvorher).

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 21., 22. Januar, 3. Februar, 4. März; durchziehend in kleiner Zahl am 22., 23., 24. April, dann in grossen Massen verspätet am 15. und 16. Mai; am Herbstzuge in geringer Menge am 6. und 27. August, zahlreicher am 10., 11., 12., 24. September, 6., 7. October, dann einzeln dann und wann bis Ende December.

Galizien. Tolszczow (Madeyski). Erste den 30. April (schwacher S.-O.-Wind, schön, tagsvorher ebenso, früher warmer Regen).

Mähren. Goldhof (Sprongl). Den ersten Schlag am 25. April vernommen. — **Kremsier** (Zahradník). 25. April vernommen. — **Oslawan** (Čapek). 26. April zuerst gehört. — **Römerstadt** (Jonas). Erste den 28. Mai (schwacher S. O.-Wind, warm, sehr schön wie tags zuvor), auch an diesem Tage schlagend; Gelege (10 Stücke) den 16. Juni; Abzug den 25. September (schwacher S.-W.-Wind, schön, tagsvorher schwacher W.-Wind, sehr schön).

Salzburg. Hallein (Tschusi). 29. April 2 ♂, 2. Juni einige Brutpaare, 16. 2—3 Tage alte Junge, 15. Juli noch mehrfach geschlagen, 7. August 2 Stücke juv.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Erste den 8. Mai nach N.-W. (W.-Wind, kühl, tagsvorher Regen), denselben Tag auch den ersten Schlag vernommen, welcher den 12. d. M. allgemein zu hören war; Abzug den 26. September nach S.-W. (S.-W.-Wind, Regen, tagsvorher ebenso), Nachzügler den 6. October. — **Lodnitz** (Nowak). 4. Mai die ersten schlagend, 27. Hauptzug.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 25. April (S.-O.-Wind, warm, heiter, tagovorher O.-Wind), Mehrzahl den 29. April (S.-Wind, regnerisch, tagovorher trüb, Regen); erster Schlag den 3. Mai, allgemein den 10.; Gelege den 20. Mai; letzte den 3. November (N.-O.-Wind, kalt, Eis wie tagovorher); oft im Schnee zurückgeblieben gefunden. — **Koloszvár** (Hönig). Ziemlich häufig, zieht jedoch nach beendetem Brutgeschäft sogleich südwärts, so dass bei beginnender Jagdsaison, 15. August bis 1. September, nur mehr wenige angetroffen werden. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 28. April das erste Stück, am 28. September einige in Réa.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 10. Mai schlagend; heuer besonders viele brütend. — **Mariahof** (Kriso). 23. April eine gehört. Den Sommer hindurch waren viel mehr hier, als in den letzten drei bis vier Jahren. — **Mühlthal** (Osterer). Erste den 7. Mai (windstill, schön, tagovorher heftiger W.-Wind). — **Paldau** (Augustin). Waren vor einigen Jahren viel seltener als in früheren Zeiten; heuer (1885) zeigten sie sich weit mehr als die vorangehenden Jahre. Seit Juli keine gehört. — **Pikern** (Reiser). Noch am 19. November erlegte mein Bruder hinter den Südbahn-Werkstätten eine völlig gesunde Wachtel. — **Pöls** (Washington). War heuer häufiger als seit vielen Jahren.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 5. Mai die ersten in der Höttingerau schlagen gehört und zwar 5 Stücke; am 8. schlug dort nur eine. Dieses Jahr waren ausserordentlich viele Wachteln hier. In allen Feldern und Wiesen, auch des Mittelgebirges, gab es Wachteln, so auch bei Igls und Vill, oft in Lagen, wo sich solche wohl nur äusserst selten aufhalten. So fand ich sie am 26. Juni in einer mit alten Lärchenbäumen bestandenen, hochgelegenen Wiese, oberhalb der sogenannten »Badhaussäge«, an der Ellbognerstrasse. Zur Zeit der Heuernte um den 23. Juni gingen ungemein viele Gelege mit 10—14 Eiern in den Wiesen zugrunde. Bei einem mir gebrachten Gelege von 10 Eiern zeigten sich dieselben beim Oeffnen sehr stark brütet und wären die Jungen in wenigen Tagen ausgeschlüpft: am 25. Juni hatten die Jungen eines Nestes selbes schon verlassen. Am 28. Juli fand ich zufällig eine Brut bereits flügger

Wachteln bei Vill, hingegen kam mir Ende August eine sehr verspätete, noch lange nicht flugfähige Brut vor. Nach einem die Temperatur sehr stark abkühlenden Regen hörten die Wachtelhähne zu schlagen auf. Den letzten Schlag hörte ich am 7. August und mit jenen in der Freiheit hörte zugleich mein in Gefangenschaft befindlicher sehr guter Schläger auch zu schlagen auf. Am 19. September fand ich in den Feldern von Vill und Iglis nur mehr eine Wachtel. Um diese Zeit dürften die meisten Brutwachteln abgezogen sein. Am 9. October fand ich bei Vill, trotz starkem Südwinde, 2 Stücke und eine wurde dort noch anfangs November aufgetrieben. Als ich am 18. October das erstemal zur Herbstzeit in die Hallerau kam, fand ich dort noch viele Wachteln, so dass ich in wenigen Tagen noch 25 Stücke davon abschiessen konnte, obwohl ausser mir noch andere Jäger dort jagten. Die letzten Wachteln schoss ich dort am 26. October. Im allgemeinen wurden nicht so viele Wachteln angetroffen und geschossen als die grosse Zahl der schlagenden Hähne erwarten liess, woran aber hauptsächlich das Verunglücken so vieler Bruten bei der Heumahd schuld gewesen sein dürfte. — **Mareith** (Sternbach). Beim Dorfe (1075 m.) am 25. Juni ein frisches Gelege mit 10 Eiern. — **Roveredo** (Bonomi). Seit mehreren Jahren haben nicht so viele Wachteln hier genistet als heuer.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Bélye 1884: Ende Januar die ersten; wahrscheinlich hatten sie infolge der milden Witterung einzelne Theile der Herrschaft gar nicht verlassen. Auch in früheren Jahren wurden wiederholt überwinterte Wachteln constatirt, so namentlich Ende November, anfangs December im Kukuruzstroh Exemplare angetroffen. Im Jahre 1876 wurde in der Riedparcelle Sziget im Februar eine frische und muntere Wachtel, im Winter 1884—1885 eine auf der Insel Petres beobachtet. Am 8. October erlegte heuer Herr Waldbereiter Pfeningberger eine »fette« Wachtel in der Mitte eines grossen hochstämmigen Bestandes im Keskender Walde u. s. w. In abnorm geringer Zahl trat die Wachtel im Jahre 1885 in der südlichen Baranya überhaupt auf, ich sah in der Regel nur einzelne Exemplare. Der Wachtelzug (respective Strich) beginnt, nach Pfeningbergers Beobachtungen, gleich nach dem

Schnitte. Aus den hochgelegenen Fruchtfeldern ziehen dann die Thiere in tiefer liegende Gegenden, in das Ried, woselbst sie in Stoppeln, Hirsefeldern, Wiesengründen, im Mais etc. die Zeit ihres Abzuges erwarten. Die »Zugwachteln« sind, wie bekannt, sehr leicht daran zu erkennen, dass sie vor dem Hunde weniger gut aushalten und, sobald eine aufsteht, alle von dieser überflogenen Individuen mit abziehen. Namentlich des Abends, wenn die Wachteln ihre Deckungen verlassen und die Stoppeln bezogen haben, ereignet es sich, dass Schwärme zu 50 und mehr Stücken fortlaufend aufstehen, was nie eintritt, so lange die Wachteln nicht im Zuge sind; in letzterem Falle erhebt sich höchstens auf einmal eine Kette. — **Güns** (C. Chernel). Erste den 24. April (S.-W.-Sturm, warm), sonst regelmässig erst in den ersten Tagen des Mai vorkommend. — **Mosócz** (Schaffgotsch). Am 30. April wurde die erste gehört; am 8. September fing ich (bei sehr heftigem Weststürme) vor dem Vorstehhunde an verschiedenen Stellen am Felde vier junge Wachteln, wahrscheinlich solche einer zweiten Brut; alte waren schon sehr wenige anzutreffen; am 4. October in einer Remise die letzten zwei. — **Nagy - Szt. - Miklós** (Kuhn). Erste den 22. und Mehrzahl den 29. April; Schlag am Tage der Ankunft; Gelege den 22. Juni; Abzug den 20. September. Einzelne Wachteln wurden im October und anfangs November auch noch gefunden. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Nicht so zahlreich wie *Sterna* um Pressburg. Im Gebirge bei Modern hörte ich am 30. Mai auf einem zu einer Holzhackerhütte gehörigen Felde eine schlagen, ausserdem aber nie. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 11. September (S.-Wind und heiter, tagsvorher N.-Wind und Regen, tagsnachher S.-Wind und Regen) bei Béla 4 Stücke, den 14. (schwacher N.-Wind, heiter und warm, tagsvorher S.-Wind und Regen; tagsnachher windstill und in der Nacht starker Frost) einige Stücke, den 24. (S.-Wind, heiter und sehr warm, ebenso tagvorher) 1 Stück geschossen.

XI. Ordnung.

Grallae. Stelzvögel.

205. *Glareola pratincola*, Briss. — Halsbandgiarol.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 17., 18., 20., 30. April, 2., 3. Mai, am 13. Juni bei sehr schönem Wetter ein Exemplar; in diesem Monate noch nie beobachtet. — **Zara** (Schiavuzzi). Ein ♂ bekam ich den 15. April in den Sümpfen von Kana bei Zara von Prof. Prezl.

206. *Otis tarda*, Linn. — Grosstrappe.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Im Beobachtungsgebiete keine. Auf dem Besitzthume des Baron Jósika in Gyéres brüten jährlich einige Paare, werden dort gehegt, vermehren sich aber trotzdem nicht. Ueber ihr Vorkommen anderwärts in Siebenbürgen ist mir nichts bekannt.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). In Pallersdorf, Pischdorf auf der Insel Schütt sehr verbreitet. — **Neusiedlersee** (Reiser). Gelegentlich des Jätens der riesigen Rapsfelder nächst Frauenkirchen werden alljährlich viele Gelege der Trappe zerstört, indem der einmal von den Eiern aufgeschreckte Vogel dieselben nicht mehr annimmt. Ich besitze aus dieser Gegend ein Gelege, von dem ein Ei durch eine Nebelkrähe ausgetrunken wurde.

207. *Otis tetrax*, Linn. — Zwergtrappe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 6. April. Nicht beobachtet in den Monaten October, November und December wie in den verflossenen Jahren.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). Bei Pischdorf kommt sie öfters vor.

208. *Oedichnemus crepitans*, Linn. — Triel.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Wurde mir bereits zweimal zum Bestimmen etc. zugesandt; einmal schoss der

herrschaftliche Heger K. in der Nähe unserer Stadt einen sich schon einige Tage hier aufhaltenden Dickfuss, das zweite Exemplar erlegte Freund P., Revierförster in Neuschloss. Er fand zwei Stücke vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 5. April, 1., 6., 22., 31. Mai, 24. August, 2. September, 6., 31. October, 1., 2., 4., 12. November.

Niederösterreich. Wien (Reiser). Ende Juni noch wurde durch Herrn Fournes ein frisches Gelege auf einer nur schwimmend zu erreichenden Sandbank in der Nähe der Lobau gefunden. Es ist dies jedenfalls ein Gelege eines im Brutgeschäft gestörten Paares.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 30. September 2 Stücke. — **Pöls** (Washington). Die an der Mur nächst Wildon brütenden Triels verliessen die Brutplätze schon in den ersten Tagen des August.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Nachdem in den vorhergehenden Tagen die Berge bis tief herab mit Schnee bedeckt waren, trat am 15. October Regenwetter ein, das Ueberschwemmungen verursachte. Am 16. October erschienen Triels in grosser Anzahl als Verkünder des eigentlichen Herbstzuges durch unsere Gegend; am 17. October waren nach Mittheilung eines dortigen Jagdpächters einige hundert in der Ambraserau, wo auch einige geschossen wurden; am 21. October 2, 23. 4 — 5 Stücke in der Hallerau.

209. *Charadrius squatarola*, Linn. — Kiebitzregenpfeifer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 5. April.

210. *Charadrius pluvialis*, Linn. — Goldregenpfeifer.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Wurde in der Umgegend auf dem Zuge im Frühjahr erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 13., 14. März, 4., 5. April, 22., 30. November.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). 3. April 1 Stück gesehen.

211. *Eudromias morinellus*, Linn. — Mornell.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 13. März.

Schlesien. Lodnitz (Nowak). Sehr selten am Durchzuge. Am 15. October 5 Stücke gesehen und eines davon erhalten.

212. *Aegialites cantianus*, Lath. — Seeregenpfeifer.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 13. Juli sehr viele am Seeufer.

Ungarn. Neusiedlersee (Reiser). An der Salz- und Zicklacke angetroffen. Auf einer Insel der letzteren am 14. Mai ein Ei, am 17. ein zweites, worauf kein weiteres mehr gelegt und acht Tage später beide abgeholt wurden.

213. *Aegialites hiaticula*, Linn. — Sandregenpfeifer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. März bis 10. April; 22., 26., 31. Juli, 14., 28. August.

Mähren. Kreamsier (Zahradník). 26. März.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). Am Donauufer öfters zu sehen.

214. *Aegialites minor*, M. & W. — Flussregenpfeifer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 21. Juni verliessen drei Junge das Nest.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. März bis 22. April; 1., 14., 28. August.

Mähren. Oslawan (Čapek). Auf sandigen Flussufern. Am 27. März in der Nacht gehört, 4. April mehrere Paare; 16. April volles Gelege; anfangs September fortgezogen. Auch auf zwei nicht bewachsenen Teichen bei Namiest kommt er brütend vor.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 29. März 2 Stücke erlegt.

Steiermark. Pükern (Reiser). Noch am 2. August fanden die Knaben des Fährmannes auf der Pobersch'en Insel beim

Baden zwei frische Eier, welche ich erst im September zum Präpariren bekam.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 25. März wurde ein Stück bei Bozen geschossen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Wie seine nächsten Verwandten in den zwei letzten Jahren selten; ich erlegte nur ein Exemplar am Strande des Bélye'er Teiches im Frühjahr 1884. — **Neusiedlersee** (Reiser). An den gleichen Orten und zusammen mit *A. cantianus*, aber etwas häufiger. Am 14. Mai ein frisches Gelege von vier Stücken.

215. *Vanellus cristatus*, M. & W. — Kiebitz.

Böhmen. Braunau (Ratoliska). Erster den 28. Februar nach N., Abzug den 27. August (trüb). — **Bürgstein** (Stahr). Erster den 23. April (sehr schön, abends Gewitter). — **Haida** (Hegenbarth). Kommt hier selbst nicht, wohl aber in der Nähe feuchter Wiesen in der Umgegend des Hirnsener Grossteiches vor, sammelt sich im Herbst an dessen Rändern zu Flügen von 30 und mehr und habe ich ihn mehrfach brütend und dabei sehr scheu und schlau ausweichend gefunden. — **Litoschitz** (Knežourek). Erster den 28. Februar (kalt), Mehrzahl anfangs März; volles Gelege den 14. April; Abzug den 17. October (12 Paare). — **Mauth** (Soukup). Erster den 1. März (W.-Wind, hell), Mehrzahl den 4. und 12. März (W.-Wind); Abzug den 5. September (W.-Wind, warm). — **Nepomuk** (Stopka). Nistet zahlreich in der nahen Umgebung. Am 12. October flogen circa 100 mit vielen Staaren herum, nahmen nach und nach ab und gegen Ende des Monats (Frostwetter und W.-Wind) zogen sie ab.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Erster den 15. März nach N.-W. (mässiger O.- und W.-Wind, heiter, tagsvorher ebenso), Abzug den 15. October nach S.-O. (mässiger N.-O.-Wind, warm und heiter, tagsvorher ebenso). — **Solka** (Kranabeter). Seltener Zugvogel, der während des Frühjahrs- und Herbstzuges erscheint. — **Terebleszty** (Nahlik). Erster den 11. April (starker O.-Wind, warm, tagsvorher ebenso), Mehrzahl den 13. April (schwacher O.-Wind, warm); die Gelege wurden durch

Hagel und Hochwasser vernichtet. — **Toporoutz** (Wilde). Erster den 28. Februar nach N.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Ab und zu vom Januar bis 26. März; am 20. August erschien nach dem Orkan ein Exemplar; dann und wann vom 16. November bis Ende December.

Galizien. Tolszczow (Madayski). Erster den 26. März (trüb wie tagsvorher).

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 27. Januar einige am Seeufer bei Monfalcone.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Einige Paare nisteten an den Canälen im Beobachtungsgebiet.* Die ersten kamen am 14. März. — **Kremsier** (Zahradník). 4. März. — **Oslawan** (Čapek). Hie und da Brutvogel (Namiest, Strutz etc.). 26. Februar 2 Stücke; 29. März volles Gelege bei Strutz, obzwar die anderen ♀ erst am 2. April zu legen anfangen. — **Römerstadt** (Jonas). Erster den 18. April von S.-W. nach N. (schwacher S.-W., theilweise schön, tagsvorher Hagel und Sturm), Mehrzahl am selben Tage, abends ein ganzer Zug; Abzug den 6. November gegen W. (leiser N.-W.-Wind, schön, tagsvorher theilweise schön).

Salzburg. Hallein (Tschusi). 7. März 1 Stück bei Regen nach N., 8. April 1 Stück bei S.-Wind nach W.-Wind nach S.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 27. Februar 3 Stücke gesehen, 2. März Hauptankunft, 7. verschwunden (Rückzug?), am 21. wieder hier. — **Lodnitz** (Nowak). Den 2. März fiel Schnee, der bis 3. mittags liegen blieb und dennoch zogen an diesem Tage viele durch. — **Troppau** (Urban). 26. Februar bei Schlackau 1 Stück, 6. März auf Wiesen bei Gilschowitz 2, am 11. eben da 6 Stücke und am 13. an derselben Stelle zwei Paare; hier später keinen bemerkt, wohl aber einige bei Schlackau. — **Wagstadt** (Wolf). 29. März auf den Gamlichwiesen 20 Stücke; Abzug nicht beobachtet. Besuch sah am 5. April 6 und fand am 11. Mai in einem Rapsfelde ein Nest mit 5 Eiern; Demel traf den 29. März am Gamlichbache 20 Kiebitze.

Siebenbürgen. Fögaras (Czýnk). Erster den 10. März (S.-W.-Wind, heiter und mild wie tagszuvor), Mehrzahl den-

selben Tag; Abzug den 26. October nach S.-O. (N.-O.-Wind, kühl, tagsvorher kühl und heiter). — **Kolozsvár** (Hönig). Ueberall Brutvogel; habe 1885 in einem Moraste, ohne jede Unterlage und Vertiefung, sogar fünf, dann vier, dann ein Ei gefunden. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 7. März 2 Stücke, am 9. März 20, am 27. December 1 Stück.

Steiermark. Hartberg (Grimm). 1. März 13 Stücke im Gmoos getroffen; sonst hier selten, bei Neudau häufiger. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 26. Februar 1 Stück, 26. März 3 Stücke, 7. April 1 Stück, 10. November 16 Stücke. — **Paldau** (Augustin). Kamen noch vor einigen Jahren vor, als sich im Thale von Paldau ein grosser Teich befand; seit Trockenlegung desselben wurden keine mehr beobachtet. Im Lainthale bei Trofaiach sparsam vorkommend.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 8. März 1 Stück in der Hallerau, 22. März (O.-Wind, mit etwas Schneefall) 1 Stück ebendasselbst, 24. März (scharfer O.-Wind, mit Schneefall) 10 Stücke in der Ambraserau; 23. October 15 Stücke in der Hallerau, 3. November 1 Stück ebendort.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Frühjahr 1884: Brutplätze in der Vizič bara bei Futtak, in Bélye u. s. w. auf Hutweiden im Riede, spärlich mit Gras bewachsenen Riegeln noch öfters auf Brachfeldern; er scheint hohen Graswuchs nicht zu lieben. Soll in Syrmien bisweilen überwintern (Landbeck). 1885: 26. Februar der erste in Keskenyerdő. Ueberaus gemein; lästig wird er im Riede, wenn man sich unter Beobachtung aller Vorsichtsmassregeln einer »Blösse« einer seltenen Form wegen zu nähern versucht — er alarmirt (ohne dass man ihn zuvor wahrnahm) im entscheidenden Momente die ganze sorglos Nahrung suchende Sumpfgesellschaft durch sein lärmendes Auffliegen. — Einzelne Exemplare halten vor dem Kahne übrigens bis auf nahe Schussdistanz aus. — **Güns** (C. Chernel). Erster den 16. März aus S.-O. (starker S.-W., ebenso tagsvorher). — **Mosócz** (Schaffgotsch). Ein Exemplar am 14. März; heuer keine nistend gefunden. — **Nagy-Szt.-Miklós** (Kuhn). Erster den 23. Februar, Mehrzahl den 9. März, Abzug den 30. November nach S. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 1. März die

ersten, den 3. April Eier. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 20. März wurde bei Tótfalu ein Stück todt aufgefunden.

216. *H. spinosus*, Hasselq. — Sporenkiebitz.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Am 26. August 1885 wurde mir berichtet, dass ein Vogel, den die ältesten Fischer je gesehen zu haben, sich nicht erinnern konnten, am Kopács-Teiche in Gesellschaft der übrigen Strandvögel bemerkt worden sei. Ich begab mich sofort an Ort und Stelle, wiederholte meine Tour dreimal, ohne das hochinteressante Thier, das ich mit Bestimmtheit als Sporenkiebitz anzusprechen geneigt war, acquiriren zu können; meine mit dem Feldstecher gemachte Diagnose wurde auch durch die Beschreibung, welche Herr Förster Ruzsovitz, der den Vogel mit allem Raffinement zu erlegen bemüht war, mir mehrmals entwarf, ziemlich bestätigt. Näher wie auf 70 bis 80 Schritte liess uns die sehr gemischte Gesellschaft, welcher sich der seltene Fremdling angeschlossen, leider nicht heran, bei weiterem Anpürschen erhob sie sich wirr durcheinander flatternd, zog nach einer anderen Teichstelle ab, um dort das gleiche Manöver zu wiederholen. Der Vogel blieb, wie ich mich wiederholt überzeugen konnte, stets etwas abseits von dem Gros, das aus Totaniden, Brachvögeln u. s. w. bestand und hätte, wie ich bestimmt annahm, ausgehalten, wenn wir die erste Attaque mit weniger »Feuer« eröffnet hätten. Ich habe seither Gelegenheit genommen, mehrere Exemplare des Sporenkiebitzes nochmals genau mit dem in meiner Erinnerung haften gebliebenen Bilde des lebenden Thieres zu vergleichen und bin nunmehr überzeugt, dass eine Irrung in der Diagnose ausgeschlossen sei. Leider aber fehlt das Belegstück.

217. *Haematopus ostralegus*, Linn. — Austernfischer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 15., 20. April.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). In der kleinen zoologischen Sammlung der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Innsbruck befindet sich ein Exemplar dieser Art, welches laut Mittheilung des Erlegers derselbe im Herbste, wahrscheinlich

1868, bei einem zeitlichen, ziemlich grossen Schneefalle am Ufer des Plansee's allein antraf und abschoss.

218. *Grus cinereus*, Bechst. — Grauer Kranich.

Bukowina. Kaczyka (Zemann). Erster den 10. März von S. nach N. (heftiger N.-Wind, Schnee, tagsvorher ebenso). — Kotzmann (Lustig). Am 12. März von S.-W. nach N.-O. — Kuczurmare (Miszkwicz). Im April zogen zwei Züge, vom 20. September bis Ende October mehrere durch. Im Frühjahr erscheint der Kranich auf seinem Zuge nach N. stets in geringer Zahl, während er zur Herbstzeit in weit grösserer Menge am Tage und in der Nacht durchzieht. — Petrouz (Stránský). Erster den 22. März, Abzug den 14. August und den 16. October. — Straza (Popiel). Abzug den 16. October von N.-O. nach S.-W. (schwacher S.-O.-Wind, schön, tags zuvor ebenso). — Terebleszty (Nahlik). Erster den 29. März nach O. (starker W.-Wind, kühl, tags zuvor ebenso), starke Züge den 2. April nach N. (schwacher O.-Wind, warm, tags zuvor ebenso); starke Durchzüge den 27. und 29. September nach S. (schwacher O.-Wind und wie tagsvorher schön). — Toporouz (Wilde). Zuerst und in Mehrzahl den 20. März nach O.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 12., 13., 15., 19. März; zahlreiche Züge mit Wind am 13., 14., 15. October.

Galizien. Tolszczow (Madeyski). Erster den 19. März nach N.-O., Mehrzahl den 23. März nach N.-O. (schwacher W.-Wind, schön).

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erster den 6. April. — Nagy-Enyed (Csató). Am 14. October mehrere über die Stadt ziehend.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 2. März 1 Stück, 19. März 2 Stücke.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Nach dem starken Regen und Schneefalle vom 12. bis 15. October sollen ausser anderen grossen Zugvögeln, laut Angabe von Jagdpächtern, am 16. October auch einige Kraniche in der Ambraserau gesehen worden sein.

Ungarn. **Bélye** (Mojsisovics). 15—20 Exemplare wurden von Hrn. Revierförster von Dunst im April 1885 über den Hochwald Hali hinwegziehend gesehen; am 5. November 1885, 11 Uhr vormittags, beobachtete Herr Waldbereiter Pfeningberger bei nebligem Wetter und O.-Wind in Kécserdö einen Zug von circa 80 Stücken, der direct nord-südliche Richtung nahm. Kranichzüge werden im Frühjahre übrigens öfter als im Herbste (bisweilen im August) gesehen, leider besitze ich hierüber keine genaueren Daten. Zu Landbeck's Zeiten brütete der graue Kranich häufig »in den Saatfeldern der grossen ungarischen Ebene in der Nähe von Sümpfen«, ob auch in Syrmien, ist zweifelhaft.— **Nagy-Szt.-Miklós** (Kuhn). Erster den 9. März nach N., Mehrzahl den 27. März nach N., Herbstzug den 20. November nach S.

XII. Ordnung.

Grallatores. Reiherartige Vögel.

219. *Ciconia alba*, Bechst. — Weisser Storch.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Am 31. März und am 13. April über Aussig gezogen. — **Bausnitz** (Demuth). Erster den 3. April nach S.-O. (starker S.-Wind, mild wie tagsvorher). — **Braunau** (Ratoliska). Erster den 2. April nach N.-W. (sehr heiter), Abzug den 13. August und 3. September. — **Haida** (Hegenbarth). Wird im Frühjahre regelmässig im Zuge bemerkt, rastet wohl ab und zu auf freien feuchten Wiesen, brütet aber hier und in der Umgegend meines Wissens nicht. — **Johannesthal** (Taubmann). Den 2. April von W. kommend 30 Stücke auf einem Acker, dann nach O. ziehend. — **Litoschitz** (Knežourek). Vier Stücke den 27. März von S.-O. nach W. (warm, trüb, tagsvorher kalt und trüb), den 10. April 1 Paar nach N.-W., den 21. April 10 Stücke; Herstdurchzug den 15. August $\frac{1}{4}$ 7 abends 7 Stücke von N.-W. nach S., den 30. August 5 Stücke nach S.-W. (trüb, Nebel). — **Nepomuk** (Stopka). Am 23. März wurde ein einziger auf der Wiese beim Bache beobachtet.

Bukowina. **Fratautz** (Heyn.) Erster den 9. März nach N.-W. (stärkerer S.-O.-Wind, kühl, bewölkt, tagovorher kühl, Regen), Mehrzahl denselben Tag, an welchem auch starke Züge zu bemerken und das Klappern allgemein zu vernehmen war; Abzug den 10. September nach S. (starker S.-O.-Wind, leichter, kühler Regen, tagovorher warm und klar). — **Illischestie** (Zitný). Erster den 2. April. — **Kaczyka** (Zemann). Erster den 27. März von S.-W. nach N.-O. (mässiger S.-O.-Wind, bewölkt). — **Karlsberg** (?). Die ersten am 16. März (N.-O.-Wind, stürmisch, Schneefall), am 14. April erschien die Mehrzahl (trüb, dann Regen). — **Kotzmann** (Lustig). Am 16. März von S.-W. nach N.-O., am 10. April Nachzügler; 20. September sammelten sie sich zum Abzuge. — **Kuczurmare** (Miszkievicz). Durchzugsvogel in geringer Zahl im April, in grösserer im Herbst. — **Kupka** (Kubelka). Erster den 25. Februar nach N.-W. (mässiger O.- und N.-W.-Wind, nasskalt), Mehrzahl den 5. März nach N.-W. (mild); Abzug vom 25. September bis 5. October nach S.-O. (mässiger W.- und O.-Wind, theilweise Regen). — **Petroutz** (Stránský). Erster den 11. April, Abzug den 21. August. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint im April und September und hält sich im April 2—3 Tage, im Herbste gar nicht auf. — **Straza** (Popiel). Erster den 18. April nach S.-O. (N.-W.-Wind, regnerisch, tagovorher W.-Wind, schön). — **Terebleszty** (Nahlik). Erster den 19. März nach W. (stärkerer N.-W.-Wind, kühl, tagovorher starker N.-Wind, kühl), Mehrzahl den 27. März nach N. (starker W.-Wind, kühl, tagszuvor ebenso); Abzug den 27. September nach S. (O.-Wind, schön wie tagszuvor). Ein Gelege von zwei Eiern in einem Horste, der auf einem Dache des Dorfes stand, wurde durch Hagel vernichtet. — **Toporoutz** (Wilde). Erster den 27. März nach N.-W.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). 3. März, 8. September.

Galizien. **Tolszczow** (Madeyski). Erster den 27. März nach N.-W. in die Sümpfe (schwacher N.-O.-Wind, schön, tagovorher trüb), Mehrzahl den 28. März (schön, in der Nacht Frost), letzter den 7. September nach S.-O. (S.-O.-Wind, warm, heiter, tagszuvor O.-Wind, heiter).

Mähren. Kremsier (Zahradník). 11. März. — **Oslawan** (Čapek). 20. April ein Paar, 11. Mai 3 Stücke gegen N.-W. — **Römerstadt** (Jonas). Erster den 1. April von S.-W. nach N.-O. (schwacher O.-Wind, sehr schön, tagsvorher stärkerer O.-Wind), Mehrzahl noch denselben Tag; Rückzug den 15. Mai (unfreundlich und Regen, tagsvorher ebenso und steifer N.-Wind; tags darauf N.-W.-Sturm, Schneegestöber). An diesem Tage (15. Mai) zogen um 9 Uhr früh 12 Störche von N.-O. nach S. sehr niedrig. Herbstdurchzug den 18. August von N. nach S.-O. (schwacher S.-O.-Wind, schön, tagsvorher schwacher O.-Wind, schön).

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 9. April 3 am Zuge, 8. August (S.-W., Regen) 5 Stücke, 26. (S.-S.-W., veränderlich) Hauptzug, mehrere Hunderte. — **Lodnitz** (Nowak). Erster am 26. März (schwacher N.-Wind, tagsvorher Schnee), 28. viele gegen Norden ziehend, 1. April 4, 3. 3, 11. viele, 14. April und 26. Mai je 1 Stück; am 13. August etwa 100 gegen Süden ziehend, am 30. September 3 Stücke. — **Wagstadt** (Wolf). 30. April 10 gegen N.-W. ziehend; 31. März zog nach Hirt, 10 Uhr morgens, 1 Stück gegen Süd; Fabian sah den 8. April abends auf den Radnizer Feldern 1 Stück und am 29. abends 10 Stücke über die Stadt fliegen.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erster den 12. März (W.-Wind, mild, heiter), Mehrzahl den 20. März (S.-O.-Wind, kühl, trüb); den 23. August Hunderte auf den Mundraer Wiesen zum Abzuge versammelt. — **Kolozsvár** (Hönig). 8—10 Stücke am 2. April, am 15. August circa 200 Stücke, welche nach längerem Kreisen westwärts (Szamosthal) zogen. Längs der Maros häufiger Brutvogel. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 28. März 25 Stücke, 29. März 1 Stück, am 21. August eine grosse Schar ziehend.

Steiermark. Paldau (Augustin). 1884 wurde einer in Paldau von einem Jagdaufseher erlegt; sonst ist von seinem Vorkommen in dortiger Gegend nichts bekannt.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. October und einigen der folgenden Tage soll sich angeblich auch ein weisser Storch zwischen Ambras und Mühlau herumgetrieben haben. Die gelieferten Thierbeschreibungen lassen die Bestim-

mung des fraglichen Stückes als *Ciconia alba* für richtig erscheinen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Der erste wurde im Frühjahre 1884 am 29. März in der Ortschaft Bélye gesehen, zwei Tage früher erschien der Weissstorch ebendasselbst in diesem Jahre. Als Hausbewohner sieht man ihn relativ selten und in nur wenigen Dörfern wird er als solcher geduldet; um so häufiger erblickt man ihn in den späteren Nachmittagsstunden in einigen Landwäldern, so z. B. in den tiefer gelegenen Parzellen des Buziglicza'er Waldes, die er zum Zwecke der Nächtigung in grosser Zahl bezieht. — **Landok** (Schloms). Erster den 28. März nach N.-O. (S.-W.-Wind, schön, tagsvorher S.-Wind, heiter), Mehrzahl den 11. April nach N. (W.-Wind, kalt, schön, tagsvorher W.-Wind, trüb). — **Mosócz** (Schaffgotsch). Nur am Herbstzuge am 30. August und 10. September bei schönem Wetter. — **Nagy-Szt.-Miklós** (Kuhn). Erster den 26. März (windstill, $+ 12^{\circ}$ C., sonnig), Mehrzahl den 4. April, Abzug den 30. August. — **Szepes-Béla** (Greisiger). Den 8. April (S.-Wind, Regen, zwei Tage vorher auch S.-Wind, zwei Tage nachher ebenfalls S.-Wind und Regen) flogen bei Béla von S. nach N. 5 Stücke; 11. Mai kam bei Béla 1 Stück in den Nachmittagsstunden von N. nach S. gezogen und liess sich auf einer nassen Wiese nieder; 7. August (S.-Wind, heiter) bei Mühlenbach auf den Wiesen 5 Stücke, den 11. ebendasselbst 4 Stücke auf dem Felde; den 31. August (N.-Wind) zog an der Poper bei Béla von N. nach S. ein Flug von circa 100 Stücken.

220. *Ciconia nigra*, Linn. — Schwarzer Storch.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Aeusserst selten; verweilt in hohen Lagen in grossen Waldungen und wurde hier nur einmal beobachtet.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 6. April.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Jahre 1884 erschien der erste im Keskender Walde am 22. März; als ich anfangs Mai desselben Jahres diesen herrlichen Wald durchstreifte, meldeten die Heger acht besetzte Horste (gegen 21 des Jahres 1878). Am 10. August rüstete sich (nach Herrn Pfeningberger's Beob-

achtung) ein Theil zum Abzuge; am 4. September war auch der letzte fortgezogen. Am 21. März trafen die Schwarzstörche in diesem Jahre in Keskend ein; anfangs August erlegte ich ein schönes junges Exemplar auf einem (noch regelmässig zur Nächtigung benützten) Horste im Forstreviere Monostor (Parcelle Halli). Ende September traf ich noch Schwarzstörche (vielleicht auf dem Zuge begriffene?) auf der Insel Petres gelegentlich mehrerer Morgenanstände auf Seeadler an. Aehnliches sah ich auch in früheren Jahren.

221. *Platalea leucorodia*, Linn. — Löffelreiher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 18. März, 9., 10. April.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Frühjahre 1884 fand ich ihn massenhaft brütend in Kolodjvár; vier Exemplare beobachtete ich im Mai 1884 in Barczrét (Herrschaft Bélye). Auch im Frühjahre 1885 waren die Löffler in der südlich von Bélye gelegenen Brutcolonie sehr stark vertreten; am 6. Juni hatten sie schon sehr grosse, d. h. im Neste aufrecht stehende Junge, während sie in früheren Jahren um diese Zeit oft erst mit dem Eierlegen begannen. Von Juli bis September bevölkerten, in allerdings wechselnder Häufigkeit, die Löffelreiher das Kopács Ried. Ein schönes Exemplar im Hochzeitsschmucke ziert meine Sammlung.

222. *Falcinellus igneus*, Leach. — Dunkelfärbiger Sichler.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 6., 12., 16., 17., 22. April; 3., 7. Mai.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Den 28. April erlegt: sehr seltene Erscheinung. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 15. Mai 1 Stück bei Maros-Ujivar erlegt.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Die beiden slavonischen Brutcolonien bergen wohl alljährlich in nur schwer zu schätzender Menge den Sichler, ob? und wo? er eigentlich in Bélye brüetet, vermag ich nicht zu sagen, da ich selbst im Kopács Ried kein Nest auffinden konnte. Im Jahre 1884 wurden bereits in den ersten Junitagen ziemlich grosse Junge angetroffen, im

laufenden Jahre waren sie um diese Zeit noch auffallend klein und schwach. Während der Sommermonate war das ganze Riedgebiet der Herrschaft Bélye theils von vereinzelt, theils in kleineren und grösseren Gesellschaften hin und her streichenden Schwarzschnepfen belebt; am Kopács-Teiche sah ich zumeist nur junge Individuen. Ich besitze sieben Exemplare dieser Art, theils aus Syrmien, theils aus Bélye im Sommer- und Jugendkleide. Ich erwähnte bereits a. O., dass durchschnittlich die Nester mit zwei Eiern belegt seien.

223. *Ardea cinerea*, Linn. — Grauer Reiher.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ausser auf dem Hirnsener Grossteiche, auch schon beim kleinen Zwittebache zur Zeit der Heuernte mit ihm zusammengetroffen. — **Johannesthal** (Taubmann). Erster den 19. März nach N.-O. (starker N.-Wind, tags zuvor windig und sonnig), den 20. April etwa 10 Stücke auf einer Wiese. — **Litoschitz** (Knežourek). Den 30. August früh von N.-S.

Bukowina. Soika (Kranabeter). Selten am Zuge.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 12. Januar, 20. Februar je ein Exemplar; in Schwärmen am 5., 10., 11., 13., 14., 20., 28. März, 2., 3., 4., 17. April, 20., 21., 23. August, 9., 10. September, 2. October, einzeln den 4., 9. November und 22. December.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 9. März. — **Oslawan** (Čapek). 30. März 1 Stück am Flusse unterhalb Oslawan, 17. und 31. December ein Paar.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 9. April 7 Stücke an der Salzach nach N.

Schlesien. Troppau (Urban). Im Juni wurde bei Gilshowitz 1 Stück erlegt, das sich ausgestopft in der kleinen Sammlung des Troppauesen Gastwirthes A. Weber befindet.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erster den 10. März (S.-W.-Wind, mild, heiter, tagsvorher ebenso), Mehrzahl den 15. März nach W. (S.-W.-Wind, warn und heiter, tagsvorher S.-Wind, warm); Abzug den 29. September nach S.-W. (S.-Wind,

warm, trüb, tagsvorher warm und heiter). — **Kolosvár** (Hönig). Ziemlich häufig, und, weil nicht verfolgt, gar nicht scheu. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 17. März der erste, am 29. 1 Stück, am 18. April 42 Horste fertig, fünf noch in der Arbeit, bei Megykerék.

Steiermark. **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 23. März 3 Stücke, 27. 1 Stück, 9. und 16. Mai je 2 Stücke. — **Paldau** (Augustin). »Roaga«, »Roacha«. Bei Feldbach brütete ein Paar, wie mir Feldbacher sagten, durch mehrere Jahre; heuer (1885) jedoch kam es nicht mehr. Am 20. August sah ich 4 Stücke in S.-W.-Richtung mässig hoch fliegen. — **Pöls** (Washington). Ende Juli waren junge Vögel nicht selten.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 8. März 1 Stück in der Hallerau, am 11. März 1 Stück, vielleicht dasselbe, in der Höttingerau; 16. October einige in der Ambraserau und später 1 Stück am trocken gelegten »Villersee«, am Mittelgebirge, zwischen Vill und Lans. Am 14. December erhielt ein hiesiger Wildprethändler aus Gries im Sellrain-Thale einen dort einige Tage vorher auf einer Sandbank des dortigen Baches in der Frühe angetroffenen, von einem Bauer mit blossen Händen ergriffenen lebenden Fischreiher.

Ungarn. **Bélye** (Mojsisovics). Die ersten erschienen 1884 in Bélye auf der Insel Petres am 8. (Förster Dellin). In Syrmien war er im Frühjahr 1884 höchst auffälliger Weise nicht so zahlreich wie in der oberen Brutcolonie bei Bélye; vereinzelt sah ich ihn in der Vizič bara und im Drauecker Riede. Am 14. Mai fand ich theils stark bebrütete Eier, theils halb-wüchsige, aufrecht stehende Junge. Am 8. Juni verliessen die meisten jungen Reiher das Nest und strichen aus. Im Sommer 1885 waren die grauen Reiher in bei weitem geringerer Zahl als in früheren Jahren in der Herrschaft Bélye vertreten, aber noch immer hinreichend gemein. Dass graue und Purpurreiher sich fleissig mit Mäusefang befassen, constatirte auch Herr Waldbereiter Pfeningberger. Zweite oder gar dritte Bruten habe ich nie beobachten können. — **Nagy-Szt.-Miklós** (Kuhn). Erster den 26. März, Mehrzahl den 4. April; Abzug den 20. September nach S. Bei Nagyfalva eine Brutcolonie. — **Neusiedler**

See (Reiser). Wie bekannt, überall im ganzen Seegebiete. Bei Neusiedel am See, wo sich nur geringe Rohrstrecken befinden, nisteten heuer keine Reiher. Voriges Jahr gab es viele Junge im Röhricht. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Im Juli hielten sich 3 Stücke bei einem Donauarme bei Pressburg auf. Kommt hier horstend nicht vor.

224. *Ardea purpurea*, Linn. — Purpurreiher.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Nur einmal im Frühjahrzuge gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 3. bis 22. April; 20., 21. August, 9. 10. September.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 18. April viele am Seeufer.

Steiermark. Hartberg (Grimm). Zieht seit drei Jahren regelmässig um den 25. März, einige Tage früher als der Fischreiher, hier durch und haben sich voriges Jahr 15, 1885 9 Stücke an den Neudauer Teichen niedergelassen, wo sie 3—4 Tage verweilen. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 23. April 9, 2. Mai 2 Stücke, 3. Mai 1 Stück. — **Pikern** (Reiser). Am 19. September strich ein Stück in beträchtlicher Höhe draufwärts. — **Pöls** (Washington). Ward zur Zugszeit nicht beobachtet.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im allgemeinen wie voriger; doch im Frühjahr 1885 nur spärlich in Kolodjvár brütend; am 5. April wurde das erste Exemplar in »Dud« (Herrschaft Bélye) gesehen. Wie im Jahre 1882 hatten die Purpurreiher im August noch fast sämtlich ihre Schmuckfedern. — **Neusiedler See** (Reiser). Entschieden der häufigste Brutvogel aus der Familie der *Ardeiden* in den Rohrwildnissen des See's. Um den 12. Mai hatten die meisten Paare bereits ausgelegt und nur sehr wenige waren mit dem umfangreichen Horste noch nicht fertig. Am 14. Mai wurden complete Gelege von 2, 3, 4 und 5 Eiern gesammelt und präparirt. Dieselben werden mit grosser Vorliebe von den dortigen Fischern aufgesucht und verkocht.

(Schluss folgt.)